# DEUTSCH IM BERUF

NEU

# *Medizin*




***Lehrbuch 1:***

*112 Seiten, DIN A4, kart., zweifarbig*
*ISBN 3-8018-5040-4*

***Lehrerkommentar 1:***

*16 Seiten, DIN A4, geheftet*
*ISBN 3-8018-5044-7*

***Tonband-Kassette 1:***

*60 Minuten Gesamtspielzeit*
*ISBN 3-8018-5041-2*

*Glossare in Vorbereitung*

***Kurs 2 in Vorbereitung***

Das Lehrwerk **Medizin** richtet sich an deutschlernende, (akademisch orientierte) Berufstätige und Studenten, die
- im Zielsprachenland Deutsch lernen,
- sich im Ausland auf einen Aufenthalt im Zielsprachenland vorbereiten,
- spezifische Situationen mit Deutschen in ihrem Heimatland sprachlich bewältigen wollen.

Ziel ist es, wichtige Bereiche **medizinischer Berufsfelder** sprachlich zu erschließen (**Arztpraxis, Apotheke, Krankenhaus, Krankenpflege**). Dabei stehen die mündliche Handlungsfähigkeit in beruflichen Situationszusammenhängen (Hörverstehen und Sprechen) sowie die Einübung der Fertigkeiten Leseverstehen und Textproduktion bezogen auf berufsspezifische Erfordernisse im Vordergrund.

**Lernvoraussetzungen** sind Grundkenntnisse der deutschen Sprache und berufspraktische Kenntnisse in der Muttersprache.

**Didaktisch-methodisches Konzept**
Der Spracherwerb ist situationsbezogen und verfolgt dort, wo Situationen/Themen es erlauben bzw. erfordern, eine kommunikative Lernmethode. Der Dialog hat als Textsorte deshalb eine wichtige Funktion, aber auch beschreibende Sachtexte, Tabellen, Formulare und andere Textsorten sind vertreten. Die Texte, Übungen und Aufgaben ermöglichen vielfältige Arbeits- und Sozialformen. Eine zugeordnete systematische grammatische Übersicht gibt Zusammenfassungen und Regeln zu den grammatischen Schwerpunkten der einzelnen Lektionen.

Das Lehrwerk besteht aus einem integrierten Lehr- und Arbeitsbuch, einer Tonband-Kassette, einer methodischen Lehrerhandreichung und Glossaren.

**Auslieferung:**
**INTER-ORBIS S.R.L.**
**Via Lorenteggio, 31/1**
**20146 Milano**

KESSLER VERLAG FÜR SPRACHMETHODIK



PERIODICO TRIMESTRALE - SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE - GR. IV - PUBBLICITÀ INFERIORE AL 70%
TAXE PERÇUE - UFFICIO PT MILANO


# FRAGEZEICHEN

BEITRÄGE ZU THEORIE UND PRAXIS
DES DEUTSCHUNTERRICHTS IN ITALIEN

CONTRIBUTI TEORICI E PRATICI
ALL'INSEGNAMENTO DEL TEDESCO IN ITALIA


**N. 3 - 1989**
**LUGLIO AGOSTO SETTEMBRE**

**ANNO V**
**L. 7.000**

**EDITORIALE NEWS**
20020 LAINATE (MI) - V. MONTE GRAPPA 5/7

EUROCENTRES

Als nicht gewinnorientierte Stiftung bieten die Eurocentres professionellen Unterricht zu einem angemessenen Preis.
**(Mitorganisator der VIII. Internat. Deutschlehrertagung 1986 in Bern)**

# DAS UMFASSENDE SPRACHLERN-ANGEBOT IM SPRACHGEBIET



- **Intensivkurse** (30 Stunden +)
- **Ferienkurse im Sommer** (20 Stunden +)
- **Weiterbildungskurse und Workshops für DaF-Lehrer**

Ganzjährig in **Köln.**

- Zweckgebaute Schule mit modernsten Einrichtungen wie Mediotheken und Lerncomputern
- Qualifizierte, erfahrene Lehrer
- Unterkunft in sorgfältig ausgewählten Gastfamilien
- Gesellige Freizeitaktivitäten und Ausflüge



Weitere Angebote:

- Sprachen lernen mit Computern
  - Autorenprogramme für Schulen und Universitäten
  - Lernprogramme für Sprachstudien zu Hause oder am Arbeitsplatz
- Firmenspezifische Beratung und Entwicklung von Lernprogrammen

Eurocentres unterrichten auch Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch im Sprachgebiet.

Wir beraten Sie gerne:

Eurozentrum Köln
Sedanstrasse 31-33
D-5000 Köln 1
Tel. 0221/72 08 31

Eurocentres
Seestrasse 247
CH-8038 Zürich
Tel. 01/482 50 40

**FRAGEZEICHEN**

*Beiträge zu Theorie und Praxis des Deutschunterrichts in Italien*
Contributi teorici e pratici all'insegnamento del tedesco in Italia

Periodico trimestrale/*Erscheinungsweise: viermal jährlich*

**Anno V, N. 3 - Luglio, Agosto, Settembre 1989**
***5. Jahrgang Nr. 3 - Juli, August, September 1989***

Prezzo: Lit. 7.000 *Preis: Lire 7.000*

Direttore responsabile e capo redattore/*Chefredakteur:*
**Silvia Serena - Via Giuseppe Verdi 18**
**21100 VARESE - Tel. 0332/238095**

Collaboratori/*Mitarbeiter:*
Maria Enrica D'Agostini (Università Parma)
Michael Krüger (Hessisches Kultusministerium)
Hans-Jürgen Krumm (Universität Hamburg)
Gerhard Neuner (Universität Kassel)
Giovanna Padovani (Progetto Speciale Lingue Straniere Belluno)
Umberto Patuzzi (Progetto Speciale Lingue Straniere Bassano)
Hans-Eberhard Piepho (Universität Giessen)
Maria Pia Primon (Liceo Sperimentale Bassano)
Franz Josef Zapp (Universität Augsburg)

Direttore scientifico/*Wissenschaftliche Leitung:*
Heinz Achauer

Editore/*Verlag:*
EDITORIALE NEWS - 20020 Lainate (Milano)
Via Monte Grappa, 7
© 1987 EDITORIALE NEWS

Registrazione Tribunale di Milano n. *202 del 13.3.1987*
Iscrizione Reg. naz. Stampa n. 00894 - Vol. 09/f.645/5.5.83
Stampato da/*Druck:* Grafiche Donati, Milano
Spedizione in abb. postale - gr. IV - Pubb. inf. 70%

**La redazione è grata per qualsiasi comunicazione da parte dei lettori (lettere, critiche, proposte, commenti, relazioni su esperienze didattiche, contributi scritti o qualsiasi altra forma di collaborazione) in lingua tedesca o italiana. Si prega di far pervenire le comunicazioni e gli esemplari dei libri da recensire all'indirizzo sopra indicato del caporedattore.**

***Für Leserzuschriften aller Art (Leserbriefe, Kritik, Kommentare, Anregungen, Unterrichtsvorschläge oder Berichte über Unterrichtserfahrungen) sowie für jegliche Form von Mitarbeit, ist die Redaktion jederzeit dankbar. Beiträge und Rezensionsexemplare sind an die oben angegebene Anschrift des Chefredakteurs erbeten.***

**Condizioni di abbonamento**
Abbonamento 1989
Lit. 26.000 (Italia)
Lit. 36.000 (Estero)
comprendente 4 numeri di cui 2 speciali.

L'abbonamento si riferisce all'anno solare. I nuovi abbonati, il cui versamento pervenga dopo la spedizione del primo o più numeri della rivista, riceveranno automaticamente gli arretrati dell'anno in abbonamento insieme al primo numero successivo raggiungibile.

Le prime quattro annate (1985-1986-1987-1988) sono ancora disponibili al prezzo di:
Lit. 36.000 (Italia)
Lit. 48.000 (Estero)
cadauna

Arretrati: Lit. 12.000

***Bezugsbedingungen***
*Jahresabonnement 1989:*
*Lire 26.000 (Inland)*
*Lire 36.000 (Ausland)*
*für vier Ausgaben (davon zwei Sondernummern).*

*Neue Abonnenten, deren Überweisung eingeht, wenn einer oder mehrere Hefte des laufenden Kalenderjahres schon verschickt worden sind, erhalten nachträglich diese bereits erschienenen Exemplare zusammen mit der nächstfolgenden Ausgabe der Zeitschrift.*

*Die ersten vier Jahrgänge (1985-1986-1987-1988) sind noch zum Preis von je:*
*Lire 36.000 (Inland)*
*Lire 48.000 (Ausland)*
*erhältlich*

*Rückständige Ausgaben: je Lire 12.000*

**Pagamento anticipato mediante versamento sul conto corrente postale 13489208 intestato a Inter-Orbis, Via Lorenteggio 31/1, 20146 MILANO (Tel. 02/4225746), oppure con assegno o in contanti**

***Vorauszahlung an:***
***Inter Orbis, Via Lorenteggio 31/1***
***20146 Milano, Postscheckkonto 13489208***
***tel. 0039-2-4225746***

Tutti i diritti sono riservati. La riproduzione in qualsiasi forma è consentita solo previa autorizzazione dell'editore.

*Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung in jeglicher Form sind nur nach Genehmigung des Verlages zugelassen.*

# INHALTSVERZEICHNIS


A ALLGEMEINE PROBLEME DES DEUTSCHUNTERRICHTS IN ITALIEN

Auszug aus dem Protokoll der zweiten Sitzung der "Kommission Deutsch in Italien" (KDI) am 30.11.-1.12.1988 ..... 4

E INFORMATION ÜBER AUSBILDUNGS- UND FORTBILDUNGSMATERIAL

**Eingegangene Bücher und Zeitschriften**

- Eingegangene Bücher ..... 16
- Eingegangene Zeitschriften ..... 17
- Für Sie gelesen: Beiträge aus den eingegangenen Zeitschriften ..... 21

**Zeitschriften stellen sich vor**

*FREMDSPRACHE DEUTSCH - Eine neue Zeitschrift stellt sich vor* ..... 27

**Kurzvorstellungen**

- TAG FÜR TAG Taschenkalender ..... 28
- Henning Wode: *Einführung in die Psycholinguistik* ..... 28
- *Das neue Jugendmagazin* ..... 29

**LA RUBRICA DELL'ADILT**

- IMPORTANTE in caso di trasformazioni o soppressioni di cattedre ..... 31
- Circolare del 4 luglio sul Concorso "Fremdsprachen" ..... 31
- Vita delle sezioni ..... 32
- Vincitori delle borse di studio del "Komitee für den Sprachunterricht" della DDR ..... 33
- Assemblea soci ..... 33

**Rezensionen**

*Siegwart Berthold:* ***Gedichte sprechen und interpretieren*** (Marina Bressan) ..... 35
*Bernd-Dietrich Müller:* ***Anders lernen im Fremdsprachenunterricht*** (Giovanna Padovani) ..... 36





F WICHTIGE VERANSTALTUNGEN UND INSTITUTIONEN

**1. Kongresse und Tagungen** ..... 43
**2. Veranstaltungen in Italien** ..... 44
**3. Veranstaltungen am Goethe-Institut Genua** ..... 44
**4. Circolari** ..... 46

**5. Tagungsberichte**

SOTTOCOMMISSIONE MISTA ITALO-TEDESCA PER L'INSEGNAMENTO DEL TEDESCO IN ITALIA/ DIE "FACHTAGUNG" DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IN ITALIEN (Roma 19.-20.4.1989) ..... 47
- Problematiche relative all'insegnamento della lingua tedesca in Italia proposte per la discussione ..... 47
- I componenti della delegazione italiana ..... 48
- I componenti della delegazione tedesca ..... 48

**6. Werbeberichte**

EXPOLINGUE: un incontro con l'Europa ..... 49

**7. Erfahrungsberichte aus Studentenaugen**

Cecilia Caligara: *Leggere e capire'un testo scientifico: resoconto e considerazioni su un corso di lingua tedesca per stranieri seguito in Germania* 51

**8. Tesi-Datenbank** ..... 61

**9. Wichtige Nachrichten**

NOTIZIE ACIT ..... 62
Dall'associazione culturale italo-tedesca di Savona ..... 62

NOTIZIE DAI COMITATI PER LA DIFFUSIONE DELLA LINGUA TEDESCA
Il progetto "Europa 1992" del CMDT ..... 62

ANSCHRIFTEN DER VERFASSER ..... 63

**IN LETZTER MINUTE** ..... 64

# AUSZUG
# AUS DEM PROTOKOLL DER ZWEITEN SITZUNG DER **"KOMMISSION DEUTSCH IN ITALIEN" (KDI)** AM 30.11.- 01.12.1988

Mit dem Ziel, die erste Bestandsaufnahme bei der konstituierenden Sitzung (07.-08.06.1988; s. in FRAGEZEICHEN 3/88 *"Die Gründung der "Kommission Deutsch für Italien" (KDI) - Auszug aus dem Protokoll der konstituierenden Sitzung)* zu aktualisieren und zu ergänzen, fand am 30.11.-1.12.1988 im Goethe-Institut Mailand die zweite KDI-Sitzung statt.

Teilnehmer waren:

Vizekonsul Dr. Thietmar Bachmann
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland
Via Solferino, 40
20121 Milano
Tel. 02/6554434

Dr. Karlheinz Drochner
Referent für Pädagogische Verbindungsarbeit
Goethe-Institut
Via Savoia, 15
00198 Roma
Tel. 06/88.41.725

Dr. Wolf Dieter Ortmann
Referent für Pädagogische Verbindungsarbeit
Goethe-Institut
Via S. Paolo, 10
20121 Milano
Tel. 02/783474 - 695813 - 784791

Frau Katia Ponzio
Comitato Milanese per la diffusione del tedesco
Via Luca Della Robbia, 10
20145 Milano
Tel. 02/46.22.10

Frau Gabriele Kopp
Regionale Fachberaterin
Via IV Novembre, 50
38014 Trento-Gardolo
Tel. 0461/99.42.05

Herr Siegfried Büttner
Regionaler Fachberater
Via Conventino, 3
37121 Verona
Tel. 045/800.55.19

Frau Helga Uhl
Regionale Fachberaterin
Via Carducci, 16
50121 Firenze
Tel. 055/2345180

Herr Gerhard Mahlberg
DAAD-Lektor
Via Roero di Cortanze, 4
10124 Torino
Tel. 011/812.13.17 (priv.)

Dr. Ralph Szukala
DAAD-Lektor
Corso Vittorio Emanuele, 233
80121 Napoli
Tel. 081/40.98.43 (priv.)

Frau Prof. Umberta Arfaioli
Associazione Culturale Italo-Tedesca
Via Persio, 49
19100 La Spezia
Tel. 0187/27256





Frau Nevia Pizzul
Associazione Culturale Italo-Tedesca
Castello 5313
30122 Venezia
Tel. 041/86894

Gäste sind am 01.12.1988:

Frau Dr. Fausta Bernardini
Ministero Pubblica Istruzione
Direzione Generale Scambi Culturali,
Via Ippolito Nievo 35,
00153 Roma; Tel. 06-5849/5868

Frau Dr. Maria Pia Socin
Ispettrice Ministeriale
Ufficio Scolastico Interregionale
per il Veneto e il Trentino,
Cannaregio 6099, Venezia
Tel. 041/5206944

Frau Silvia Serena
Herausgeberin von "FRAGEZEICHEN"
Via G. Verdi, 18
21100 Varese
Tel. 0332/238095

Dr. habil. D. von Delhaes-Guenther
Deutsch-italienische Handelskammer
Via Napo Torriani, 29
20124 Milano
Tel. 02/652651

Frau Dr. Sieglinde Gruber
Regionale Werbebeauftragte des GI
Goethe-Institut Mailand
Via San Paolo, 10
20121 Milano
Tel. 02/783474 - 795813 - 784791

Leider mußten Prof. Bertozzi (der für das Projekt ILSSE und die Sperimentazioni zur Fremdsprache an Elementarschulen sowie für Lehrerfortbildung Informant wäre) und Herr Erschen vom Österreichischen Generalkonsulat Mailand (als Beobachter vom zweiten rein deutschsprachigen in Mailand vertretenen Land) absagen.
Folgende Themen wurden behandelt:

**0. Ergänzungen und Änderungen zum Protokoll der ersten KDI-Sitzung**

**1. Neue Entwicklungen im Bereich DaF in Italien seit der letzten Sitzung**

**2. Aktivitäten der an der KDI beteiligten und sonstiger verwandten Organisationen seit Juni 1988**

**3. Aktuelle Aufgaben für die KDI und/oder ihre Mitglieder**

Zuletzt wird das für Herbst 1989 in Nancy geplante Kolloquium "Deutsch als zweite Fremdsprache" besprochen.

## 0. ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN ZUM PROTOKOLL DER 1. KDI-SITZUNG

*zu TOP 1.3 "Situation im Universitätsbereich" (FRAGEZEICHEN 3/88 S. 11)*
Mahlberg präzisiert, daß das "tirocinio" in *Turin* weiter auf freiwilliger Basis angeboten wird, und zwar für Studenten des 4. Studienjahres (ausführlicher Artikel dazu in "FRAGEZEICHEN" 4-1988, S. 4-18)
Uhl ergänzt, daß weitere "tirocini" außer in Turin an der Universität *Pisa* stattfinden (seit 10 Jahren: s. dazu den Artikel von B. Casagrande Schroth/E.-M. Thüne in "FRAGEZEICHEN" 4-1988, S. 35- 45), an der Universität *Florenz* (Januar-April 1989, wiederbelebt), an der Universität *Bologna* (bei Prof. Destro) und an der Universität *Perugia* (nicht als "tirocinio", sondern in Form von "incontri didattici"). In diesen Fällen werden tirocini an den Schulen abgehalten. In Florenz sollen Inhalte des "tirocinio" Prüfungsgegenstand werden.

*zu TOP 2.3 "Regionale Fachberater der ZfA" (FRAGEZEICHEN 3/88 S. 14)*
Die Zahlen der zu betreuenden Sprachkomitees sind zu korrigieren wie folgt:
Fachberater Florenz 10, Verona 3, Trient 2. Die Aufgabenstellung geht vom Auswärtigen Amt aus; administrativ ist das Bundesverwaltungsamt (BVA), mithin auch die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vom Bundesministerium des Innern (BMI) abhängig.

## TOP 1
## NEUE ENTWICKLUNGEN IM BEREICH DAF IN ITALIEN SEIT DER LETZTEN SITZUNG

### 1.0 Konsequenzen von 1992 für die Fremdsprachensituation in Italien

Referent ist Herr Dr. von Delhaes-Günther von der Deutsch-Italienischen Handelskammer (DIHK) Mailand. 1993 beginnend, will man den europäischen Binnenmarkt verwirklichen; bis Ende 1992 müssen alle möglichen Grenzen fallen, die heute noch die 12 Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft (EG) trennen. Nicht alles wird davon betroffen sein, z.B. will man vorerst Energie und Wasserwirtschaft aussparen. Die Europäische Kommission hat jedoch ein Weißbuch mit 300 Richtlinien erstellt; zwei Drittel davon müssen nicht mehr einstimmig, sondern können mit qualifizierter Mehrheit abgestimmt werden. Es handelt sich, grob gesagt, um folgende Gebiete:

- Abbau von Zollschranken
- Rechtsangleichung (Unternehmensrecht, Verbraucherschutz, Markenschutz etc.)
- Angleichung der indirekten Steuern
- Liberalisierung des Kapitalverkehrs
- Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs (Banken, Versicherungen)
- Freiere Telekommunikation
- Niederlassungsfreiheit für alle Berufe
- Anerkennung von Ausbildungsgängen, Hochschuldiplomen etc.

Der Referent verschweigt nicht die Probleme, die sich bei all diesen Vorhaben ergeben, und seine eigene Skepsis gegenüber zu viel Euphorie. Es wird sich zeigen, ob die Hoffnungen berechtigt sind, die speziell die italienische Wirtschaft und Öffentlichkeit in den erweiterten EG-Binnenmarkt von 320 Millionen Menschen und das dadurch geförderte Wachstum mit Aussicht auf Millionen neuer Arbeitsplätze setzt. Den erhofften Vorteilen werden sicherlich auch große Nachteile gegenüberstehen, z.B. eine vermehrte Konzentrationstendenz, Schattenwirtschaft, durch Konzentration bewirkter Rückgang des Mittelstandes, durch Wachstum bewirkte stärkere Umweltbelastung etc., ganz abgesehen von der Schwierigkeit, wirklich im Detail administrative Verfahren, Mehrwertsteuer, Arbeitsschutz, Sozialrecht etc. zu harmonisieren. Gar nicht angesprochen sind z.B. Kartellrecht und Finanzausgleich zwischen reichen und armen Ländern. Wie auch immer: 1992 dürfte einen Schub an neuer Motivation für Fremdsprachen erzeugen. Abgesehen von Spezialkenntnissen in Wirtschafts- und Rechtssprache (die z.T. auch von privaten Institutionen vermittelt werden können), ist vor allem eine Ausweitung der Sprachkenntnisse *in der Masse* nötig, die nur das öffentliche Schul- und Hochschulwesen leisten kann. Auch hier plant die EG-Kommission Vorschläge, ohnehin sind europäische Stellen schon seit Jahren aktiv und haben Entwürfe zu Curricula und Prüfungen vorgelegt ("Threshold level" u.a.). Die Niederlassungsfreiheit für Firmen wird den Bedarf an zwei- und mehrsprachigen Kräften erhöhen; die für Privatpersonen wird sich nur realisieren lassen, wenn der Bewerber für eine Anstellung oder kleine Unternehmer über genügend Sprachkenntnisse für das Zielland verfügen. In der Bundesrepublik Deutschland sind an 69 Industrie- und Handelskammern Sprachprüfungen abzulegen (z.B. für FS*-Korrespondenten, FS-Sekretäre, Dolmetscher, FS- Kaufleute), mit (1987) über 7000 Prüfungskandidaten. An den Auslandshandelskammern wird zunehmend die Prüfung zum Diplom "Wirtschaftsdeutsch" angeboten (erarbeitet im Auftrag des Deutschen Industrie- und Handelstages vom Goethe-Institut und der Carl-Duisberg-Gesellschaft). In Mailand wurde damit 1988 begonnen. Aus italienischer Perspektive gesehen, gibt es - trotz erheblicher Publizität in den Medien - deutlich weniger konkrete Anfragen etwa bei der DIHK Mailand für neue Wirtschaftskontakte mit der Bundesrepublik als umgekehrt in der Bundesrepublik für solche mit Italien. Aber das kann sich mit Näherrücken des Termins 31.12.1992 rasch ändern. Bis dahin wird auch mehr ins Bewußtsein der italienischen Öffentlichkeit dringen, daß Deutsch im öffentlichen Schulwesen nicht den Rang einnimmt, den es im Hinblick auf 1992 verdient. Wann und wie sich das ändern soll, ist jedoch vorerst ungewiß.

*FS = Fremdsprachen





### 1.1 Situation des Deutschunterrichts im Schulbereich (1. KDI TOP 1.2 - FRAGEZEICHEN 3/88 S.9)

#### *1.1.1. Einführung der Fremdsprache an den Elementarschulen; sonstige Reformen* (1. KDI, TOP 3.1; FRAGEZEICHEN 3/88 S. 17)

Frau Prof. Maria Pia Socin bestätigt in der Tendenz die Ausführungen von Frau Prof. Barbieri bei der ersten Sitzung. Seit Sommer hat sich hinsichtlich der Details der Einführung ab Herbst 1989 nichts konkretisiert[1]. Zur Sprachwahl: sie soll zwar offen sein, wird aber de facto mangels Alternativen auf dem flachen Land die Modesprache Englisch bevorzugen. Ungeklärt ist die Nahtstelle zwischen Elementare und Media, also die Fortführung der FS aus der Elementare (3./4./5. Jahrgang) im 6./7./8. Jahrgang. Bisher gilt im italienischen Schulwesen, daß eine Fremdsprache in der Regel nicht länger als fünf Jahre gelehrt wird. Das hieße, daß im 3. Jahr der Media eine neue Sprache die aus der Elementare (3 Jahre) in der Media (2 Jahre) fortgeführte Sprache ablösen müßte oder - weil dies beim Übergang in die Superiore stören würde - daß wie bisher in der 1. Klasse Media eine neue Sprache beginnen könnte, während die aus der Elementare mitgebrachte noch zwei Jahre parallel weitergeführt wird und in der Superiore bis Ende des 10. Jahrgangs läuft.
Dann wäre sogar noch für eine dritte Fremdsprache Raum, die in der ersten Klasse Superiore (9. Jahrgang, Beginn des Biennio) anfängt. Diese Überlegungen würden jedenfalls dazu zwingen, zum Teil das Sprachfolgesystem der verschiedenen Schultypen zu modifizieren - ein Umstand, der in den jahrelangen Diskussionen auch in Lehrerverbänden und Fachzeitschriften wohl eine Rolle gespielt hat, sich aber noch nicht in konkreten Plänen des MPI niedergeschlagen hat. Ginge es jedoch so weiter wie bisher, daß in der Media eine und nur eine FS gelernt wird, würde diese entweder diejenige aus der Elementare fortsetzen (was dann zu 6 Jahren insgesamt führt) oder neu beginnen (dann bliebe die FS aus der Elementare mit 3 Jahren in frühem Alter letztlich folgenlos, es sei denn, sie würde später in der Superiore wieder aufgegriffen). Im Rahmen der geplanten Elementare-Reformen beginnt sich abzuzeichnen, daß das starre Klassenlehrerprinzip aufgelöst werden soll zugunsten einer gewissen Spezialisierung in Richtung Sprache/Geisteswissenschaften und Mathematik/Naturwissenschaften, auch unter dem Aspekt mehrerer Bezugspersonen für die Kinder. Drei Lehrer[2] sollen sich dann zwei Klassen teilen - wo ist da aber der Ort der Fremdsprachenlehrer? Mindestens würde der wie immer errechnete Bedarf an Deutschlehrern sich dadurch etwa halbieren, daß ein ausgebildeter Lehrer zugleich zwei Klassen versorgen könnte.
Was die Situation der Versorgung mit ausgebildeten Lehrern angeht, so hat als Stichprobe die Befragung des Provveditorato di Milano (erwähnt in der 1. KDI, TOP 3.1; FRAGEZEICHEN 3/88 S. 17, Anlage 11 S. 33) ergeben, daß weniger als 10% aller Elementarschullehrer sich als kompetent ansähen, eine Fremdsprache zu unterrichten. Bezogen auf die Zahl der Elementarschulen in Stadt und Provinz Mailand lag die Beteiligung bei ca. 66%. Faktisch erhalten (auf alle Schulen bezogen) schon ca. 17% der Schüler der Jahrgänge 3 - 5 in der einen oder anderen Weise Fremdsprachenunterricht, davon

(1)
*Anmerkung der Redaktion:* Inzwischen ist am 5. Mai 1989 die Circolare Ministeriale 162 erschienen: Betreff *"Accertamento delle competenze dei docenti disponibili all'insegnamento delle lingue straniere nella scuola elementare"*.
Die genaue Gesamtzahl der Grundschullehrer, die sich in ganz Italien bis zum 30.6. bei ihren Provveditorati gemeldet haben, um eine Fremdsprache zu unterrichten und sich hierfür einem schriftlichen Test plus mündliche Prüfung zu unterziehen, ("maestri laureati" sind von der schriftlichen Prüfung befreit) liegt bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Traurig ist jedenfalls, daß die C.M. zwar von "identificazione di ... abilità glottodidattiche sviluppate nelle numerose e valide esperienze compiute sia nel quadro della sperimentazione I.L.S.S.E. sia in quello di iniziative ex art. 1/820 sia in quello dei progetti attuati da *Università, Enti, Associazioni*" spricht, dann aber vorschreibt, daß die "domanda" nur von Seiten der *insegnanti in servizio* eingereicht werden kann (in der Anlage, die die Vorlage für die "domanda" enthält, steht überhaupt *"insegnante elementare di ruolo"*), was bedeutet, daß viele Lehrer, die in diesen Jahren im Bereich Fremdsprachenunterricht in der Grundschule gearbeitet haben, in dieser Zählung nicht aufgenommen werden können.

(2)
*Anmerkung der Redaktion:* Am 10.5.89 ist von der Kammer ein Gesetz verabschiedet worden, das nun dem Senat unterbreitet wird, das den Klassenlehrer zugunsten von 3 Lehrern für 2 Klassen abschafft und den Beginn der Fremdsprache auf das erste Jahr der Grundschule festlegt.

wiederum 81% Englisch. Von 184 Schulen mit Fremdsprachenunterricht (FSU) sind (z.T. in Kombination) 182 mit Englisch beteiligt, 26 mit Französisch, 9 mit Deutsch, 2 mit Spanisch. Von allen möglichen Klassenlehrern für die Jahrgänge 3 - 5 (8355) sind 706 (8,45%) als absehbar kompetent bzw. in kürzerer Zeit fortbildungsfähig gemeldet worden, von diesen 49 für Deutsch (6,94% von 706, 0,59% von 8355). Dabei dürften die Zahlen im Ballungsraum Mailand eher noch günstiger liegen als anderswo. Fazit (geschätzt): 5% des Bedarfs sind kurzfristig zu decken, 95% bleiben offen.

P.S.:
Der aufgrund des derzeitigen %-Anteils von Deutsch an den Medie errechnete Bedarf an Elementare-Lehrern für Deutsch läge bei 30 für die Provinz Milano, wäre also rechnerisch schon mehr als gedeckt (vom Problem der örtlichen Verteilung abgesehen), läge aber bei freier Sprachwahl durch die Eltern bestimmt höher. Dennoch ist des Plan des IRRSAE Lombardia (mitgeteilt im Dezember 1988), ab Herbst 1989 ein Fortbildungsprogramm für Elementarschullehrer mit Vorkenntnissen anzubieten, wenn auch verspätet, so doch für Deutsch einigermaßen realistisch, sollen doch in allen Provinzhauptstädten der Lombardei (außer Pavia mit Null-Bedarf) Gruppen von je ca. 20 Teilnehmern über zwei Jahre sprachlich (mit Hilfe des GI) und methodisch-didaktisch (vom IRRSAE selbst) fortgebildet werden. Das wären bei 8 Orten/Provinzen immerhin 160 Lehrer. Geradezu hoffnungslos sieht es aber bei Englisch aus, wo der nicht durch vorhandene cattedre behinderte Bedarf (Elternwunsch) wohl gut 50 mal so hoch läge (Anteil Englisch in der Media jetzt 56,34%, Deutsch 1,33% für die Gesamt-Lombardei); Französisch mit 42,32% ließe sich bestimmt nicht auf dieser Höhe halten. Mit dem IRRSAE-Plan von etwa doppelt (aber nicht 50 mal) so großen Gruppen für die "großen" Fremdsprachen ist der Bedarf bis nach der Jahrtausendwende nicht zu decken, und auch die englischen und französischen Kulturinstitute sind (schon jetzt) weit überfordert.
Die Fachberater berichten aus dem Veneto, daß das IRRSAE-Mestre einen 80-Stunden Fortbildungskurs für Elementarschullehrer veranstaltet (15 Teilnehmer, davon 8 für Englisch, 5 für Französisch, 2 für Deutsch - ganz offensichtlich wieder ein Tropfen auf den heißen Stein). Im Alto Adige wurde - als Wahlversprechen der DC vor der Provinzialwahl im November - beschlossen, ab Januar 1989 die FS (Deutsch bzw. Italienisch) nicht in der zweiten, sondern schon in der ersten Klasse beginnen zu lassen, trotz aller organisatorischen, personellen und methodisch-didaktischen Probleme. Im Trentino gibt es jetzt schon 142 Elementare-Deutschlehrer, teils "Maestri di classe", teils Fachlehrer. Die FS ist fakultativ ("dopo-scuola", nur an Schulen mit "tempo prolungato" im Klassenverband); noch dominiert Deutsch, aber Englisch holt - auch auf starken Elternwunsch hin - sichtlich auf.
Von Frau Dr. Bernardini und Frau. Dr. Socin wird noch hinzugefügt, daß die an den "scuole elementari" vielfach schon laufenden Fremdsprachenkurse nicht als "Sperimentazione" im Sinne des DPR 419/1974, sondern als "dopo-scuola", "corso integrativo" oder als "mini-sperimentazione" ohne ministerielle Genehmigungspflicht entstehen. Hier sei auch für den Anfang die Starthilfe der Comitati wichtig. Zwar sind solche Kurse schneller einzurichten, aber dafür auch sehr von den einzelnen Schulen abhängig. Frau Ponzio und Herr Büttner geben aber zu bedenken, daß den Comitati für neue Kurse ziemlich die Hände gebunden seien, weil neue Zuschüsse aus Bonn vorerst nicht zu erwarten seien. Hier würden Beiträge von den Gemeinden, der Provinz, der Region o.ä. benötigt.
Frau Dr. Bernardini schlägt vor, die - wegen des "Pillenknicks" immer zahlreicher werdenden - Grundschullehrer "di ruolo" ohne Klassen, könnten bevorzugt als Fremdsprachen-Fachlehrer ("itineranti") ausgebildet und mit Reisespesen für eine Tätigkeit an mehreren Schulen ausgestattet werden. Dadurch könnte das Problem der Nachbetreuung der Rückwandererkinder, wenigstens zum Teil, gelöst werden, weil diese "Reiselehrer" auch entlegene Ortschaften erreichen könnten.

### *1.1.2. Cattedra-Situation*

Ortmann hat die Zahlen der "docenti" aus der Information des MPI für die Villa-Vigoni-Tagung mit anderen Quellen (Liste des MPI Tabellen, in der Broschüre "Il progetto speciale lingue straniere" vom Oktober 1988) verglichen und seine schon bei der 1. KDI-Sitzung geäußerte Vermutung bestätigt gefunden, daß die Lehrerzahl 2807 (Villa Vigoni - s. FRAGEZEICHEN n. 4/1987 - Supplemento - S. 14) wenigstens supplenti annuali mit enthalten muß. Gesichert sind wohl (MPI) 2192 cattedre für Deutsch (–22% gegenüber Villa Vigoni); unklar ist die Abweichung von 57 in der PSLS-Broschüre. Um 2200 dürfte jedenfalls die Zahl der Deutschlehrer "di ruolo" an staatlichen Sekundarschulen liegen (die Villa-Vigoni-Zahlen enthalten auch 242 Elementare-Lehrer). Für den ähnlich hohen Unterschied in der Zahl der Deutschklassen (12.637 laut Villa Vigoni, 9630 = –24% laut MPI-Listen) gibt es im Moment keine Erklärung. Auch für interne Unklarheiten in der Villa-Vigoni-Liste hat Ortmann eine Aufstellung gemacht; diesen wäre im einzelnen nachzugehen (vgl. Anlage 2).

**1.2 Situation im Universitätsbereich** (1.KDI, TOP 1.3 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 11)

Analysiert wird die aus dem Beitrag von Frau Gisela Martorelli *"Indagine conoscitiva sulle metodologie e tecniche dell'insegnamento della lingua tedesca nelle università italiane"* (FRAGEZEICHEN 1/89 S.9) hervorgehende Lage (ausgehend von den Problemen der Ist-Stands-Erhebung: von 125 Fakultäten haben 58, also 46% geantwortet!) und mit einigen Angaben aus der ungedruckten, unter der Leitung von Frau Prof. Marlis Ingenmey an der Universität Genua 1984/85 angefertigten "tesi di laurea" von Barbara Mazzolli *"L'insegnamento della lingua tedesca e sua diffusione in Liguria"* verglichen.

**1.3 Situation im Erwachsenenbildungs- und im kommerziellen Bereich** (1.KDI, TOP 1.4 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 12)

Frau Dr. Bernardini verteilt den von ihr erstellten Bericht des MPI zur *"Situazione della lingua tedesca in Italia - insegnamento agli adulti"* (FRAGEZEICHEN 1/89 S. 5). Die Zahlen für 1986/87 ähneln überraschend denen für 1983/84 in der Länderstatistik der Bundesregierung (vgl. 1.KDI, Anlage 1, S. 23 in FRAGEZEICHEN 3/1988 zu TOP 1.4). Insgesamt 10.379 (2.277 bei ACIT/ICIT, 806 an den Università Popolari, 7.296 an den Goethe-Instituten) entspricht ziemlich genau den 10.500 in der älteren Länderstatistik. Goethe-Institute und ACIT/ICIT können wegen begrenzter Raum- und Personalkapazitäten kaum expandieren, und die Università Popolari sind nur *eine* Organisation für den Erwachsenenunterricht von der Art der deutschen Volkshochschulen. Nach wie vor fehlen Zahlen von Deutschlernern an *civici corsi serali* und anderen staatlichen und kommunalen Einrichtungen, sowie vor allem bei den kommerziellen Anbietern und im Rahmen von Firmenkursen. Sicher würde dabei erkennbar, daß 1992 auch und gerade für den Erwachsenen-FSU einen starken Impuls gegeben hat. Frau Dr. Bernardini will sich als nächstes diesen Gebieten zuwenden. Die KDI-Teilnehmer danken ihr für die wichtige bereits geleistete Arbeit. (Eine Präzisierung hinsichtlich der Zahlen der docenti bei den Goethe-Instituten (FRAGEZEICHEN 1/89 Tabelle 2, S. 7) ist nötig: die starken Abweichungen bezüglich der Schülerzahlen pro Dozent erklären sich z.T. aus Teilzeitbeschäftigung der festangestellten Sprachlehrer, z.T. daraus, daß die nicht-festangestellten Honorarlehrer nicht aufgeführt sind, die aber an der Erzielung der Teilnehmerzahlen mitgewirkt haben).

**1.4 Situation in der Lehrerfortbildung** (1.KDI, TOP 1.5 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 12)

### *1.4.1. An den Schulen selbst ("40 Stunden")*

Weitere Klärung der Angelegenheit steht noch aus; jedenfalls ist ein explosionsartig ansteigender Fortbildungsbedarf, der die ausländischen Kulturinstitute völlig überfordern würde, offenbar nicht zu befürchten.

### *1.4.2 PSLS*

Drochner und Ortmann berichten vom großen Kongreß des "Progetto Speciale Lingue Straniere" (PSLS) in Montecatini Terme (24.-29.10.88)





FRAGEZEICHEN Anno quinto N. 3 Luglio-Agosto-Settembre 1989

aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des PSLS.Sie haben dort eine Liste von 25 neu zu rekrutierenden "Formatori"-Stellen ausgearbeitet. Für die neuen "Formatori" ist in München ein Vorbereitungsseminar von drei (statt bisher zwei) Wochen geplant. Derzeitiger Stand: 45 aktive Fortbilder für Deutsch in 40 Provinzen, dazu ca. 10 ganz oder teilweise inaktive.

**1.5 Lehrerverbände** (1.KDI, TOP 1.6 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 16)

Die ADILT soll nun über 300 Mitglieder haben (*Anm. d. Red.:* Ende Juli 1989 ca. 450). Die Unterstützung seitens des GI durch Anzeigenseiten in "FRAGEZEICHEN" funktioniert. Inzwischen hat der Verlag sich auch (ab 1989) zu Rabatten bei den Bezugspreisen für ADILT-Mitglieder bereiterklärt. Das GI Mailand hat der ADILT- Präsidentin, Frau Dr. Barbieri, die Speicherung der Mitgliederadressen in seiner EDV (mit Etikettenausdrucken für Versandaktionen u.a.) angeboten, schon um die Möglichkeit flächendeckender Vernetzung zu nutzen, die auch die ADILT-Mitglieder (wenigstens die Provinz-Sprecher) einbeziehen sollte.
Nach wie vor - siehe ADILT-Insert in "FRAGEZEICHEN" 1/1989 - macht sich der Verband zur Aufgabe, die cattedre für Deutsch zu beobachten und Schwundtendenzen in Beschwerdebriefen an die Provveditorati und ans Ministerium anzuprangern.

**1.6 Zeitschriften für Deutschlehrer** (1.KDI, TOP 1.7 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 13)

"FRAGEZEICHEN" hat inzwischen über 900 Abonnenten. Es leidet allerdings sehr unter den Capricen der italienischen Post.
Aktuelle Nachrichten mit Terminen für Stipendienbewerbungen, Tagungen etc. sind dadurch meist überholt. *(Anm. d. Red.:* durch persönliches Vorsprechen hat sich die Situation - zumindest im Augenblick - gebessert, sodaß die Abonnenten nach 2-3 Wochen - was zwar immer noch zu viel ist, aber bei der italienischen Post inzwischen als "normal" gilt! - die "Stampa" erhalten).

**TOP 2**
**AKTIVITÄTEN DER AN DER KDI BETEILIGTEN UND SONSTIGER VERWANDTER ORGANISATIONEN SEIT JUNI 88**

**2.1 Regionale Fachberater der ZfA** (1.KDI, TOP 2.3 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 14)

*Herr Büttner:* Im Vordergrund seiner Arbeit stehe die Grundschule, Zusammenwirken mit dem Goethe-Institut Triest, Ansprechen der Schulbehörden im Raum Friuli/Venezia Giulia (vgl. bei TOP 3.5.1); eigene Seminardurchführung und -organisation. In Verona gebe es jetzt über 100 Grundschullehrer, die Deutsch lernen; diese Kurse finanzieren sich selbst. In Padua existiere seit sieben Jahren ein Projekt für die Grundschule; in 50 Klassen werde Deutsch unterrichtet. In Turin betrieben GI und IRRSAE zusammen die didaktisch-methodische Fortbildung der Grundschullehrer in einer Seminarreihe mit Beteiligung der Fachberaterin von Trient. In den Bereichen von *Frau Kopp* und Herrn Büttner gebe es 178 geförderte Sprachkurse (Mailand 56, Verona 88, Treviso 10, Rimini 15, Forlì 9). (s. auch unter 3.5.1).
*Frau Uhl*: in ihrem Tätigkeitsgebiet gebe es 229 geförderte Sprachkurse (Ligurien und Toskana 187, Perugia 40, Rom 2). Außerdem hat Frau Uhl in Zusammenarbeit mit dem Provveditorato di Firenze die Deutschlehrer in der Provinz aufgelistet. Von 65 seien 40 zu einem ersten Treffen (mit Frau Voit/Genua) gekommen. Die Fachberater hielten Anfang September das jährliche Koordinationstreffen für die Comitati ab.

**2.2 DAAD (Lektoren und Zentrale)** (1.KDI, TOP 2.4 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 15)

Herr Mahlberg hat die auf der vorigen Sitzung formulierten Anregungen an den DAAD weitergegeben. Der DAAD trägt alle bekannten Daten zusammen, hat aber noch keine neue Broschüre für Italien in Auftrag gegeben. ***(Für Ergänzungen und Abänderungen in der Liste der DAAD-Lektoren in Italien - s. Anlage 1).*** Für 1989 sei ein regionales DAAD-Lektorentreffen in Italien geplant. Leitthema voraussichtlich *"interkulturelle Wahrnehmung"*, oder *"Nord-Süd-Problematik"*. In Turin sei die Zahl der Germanistik-





Studenten stark gestiegen, während die Prüfungsdaten der Universität Pavia und Neapel eher auf einen Rückgang schließen lassen. Hauptfachgermanisten erreichten ein Niveau, das knapp dem KDS* entsprechen dürfte. Im allgemeinen erwerben die Studenten ihre Sprachkenntnisse nicht nur durch das Lehrangebot in Turin, sondern auch durch privat finanzierte Aufenthalte in einem deutschsprachigen Land oder durch institutionalisierte Austauschprojekte (Eichstätt, Bielefeld, Berlin, Frankfurt). Dafür kommen im Austausch deutsche Italianisten nach Turin.
Dem DAAD ist die Betreuung der von der EG aufgelegten Programme COMETT und ERASMUS aufgetragen worden, was zu einer Intensivierung des Studenten- und Graduiertenaustausches bei vermehrtem Sprachbedarf auch für Deutsch führen wird. Auch eine engere Zusammenarbeit zwischen DAAD und Goethe-Institut ist schriftlich vereinbart worden.

**2.3 DIHK** (1.KDI, TOP 2.7. - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 16)

Durch die gemeinsame Durchführung der ersten Wirtschaftsdiplomprüfung im Juni 1988, hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Deutsch-Italienischen Handelskammer und dem Goethe-Institut intensiviert, besonders im Hinblick auf 1992 (s. auch unter 1.0).

**2.4 PAD, Deutsche Auslandsschulen** (1.KDI, TOP 2.8 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 16)

Im weiteren Umkreis des PAD (in der KMK) ist die Einrichtung für die Durchführung des "Bundeswettbewerbs Fremdsprachen" an die PV- Stelle Mailand mit der Bitte um Unterstützung einer deutsch- italienischen Tagung in der Villa Vigoni herangetreten (13.- 15.03.89, im Rahmen einer kleinen Reise für ca. 20 ehrenamtliche Korrektoren des Wettbewerbs, die z.T. seit zehn Jahren tätig sind). Ziel der Tagung: Anregung eines ähnlichen Wettbewerbs in Italien, der u.a. auch DaF zugute kommen könnte. *(Anm. d. Redaktion:* s. im vorliegenden Heft in "La rubrica dell'ADILT": *Circolare ADILT alle sezioni, 4 luglio 1989).*[3]

**TOP 3**
**AKTUELLE AUFGABEN FÜR DIE KDI UND/ODER IHRE MITGLIEDER**

**3.1 Vorbereitung der Fachtagung "Deutsch als Fremdsprache in Italien" 1989**
Diese Fachtagung soll zugleich die eine der beiden mit der italienischen Botschaft in Bonn vereinbarten Unterkommissionen ("Deutsch in Italien"/"Italienisch in der Bundesrepublik Deutschland") der deutsch-italienischen Gemischten Kulturkommission sein; ihr Ergebnis soll wieder in die Gemischte Kulturkommission eingehen, die erneut Ende 1989 zusammentreten wird (es ist noch nicht abzusehen, ob diese schon die entsprechenden Formulierungen für das revidierte Kulturabkommen beschließen wird). Die Fachtagung im April soll nicht "verhandeln", sondern freimütigen Meinungsaustausch unter Experten betreiben, den Ist-Stand und seine Probleme und die zu erwartenden Entwicklungen sowie Lösungsvorschläge für einige der Probleme diskutieren. *(Anm. d. Redaktion:* von dieser Fachtagung wird unter den "Tagungsberichten" in der vorliegenden FRAGEZEICHEN-Nummer berichtet).

**3.2 Werbung** (1.KDI, TOP 3.8 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 21)

Frau Dr. Gruber (Regionale Werbebeauftragte des GI) berichtet über das vor einem Jahr begonnene Projekt "WeKoDaF Italien" ("Werbekoffer Deutsch als Fremdsprache", nach dem Vorbild der PV- Region Frankreich). Neben schriftlichen Informationen, Aufklebern, Posters etc. soll der Koffer den Werbefilm "Il tedesco nel cuore" enthalten, der speziell für Italien - nach einem Drehbuch und unter didaktischer Leitung von Frau Kopp - im September 1988 in Mailand und Celle Ligure gedreht wurde (Inhalt: eine erste Deutschstunde mit Zehnjährigen - Anwendung

*KDS = Kleines Deutsches Sprachdiplom

(3)
Dazu s. auch FRAGEZEICHEN 2/89 S. 4-7 und Bollettino IRRSAE - Lombardia Nr. 26, März 1989 S. 57.

des Gelernten zur Kontaktaufnahme mit einem deutschen Kind am Strand). Zielsetzung: die Eltern (und Schüler) zu überzeugen, daß Deutsch nicht so schwer ist und Spaß macht, und Lehrern einen Einstieg in die erste Stunde und methodische Anregungen für einen spielerisch-kommunikativen Unterricht zu bieten. Der Film soll Ende Januar 1989 fertig sein. Für die Werbeaktion, die im Herbst 1989 anlaufen soll, sind 50 Exemplare des WeKo DaF vorgesehen, die über ein Stützpunktnetz von Goethe-Instituten, Fachberatern, Sprachkomitees und ACIT/ICIT durch einzelne Lehrer oder Schulen ausgeliehen werden können (Kopp regt geeignete Fortbildungsmaßnahmen für die Beteiligten an). Vorerst ist die geeignetste Zielgruppe wohl die Elternschaft der 5. Klasse "Elementare"vor der Sprachwahl für die "Prima Media"; für die Elternschaft in der "Elementare" selbst, dazu noch bei z.Z. noch unklarem Zeitpunkt der Sprachwahl (in der 2. Klasse für die 3.? In der 1.?) würde der Film nicht so gut passen. Im WeKoDaF sollen auch Plakate mit den besten Motiven aus dem Wettbewerb "Il tedesco - perché?"enthalten sein. Dieser ist nun fast vollständig (auf EDV) archiviert und fertig für die wissenschaftliche Analyse durch eine Magisterkandidatin des Lehrstuhls für Sprachlehrforschung der Universität Bochum (Prof. Bausch). Ebenfalls Werbeeffekt - für ältere Schüler - verspricht sich die Werbekommission bei der Zentralverwaltung durch die Rockausstellung "Gefühl + Härte", vgl. dazu "Jugendscala", Sonderheft 9/88 mit Didaktisierungsvorschlägen ("Tip").

"Jugendscala"[4] erscheint ab Mitte 1989 in einem neuen Verlag unter dem neuen Titel "Jugendmagazin" (Redaktion dann in der ZfA, Leitung Herr Kaminski); die ca. 1500 Bezieher von 60.000 Exemplaren in Italien werden dem GI Mailand als Adressen-Datei zur Verfügung gestellt.

Neu und begrüßenswert (wenn auch angesichts des Bedarfs nur ein Tropfen auf den heißen Stein) ist das Angebot des GI- Inlandsbereichs, künftig in der ruhigeren Zeit von Oktober bis Juni ein- bis dreiwöchige *Klassenaufenthalte* in

(4)
*Anm. d. Red.:* s. die zum Abschied von der alten Fassung von "Jugendscala" veröffentlichte Vorstellung in FRAGEZEICHEN 2/1989 s. 43 und die Vorstellung vom "Jugendmagazin" auf S. 29 in diesem Heft.

Göttingen, München oder Freiburg auch für *italienische Schulklassen* zu organisieren. Die Kosten (im einzelnen jedoch stets neu zu kalkulieren) belaufen sich pro Woche auf ca. DM 500.

**3.3 Lehreraus- und -Fortbildung** (1.KDI, TOP 3.2, 3.3 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 19)

***3.3.1 Für die Elementarschulen*** (vgl. auch bei TOP 1.1.1)

Neu zu berichten ist über eine Aktion, die seit Ende 1988 läuft und die Umsetzung von Vorschlägen und Erwägungen der 1. KDI-Sitzung wenigstens in kleinem Maßstab darstellt (vgl. dort, TOP 3.1). Mittel des Ref. 51 in der ZV des GI ermöglichen es, 1988/89 fünfundzwanzig Anfängerkurse für Grundschullehrer à mindestens 12 Teilnehmer an 11 Orten mit je Lit. 900.000 so zu fördern, daß sich mit einer sehr moderaten Eigenbeteiligung jedes Teilnehmers von Lit. 50.000 - 60.000 (zuzüglich Kauf des Lehrmaterials) die Kurse, d.h. die Honorarlehrerkosten und minimale Raum- und Verwaltungskosten, selbst tragen. Träger dieser Kurse sind ACIT/ICIT in Verona (3), Padova (3), Bologna (3), Mantova (4), Venezia (2), Rimini (1); Comitati in Verona (4), Visnà TV (2), Pisa (1) Mailand (5); die Universität Parma (2). (*Anm. d. Red.:* Außerdem gibt es solche Kurse in Triest, Udine und Aquileia, unter direkter Regie des Goethe-Instituts Triest. Im Juli 1989 fand für 20 Teilnehmer aus den erwähnten Kursen ein vierwöchiger Sprachkurs am Goethe-Institut Prien statt).

In allen Fällen wurde Wert auf vorherige Abstimmung mit den "Provveditorati" gelegt. Damit ist ein erster Schritt getan, der zwar für die weitere Zukunft noch nicht finanziell abgesichert ist, aber hoffentlich über wenigstens drei Jahre laufen kann, so daß das Zertifikat Deutsch als Fremdsprache in erreichbare Nähe kommt. Dann gäbe es immerhin schon etwa 300 Elementarschullehrer mit Deutsch-Vorkenntnissen mehr als ohne diese Aktion. Am 26.11.1988 fand ein Informationstreffen der Beteiligten in Padova auf Einladung der Sprachabteilung Mailand statt; bei Mailand liegen auch Federführung und Verteilung der Mittel. Die Fachberater Kopp und Büttner haben sich bereit erklärt, die Kurse methodisch-didaktisch zu begleiten.





P.S.
Kurse dürften noch zustandekommen in Savona und Florenz. Gewisse Probleme gibt es, wenn an einem Ort ACIT und Comitato nebeneinander existieren. Da es sich bei den Kursen um Erwachsenenbildung handelt, liegt die Kompetenz eher bei ACIT/ICIT; anderseits sind die Beziehungen der Comitati zu den Schulbehörden in der Regel enger, und sie können ihre Vertrautheit mit Elementare und Media einbringen. Im Falle Verona haben beide Einrichtungen Zuschüsse erhalten.

**3.4 Sprachlehrfilm "Alles Gute"** (1.KDI, TOP 3.6 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 21)

Die 26 Folgen des Films sind nun auf Video in Italien angekommen und werden bereits auf den Messeständen in Mailand und Rom im Februar 1989 gezeigt. Das italienische Begleitbuch ist noch nicht erschienen; die Verhandlungen mit der RAI sind zwar weit fortgeschritten, hängen aber im Resultat hiervon ab. Eine begleitende Betreuung von teilnehmenden Fernsehzuschauern dürfte angesichts des Massenbedarfs unmöglich sein.
(*Anm. d. Red.:* Anfang Juli 1989 hat hierzu auch ein intensives Fortbildungsseminar am Goethe-Institut Rom stattgefunden).

**3.5 Zusammenarbeit mit den anderen ausländischen Kulturinstituten** (1.KDI, TOP 3.10 - FRAGEZEICHEN 3/88 S. 22).

Ortmann berichtet, daß sich in Mailand durch gemeinsame Beratungen über die Elementarlehrer-Ausbildung intensivere Kontakte mit British Council und Bureau Linguistique/Institut Français ergeben haben. Beide stehen einigermaßen rat- und mittellos den italienischen Erwartungen gegenüber.
(*Anm. d. Red.:* Inzwischen überlegen sich die drei genannten Institutionen auch gemeinsame Sprachwerbung unter Europa-Aspekt).

**TOP 4**
**SONSTIGES**

**4.1 Kolloquium 1989 "Deutsch als zweite Fremdsprache"**

Es realisiert sich offenbar im Herbst 1989 (bei Nancy) ein länger geplantes Kolloquium über "Probleme des Lehrens und Lernens des Deutschen als zweite Fremdsprache" mit Teilnehmern aus mehreren europäischen Ländern, u.a. vier aus Italien. Auch im Hinblick auf 1992 ist eine Zunahme des Deutschunterrichts als zweite (oder dritte, vierte) FS zu erwarten. Methodik und Didaktik hierfür werden sich zweckmäßigerweise von denen einer ersten FS unterscheiden. Die Vorbereitung des Kolloquiums hierüber durch Abt. 50 der ZV wird für die italienische bzw. italienisch/deutsche Perspektive von Prof. Bausch/Bochum unterstützt.

## ANLAGE 1

### DAAD - Lektoren in Italien
Hochschuljahr 1988/89

***Ergänzungen und Abänderungen gegenüber Stand Dezember 1987***
(s. FRAGEZEICHEN 3/1988 S. 32)

- In *BARI* bleibt nur URSULA LADENBURGER;
- In *BERGAMO* gibt es keinen DAAD-Lektor;
- in *FLORENZ* bleibt nur CHRISTOPH HELFERICH;
- in *ROM*, Facoltà di Magistero (Istituto di lingue e letterature germaniche, via Castro Pretorio 20, 00185 ROMA) tritt MARION SATTLER - CHARNITZKY an die Stelle von CLAUDIA MARIA KALASZ;
- in *TRIEST* kommt Frau Dr. EVA BREINDL in die Scuola Superiore di Lingue Moderne per interpreti e traduttori (Via d'Alviano 15/1, 34144 TRIESTE)
- in *VENEDIG* nimmt Frau UTE ASSMANN die Stelle von Dr. MICHAEL DALLAPIAZZA ein.

## ANLAGE 2

### Einige Auffälligkeiten in den Zahlen des MPI für Villa Vigoni

Quelle: "Dati sulla diffusione della Lingua Tedesca in Italia", gedruckte Version (Jedoch gleich mit Vorlage) in "FRAGEZEICHEN", suppl. al n. 4-1987, S.14-17

***Lombardia*** - *Milano*
N. DOCENTI Medie 47; N. CLASSI Medie 18; N. STUDENTI Medie 2050
2050:18 = jede Klasse hätte 113,9 Schüler
47:18 = jede Klasse hätte 2,6 Lehrer
Könnten es 118 Klassen sein?
dann: 2050:118 = jede Klasse hätte 17,4 Schüler
118:47 = jeder Lehrer hätte 2,5 Klassen

- *Mantova*
N. DOCENTI Sup. 21; N. CLASSI Sup 275; N. STUDENTI Sup. 2093
2093:275 = jede Klasse hätte nur 7,6 Schüler
275:21 = Jeder Lehrer hätte 13,1 Klassen
Wo liegt der Fehler?

***Piemonte*** - *Torino*
N. DOCENTI Elem. 4; aber keine CLASSI, keine STUDENTI
N. DOCENTI Sup. 37; N. CLASSI Sup. 24; N. STUDENTI Sup. 3354
3354:24 = jede Klasse hätte 139,8 Schüler
37:24 = jede Klasse hätte 1,5 Lehrer
Könnten es 124 Klassen sein?
dann: 3354:124 = jede Klasse hätte 27,0 Schüler
124:37 = jeder Lehrer hätte 3,4 Klassen

***Puglia*** - *Foggia*
N. DOCENTI Medie 1; N. CLASSI Medie 2; N. STUDENTI Medie 100
2 Klassen zu je 50 Schülern? Oder wo liegt der Fehler?

***Sicilia*** - *Agrigento*
N. DOCENTI Sup. 4; N. CLASSI Sup. 4; N. STUDENTI Sup. 350
350:4 = jede Klasse hätte 87,5 Schüler
Könnten es vielleicht 14 Klassen sein?
dann: 350:14 = jede Klasse hätte 25 Schüler
14:4 = jeder Lehrer hätte 3,5 Klassen

- *Messina*
N. DOCENTI Medie 2; N. CLASSI Medie 2; N. STUDENTI Medie 140
2 Klassen zu je 70 Schülern? Oder wo liegt der Fehler?

***Toscana*** - *Lucca*
N. DOCENTI Sup. 36; N. CLASSI Sup. 15; N. STUDENTI Sup. 535
535:15 = jede Klasse hätte 35,7 Schüler
36:15 = jede Klasse hätte 2,4 Lehrer
Laut MPI - Liste gibt es in Lucca 5 Lehrer. Könnte das stimmen?
dann: 15:5 = jeder Lehrer hätte 3 Klassen

*(WDO 29.11.88)*






Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

# EINGEGANGENE BÜCHER

Aa. Vv.
***Taccuini 8: Per una didattica orientata al testo;*** *L'umanesimo del Quadrivio.*
200 pagine.
Centro Iniziativa Democratica degli Insegnanti/ Coordinamento Triveneto, via G. Prati 19 - Padova, 1988.

Balboni, Paolo/Cacco, Alberto/Di Nola, Ada/ Rizzo, Giuseppe/ Scutari, Alberto (a cura di):
***La II lingua straniera nella scuola di I grado.*** *Esperienze e prospettive.*
93 pagine.
IRRSAE Veneto - Sezione Scuola Media, Venezia - Mestre, 1989. (IRRSAE Veneto, Via De Amicis 2, 31170 Mestre)

Barberis, Paola/Bruno, Elena:
***Deutsch im Hotel 2.*** *Kommunikatives Lehrwerk für Deutschlerner in Fach Hotelgewerbe.*
134 Seiten.
ISBN 3-19-001479-5.
Max Hueber Verlag,
D-8045 Ismaning bei München, 1989.

Bekes, Peter:
***Theater als Provokation*** - *Gerhart Hauptmann: Die Ratten; Heinrich Leopold Wagner: Die Kindermörderin.*
51 Seiten.
ISBN 3-12-399190-3.
Ernst Klett Verlag (Pegasus),
Stuttgart, 1989.

Bertozzi, Roberto:
***Wir lernen Deutsch*** - *Corso di lingua tedesca per la scuola elementare. Vol. 1:* p. 96, ISBN 88-350-8109-2; *vol. 2:* p. 96, ISBN 88-350-8110-6; *Vol. 3:* p. 96, ISBN 880350- 8111-4; *Guida didattica:* p. 160, ISBN 88-350-8198-4.
Editrice La Scuola
Brescia, 1989

Binneberg, Kurt:
***Liebeslyrik*** - *Gattungs- und epochenspezifische Aspekte.*
149 Seiten.
ISBN 3-12-922319-3.
Ernst Klett Verlag (Klett Lektürehilfen),
Stuttgart, 1989.

Brinkmeier, Friedrich (Zusammenst.):
***"Zeiger des Schicksals"*** - *14 Kurzgeschichten.*
99 Seiten.
ISBN 3-12-261680-7.
Klett Verlag,
Stuttgart 1989.

Candlin, Christopher N. / Edelhoff, Christoph (Hg):
***Verstehen und Verständigung.*** *Zum 60. Geburtstag von Hans-Eberhard Piepho.*
281 Seiten.
ISBN 3-592-87720-8.
Verlag Ferdinand Kamp,
Bochum, 1989.

Eisenbeis, Manfred:
***Ulrich Plenzdorf - Die neuen Leiden des jungen W.***
120 Seiten.
ISBN 3-12-922321-5.
Ernst Klett Verlag (Klett Lektürehilfen),
Stuttgart, 1989.

Haida, Peter:
***Kritik und Satire im Lustspiel*** - *Georg Büchner: Leonce und Lena; Gotthold Ephraim Lessing: Minna von Barnhelm.*
59 Seiten.
ISBN 3-12-399230-6.
Ernst Klett Verlag (Pegasus),
Stuttgart, 1989.

Hermes, Beate:
***Gottfried Keller - Romeo und Julia auf dem Dorfe.***
88 Seiten.
ISBN 3-12-922322-3
Ernst Klett Verlag (Klett Lektürehilfen),
Stuttgart, 1989.





Kopp, Gabriele / Schuh, Hermann:
***Komm bitte!*** *Arbeitsheft 2.*
96 Seiten.
ISBN 3-19-021432-8.
Max Hueber Verlag,
D-8045 - Ismaning bei München, 1989.

Kreye, Horst:
***Satzform und Stil.***
216 Seiten.
ISBN 3-87276-615-5.
Julius Groos Verlag,
Heidelberg 1989.

Lornsen, Boy:
***"Sie wohnen hinter dem Deich".*** *Erzählungen.*
68 Seiten.
ISBN 3-12-261720-X.
Ernst Klett Verlag,
Stuttgart, 1989.

Oberländer, Theodor:
***Der Osten und die Deutsche Wehrmacht*** - *Sechs Denkschriften aus den Jahren 1941-43 gegen die NS-Kolonialthese.*
144 Seiten.
ISBN 3-89182-026-7
Mut-Verlag, (Postfach 1 - D- 2811 Asendorf)
Asendorf 1987

Piacesi, Sanzio:
***Interventi sull'insegnamento della lingua francese.***
189 pagine.
Edizioni Quattroventi (Via Dini 16, 61029 Urbino)
Urbino 1984.

Reisener, Helmut:
***Motivierungstechniken im Fremdsprachenunterricht.*** *Übungsformen und Lehrbucharbeit mit englischen und französischen Beispielen.*
125 Seiten.
ISBN 3-19-006600-0.
Max Hueber Verlag,
D-8045 - Ismaning bei München, 1989.

Schickel, Alfred:
***Die Vertreibung der Deutschen*** - *Geschichte, Hintergründe, Bewertungen.*
256 Seiten.
ISBN 3-89182-014-3.
Mut-Verlag,
(Postfach 1 - D-2811 Asendorf) 2. erweit. Auflage 1987.

Schickel, Alfred:
***Von Großdeutschland zur Deutschen Frage 1938-1946.*** *Stationen deutscher Zeitgeschichte im Kritischen Gegenlicht.*
302 Seiten.
ISBN 3-89182-023-2.
Mut-Verlag,
(Postfach 1 - D-2811 Asendorf) 1986.

Sommer, Erich F.:
***Botschafter Graf Schulenburg*** - *Der letzte Vertreter des Deutschen Reiches in Moskau.*
176 Seiten.
ISBN 3-89182-025-9.
Mut-Verlag,
(Bahnhofstraße 1 - D-2811 Asendorf) 2. Auflage 1989.

Vorderwülbecke, Anne und Klaus:
***Stufen*** - *Kolleg Deutsch als Fremdsprache - 3: Informationsaustausch.* 209 Seiten.
ISBN 3-12-554330-4.
Verlag Klett Edition Deutsch,
München, 1989.

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste:

***Internationale Workcamps 1989 - Europäische Jugendwochen.***
40 Seiten.
igd-Bundesverein,
Kaiserstraße 43 - D-5300 Bonn, 1989.

***IX. Internationale Deutschlehrertagung*** - Wien 31.7- 4.8.1989
Moderner Unterricht DaF - Anspruch und Wirklichkeit.
*Thesen der Sektionsreferate.*
452 Seiten.
ISBN 3-900-983.
Veranstalter der IX. IDT, Wien, 1989. (Mondial Congress, Faulmanngasse A-1040 Wien, Tel. 0043-222-58804).

# EINGEGANGENE ZEITSCHRIFTEN

**Arbeitskreis DaF in der Schweiz.**
Rundbrief 10/4. Jahrgang 1989.
Redaktion: M. Plettenberg, Talkshop, Langstraße 64, CH-8004 Zürich).

**Bildungsmittel Katalog.**
(Kallmeyer'sche Buchhandlung, Im Brande 15/A, D-3016 Seelze).

**Bollettino IRRSAE Lombardia**
N. 24-25/ sett.-dic. 1988; n. 26 marzo 1989.
(Direzione e redazione: via Leone XIII 10, 20145 Milano).

**Buch der Zeit** - *Bücher und Zeitschriften aus der Deutschen Demokratischen Republik.*
Nr. 2-3-4-5-/1989.
ISSN 0007-2761.
(Buchexport - Volkseigener Außenhandelsbetrieb der DDR, Postfach 170, DDR-7010 Leipzig).

**CEDEFOP NEWS** - *Formation professionelle en Europe.*
No. 3/15.11.1988 - N. 4/15.12.1988.
ISSN 0252-8541.
(Kostenloser Bezug auf Anforderung bei: CEDEFOP, Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, Bundesallee 22, D - 1000 Berlin 45).

**DAAD Mitteilungen**
*an deutsche wissenschaftliche Lehrkräfte im Ausland.*
Nr. 3-4-5-6-/1989 (kostenlos).
(Hrsg.: Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 80, D-5300 Bonn 2).

**DAAD Stellenliste** *Ausschreibungen deutscher und ausländischer Hochschulen sowie Forschungsinstitutionen.*
Nr. 3-4-5-6-/1989 (kostenlos - s. oben).

**Der fremdsprachliche Unterricht** - *Grundlagen, Unterrichtsvorschläge, Materialien.*
Hefte Nr. 94, (Thema: Lernerfolgskontrolle) Mai 1989; Nr. 95, Juni 1989 (Thema: Schüleraustausch) ISSN 0340-2207.
(Erhard Friedrich Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 100150, D-3016 Seelze 6).

**Deutsch als Fremdsprache** - *Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer. Literarisches Sonderheft 1989.*
Sonderheft 1989.
ISSN 0323.3766.
(Hrsg. Herder-Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig, Lumumbastraße 4, DDR-7022 Leipzig).

**Deutsch als Fremdsprache.** *Mit Beilage "Sprachpraxis".*
Nr. 2/1989.
ISSN 0011-9741.
(Herder-Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig, Lumumbastraße 4, DDR-7022 Leipzig).

**dtv** - *Gesamtverzeichnis mit den Neuerscheinungen April bis September 1989.*
(Deutscher Taschenbuch Verlag, Friedrichstraße 1a, D-8000 München 40).

**DUfU** - *Deutschunterricht für Ungarn.*
Nr. 2-3/1988.
ISSN 0237-5559.
(Hrsg.: Direktion für Fremdsprachenunterricht der Gesellschaft zur Verbreitung Wissenschaftlicher Kenntnisse - Tudomanjos Ismeretterjeszto Tarsulat T.I.T. 5. Pf. 123, H-1367 Budapest).

**Europa Forum** - *Informationen aus dem Europäischen Parlament.*
Nr. 3/1989, Nr. 4/1989; Nr. 5/1989.
(Europäisches Parlament - Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit: Abteilung: Veröffentlichung und Presseberichte, Luxemburg L-2929).





**Fachdienst Germanistik** - *Sprache und Literatur in der Kritik deutschsprachiger Zeitungen.*
Nr. 4/April 1989; Nr. 5/Mai 1989; Nr. 6/Juni 1989.
ISSN 0175-2200 B20371E.
Hrsg. von Dr. Peter Kapitza in Verbindung mit dem Beirat Germanistik beim Deutschen Akademischen Austauschdienst. (Judicium Verlag, Waldfriedhofstraße 89, D-8000 München 70).

**FDGB Rundschau** - *Gewerkschaftsmagazin aus der Deutschen Demokratischen Republik.*
Nr. 2/1989.
ISSN 0323-5750.
(Hrsg.: Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes; Tribüne, Verlag und Druckerei des FDGB, Am Treptower Park 28-30, DDR-1193 Berlin).

**Feminin - Maskulin.** *Konventionen - Kontroversen - Korrespondenzen. Jahresheft 7/1989 aller pädagogischen Zeitschriften des Friedrich Verlages.*
Nr. 7-1989.
ISBN 3-617-00007-X.
(Erhard Friedrich Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 100150, D-3016 Seelze 6).

**FIPLV World News.**
No. 51 - World News: No. 17 - May 1989.
(FIPLV Head Office: Seestraße 247, CH-8038 Zürich. FIPLV Editor: Reinhold Freudenstein, IFS Philipps University, Hans-Meerwein-Straße, Lahnberge, D-3550 Marburg).

**Germania Notizie** - *Informazioni stampa e turismo; periodico dell'Ente Nazionale Germanico per il Turismo, Delegazione per l'Italia della Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT), Frankfurt am Main.* Nr. 3-4-5-6/1989.
(Ente Nazionale Germanico per il Turismo, via Soperga 36, 20127 Milano).

**IDV-Info** - *Mitteilungen des internationalen Deutschlehrerverbands*
Jahrgang 1, Nr. 2, April 1989.
(Verantwortlicher Redaktor: H.-W. Grüninger, Kalchackerstraße 47, CH-3047 Bremgarten bei Bern).

**Il commercio italo-germanico/Deutsch-italienische Handel.** *Monatszeitschrift der deutsch-italienischen Handelskammer.*
Nr. 3-4-5-/1989.
(Hrsg. Deutsch-italienische Handelskammer, via Napo Torriani 19, 20124 Milano).

**Info DaF** - *Informationen Deutsch als Fremdsprache.*
Hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD. Nr. 5-6/1988; Nr. 1/1989.
(iudicium Verlag GmbH, Postfach 701067 D-8000 München 70).

**Jugendmagazin**
Nr. 2, März 1989.
ISSN 0935-8927.
(Verlag Felten Medien Concept KG, Oberländer Ufer 180-182, D-5000 Köln 51). Dazu: TIP - Theorie, Information, Praxis. Nr. 2/1989.

**La Ricerca** *Rassegna quindicinale di cultura e didattica per le scuole secondarie superiori diretta da Maria Corda Costa.*
15.03.1989 (gratuito).
(Loescher Editore, via Vittorio Amedeo 18, Torino).

**La Voce del C.N.A.D.S.I.**
N. 6/marzo 1989; n. 8/maggio 1989.
(Direzione e Redazione: Via Giustiniano 1, Milano).

**Lebende Sprachen** - *Zeitschrift für fremde Sprachen in Wissenschaft und Praxis - Fachblatt des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ).*
Heft 2/1989.
ISSN 0023-9909.
(Langenscheidt Verlag KG, Crellestraße 28-30, D-1000 Berlin 62).

**Lernen in Deutschland** - *Zeitschrift für interkulturelle Erziehung.*
Heft Nr. 2/Mai 1989.
ISSN 0173-0614.

(Pädagogischer Verlag Burgbücherei Schneider GmbH, Wilhelmstraße 13, D-7066 Baltmannsweiler 2).

**MUT**
Nr. 257-258-259-260-261-262/1989.
(MUT Verlag, Postfach 1, D-2811 Asendorf).

**MUT - Bücherbote**
Mai 1989 (Mut Verlag, Postfach 1, D-2811 Asendorf).

**NM** - *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis.*
Hefte Nr. 1-2/1989.
ISSN 0028-3983.
(Cornelsen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kammerratsheide 66, Postfach 8729, D-4800 Bielefeld 1).

**Nouvelles de la FIT - Newsletter.** *Révue trimestrelle publiée par la Fédération Internationale des Traducteurs. Numéro spéciale consacré à la Table Ronde P.E.N./F.I.T./UNESCO "La traduction litteraire", Seoul 28 aout - 2 septembre 1988.*
Nouvelle série VII (1988), no. 4.
(Redaction et editeur résponsable: Dr. R. Haeseryn, sécretaire-general, Heiveldstraat 245, B-9110 Gent).

**NOVA** - *Vorankündigungen.*
Nr. 5-10-11/1989.
ISSN 0029-4993.
(Buchexport Leipzig - Volkseigener Außenhandelsbetrieb der Deutschen Demokratischen Republick - Leninstraße 16, DDR-7010 Leipzig).

**ÖDaF Mitteilungen** - *Informationen des Vereins "österreichischer Lehrerverband: Deutsch als Fremdsprache". Thema: Interkulturelles Lernen.*
Nr. 2/1988.
(Fremdsprachenzentrum - Foreign Language Centre - Johann Kepler Universität, Altenbergerstraße 69, A-4040 Linz).

**Programm '89 Tonband, Video, Dia.**
(Hrsg. von Inter Nationes, Kennedyallee 91-103, D-5300 Bonn 2).

**Rivista dell'istruzione** - *Sistema formativo e produttività scolastica.*
N. 4/1989.
(A cura dell'A.N.I.T.P.I. - Associazione Nazionale degli Ispettori Tecnici della Pubblica Istruzione; Maggioli Editore).

**SCALA** - *Zeitschrift aus der Bundesrepublik Deutschland.*
Nr. 3/Mai-Juni 1989.
(Frankfurter Societätsdruckerei, Frankenallee 71-81, Postfach 100801, D-6000 Frankfurt am Main).

**Schede Europee.** N. 3-4/89: *La Comunità dei Dodici; dati chiave;* n. 5/89: *La Comunità europea e i diritti dell'uomo;* n. 7/89: *I programmi integrati mediterranei;* N. 8/89: *La Comunità europea e il problema idrico.*
(Commissione delle Comunità Europee, Rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles).

**Scuola e didattica** - *Problemi e orientamenti per la scuola media.*
N. 9-12-14-15-16-18/1989.
(Editrice La Scuola, via Luigi Cadorna 11, 25186 Brescia).

**Scuola e lingue moderne - SeLM** - *Rivista mensile, organo ufficiale dell'A.N.I.L.S. (Associazione Nazionale Insegnanti Lingue Straniere).*
N. 1-2-3-4-/1989.
(Direzione e redazione: via Antonio Allegri 140, 41100 Modena).

**Scuola Europa Cultura.** *Rivista quadrimestrale su riflessioni, ricerche e idee, in ambito nazionale e comunitario.*
N.7/aprile 1989.
(Direzione e redazione: viale della Repubblica 6, 37126 Verona).

**Scuolaperta** - *Periodico della sperimentazione e didattica.*
N. 11/nov. 1988; n. 1/genn. 1989; n. 2/febbr. 1989; n. 3/marzo 1989.
(Direzione, redazione, amministrazione: via E. Lepido 44, 00175 Roma).

**Sonnenberg News**
Nr. 1/Mai 1989.
(Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg, Postfach 2940, Bankplatz 8, D-3300 Braunschweig).

**Sonnenberg - Internationale Briefe/International Journal/Revue Internationale.**
Nr. 114, Februar 1989.
(Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg, Postfach 2940, Bankplatz 8, D-3300 Braunschweig).

**Stichwort Europa.** Nr. 3-4/89: *Die Zwölfergemeinschaft: Schlüsselzahlen;* Nr.5/89: *Die Europäische Gemeinschaft und die Menschenrechte;* Nr. 6/89: *Die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV);* Nr. 7/89: *Die integrierten Mittelmeerprogramme;* Nr. 8/89: *Die Europäische Gemeinschaft und die Wasserprobleme.*
(Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles).

**Zeitschrift für Kulturaustausch.**
Nr. 1/1989.
(Redaktion, Herausgeber und Verlag: Institut für Auslandsbeziehungen, Charlottenplatz 17, D-7000 Stuttgart 1).





# Für sie gelesen!

# BEITRÄGE

## aus den eingegangenen Zeitschriften

*Für Hinweise zur Ergänzung der folgenden Auflistung sind wir jederzeit dankbar!*

*A proposito di organico di diritto.*
In: Scuola e didattica, n. 18/10.07.1989.

Agrippino, D./Calvetti, F.:
*Il fumetto nello studio della seconda lingua.*
*In: Scuola e lingue moderne, n. 3/1989.*

Albrecht, Helga:
*Fehler im Bereich der Grammatik und ihre Überwindung (dargestellt am Gebrauch einiger Modalverben im Deutschen).*
In: DUfU, Nr. 2-3/1988.

Alfes, Leonhard:
*Preventive Teaching - Zu einem vernachlässigten Aspekt der Wortschatzarbeit.*
In: NM, Heft 2/Mai 1989.

*Allegato A: Disegno di legge 4335: norme per l'attuazione della formazione universitaria completa dei docenti di scuola primaria e secondaria. Allegato B: Emendamenti proposti dal Comitato. Allegato C: Parere sulla relazione presentata dal Comitato.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 3/1989.

*An Australian Italian Project.*
(Informations: Languages and Multicultural Centre, Cnr Robson Rd and Montacute Rd, Hectorville, South Australia, 5073).
In: FIPLV World News, No. 51 - World News: No. 17/May 1989.

*Attività di sperimentazione (C.M. n. 171, Prot. n. 4277, 15.05.1989).*
In: Scuola e didattica, n. 18/10.07.1989.

Bänziger, Susanne:
*"Zum Workshop von Dietlinde Semmler: Aktive Schäler im Grammatikunterricht".*
In: Arbeitskreis DaF in der Schweiz, Rundbrief 10.

Balboni, Paolo E.:
*Il recupero dell'abilità di lettura.*
In: Scuola e didattica, n. 16/15.05.1989.

Balestra, Luigi:
*La scuola italiana agli inizi dell'anno 1988/1989.*
In: La Voce del C.N.A.D.S.I., n. 6/01.03.1989.

Barbarino, L. /Milazzo, U.:
*Per una valutazione formativa dell'errore di lingua straniera. 1. Epistemologia dell'errore di lingua straniera; 2. Tipologia dell'errore di lingua straniera; 3. Cause dell'errore di lingua straniera.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 3/1989.

Barkowski, Hans:
*Der Weg ist das Ziel - Überlegungen und Ansätze zur Praxis interkulturellen Lernens.*
In: ÖDaF Mitteilungen, Nr. 2/1988.

Barkowski, Hans:
*Die Mauer im Kopf - einige Grundhaltungen in der Ausländerarbeit und ihre Bedeutung für die Idee einer interkulturellen Erziehung.*
In: ÖDaF Mitteilungen, Nr. 2/1988.

Barnaroli, Pier Paolo:
*Esempio di analisi di un componimento poetico.*
In: La Ricerca, 15.03.1989.

Barten, Herbert/Hoffmann, Ingeborg:
*Zur Entwicklung studienrelevanter Sprachtätigkeiten im fachsprachlichen Deutschunterricht für ausländische Studierende.*
In: DUfU, Nr. 2-3/1988.

Basel, Peter:
*Unser Gespräch mit Dr. Manfred Heid.*
In: DUfU, Nr. 2-3/1988.

Bebermeier, Hans:
*Die Klassenarbeit als Pädagogisches Instrument der Leistungsfeststellung.*
In: Der Fremdsprachliche Unterricht, Heft 94/Mai 1989.

*Berufliche Ausbildung nach deutschem Muster.*
(Auskünfte beim Berufsausbildungszentrum der Deutsch-Italienischen Handelskammer).
In: Il commercio italo-germanico/Deutsch-Italienischer Handel, Nr. 3/1989.

Blei, Dagmar:
*Lehren und/oder Lernen nach Sprachhandlungstypen?*
In: Deutsch als Fremdsprache, Nr. 2/1989.

Bognandi, Luciano:
*Lingua straniera nella scuola elementare.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Bondi, Alfredo:
*Lingue ed esami di maturità.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 3/1989.

Brambilla, Romeo (Redazione) / Cattaneo, Piero/Ceragioli, Marisa / Cicardi, Feliciana / Panseri, Guido (Resp. del Servizio) / Samek Lodovici, Giuseppina:
*"Speciale Ricerca e Sperimentazione".*
In: Bollettino IRRSAE, n. 24-25/1989.

Bricchi, Giuditta:
*Progetti di sperimentazione.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Brusch, Wilfried:
*Die Rolle der Literatur beim Spracherwerb - Theoretische Grundgedanken und Hinweise zur methodischen Umsetzung.*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.

Buchbinder, V.A. / Dvorzeckaja, M.P. / Kitajgorodskaja, G.A.:
*Über die Neubewertung von Traditionen und die Perspektiven eines intensiven Fremdsprachenunterrichts.*
In: Deutsch als Fremdsprache, Nr. 2/1989.

Butzkamm, Wolfgang:
*Grammatikübungen auf dem Prüfstand.*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.





Calderini, Rita:
*... diabolicum autem perseverare; i membri della Commissione Ministeriale parlano della "loro" riforma.*
In: La Voce del C.N.A.D.S.I., n. 8/01.05.1989.

Carlini, Fabio:
*Audiovisivi a scuola.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Cerioli, Luciano:
*Immagine mentale e strategie di Problem Solving.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 24-25/1988.

Chantelauve, Odile:
*Lingue straniere alle elementari: solo perchè "sono utili"?*
In: Scuola Europa Cultura, n. 7/Aprile 1989.

Christ, Herbert:
*Für den Fremdsprachenunterricht werben? - Zu einer neuen Serie von Informationsblättern für den Fremdsprachenunterricht.*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.

Colombo, Gianni:
*Le lingue: una carta di credito per l'Europa.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Colombo, Gianni:
*Pugnochiuso: un'iniziativa coraggiosa.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 24-25/1988.

*Concorsi a Ispettore Tecnico Periferico - Prove scritte effettuate (1985). Documentazione.*
In: Scuola e didattica, n. 18/10.07.1989.

Corradini, Luciano:
*Gli IRRSAE per la Ricerca e la Sperimentazione.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 24-25/1988.

Corradini, Luciano:
*Gli IRRSAE verso la conferenza nazionale della scuola.*
In: Bollettino IRRSAE. n. 26/marzo 1989.

Csillag, Eniko:
*Kultivierter Muttersprachgebrauch und Fremdsprachenerwerb.*
In: DUfU, Nr. 2-3/1988.

Dörnyei-Szabo', Krisztina:
*Erweiterung des Hörverstehens.*
In: DUfU, Nr. 2-3/1988.

Foschi Pini, Caterina:
*Bisogni formativi degli adulti stranieri.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Gandi, Luigi M:
*LINGUA, un progetto operativo CEE in grande stile.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 4/1989.

Gervasoni, Ugo:
*I coordinamenti dei test di uscita della scuola media e dei test di ingresso alle scuole superiori.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 4/1989.

Giacobazzi, Cesare:
*Come si esprimono forti desideri?*
In: Scuola e didattica, n. 9/01.02.1989.

Giacobazzi, Cesare:
*Esprimere opinioni e giudizi.*
In: Scuola e didattica, n. 15/01.05.1989.

Gubler-Haupt, Heidemarie:
*"Workshop 'Merktechniken' von Bonny Beurer".*
In: Arbeitskreis DaF in der Schweiz, Rundbrief 10.

Heinrich, Hans-Georg:
*Interkulturelles Lernen.*
In: ÖDaF Mitteilungen, Nr. 2/1988.

Hellwig, Karlheinz:
*Authentische Collagen im Fremdsprachenunterricht.*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.

Hövel, Walter:
*Freie Arbeit im Englischunterricht - Zur Entwicklung reformpädagogischer Ansätze.*
In: NM, Heft 2/Mai 1989.

*Indizione degli esami per la selezione del personale di ruolo dello Stato da destinare presso le istituzioni scolastiche e culturali italiane e straniere funzionanti all'estero (art. 1, comma sesto, della legge 25 agosto 1982, n. 604 - dalla G.U.*

*n. 38, Serie speciale, 19.5.89; scadenza 8.7.89).*
In: Scuola e didattica, n. 18/10.07.1989.

Klein, Eberhard:
*Vorkommen und Verwendung von Verb+Partikel-Kombinationen in englischen Reifeprüfungsarbeiten.*
In: NM, Heft 2/Mai 1989.

Köhnen, Diana:
*"Workshop: Esther Jansen: Mit Zeitungen arbeiten".*
In: Arbeitskreis DaF in der Schweiz, Rundbrief 10.

Leupold, Eynar:
*Lehrwerkauswahl für den Fremdsprachenunterricht.*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.

Macchitella, Alessandra:
*La didattica della letteratura secondo i metodologi inglesi: 1. H.G. Widdowson.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 4/1989.

Macht, Konrad:
*Ist Gesprächsfähigkeit benotbar?*
In: Der fremdsprachliche Unterricht, Heft 94/ April 1989.

Marangon, Claudio:
*Videoregistrazione e didattica delle lingue straniere.*
Scuola e lingue moderne, n. 1/1989.

Marrow Keith, Schocker-u Ditfurt Marita:
*Der Einsatz von Videotexten im kommunikativen Fremdsprachenunterricht*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.

Mehnert, Elke:
*Christine Wolters Italien-Bild.*
In: Deutsch als Fremdsprache, Literarisches Sonderheft 1989.

Mina, Mario:
*Le lingue moderne negli esami di maturità in Europa.*
Scuola e lingue moderne, n. 2/1989.

Morandi, Anna:
*Il Progetto 92.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Nardi, Antonella:
*Video im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Bericht eines Versuches an der Universität Bologna.*
In: Info DaF, 1/1989.

Nyhauss, Hans Christoph (Graf von):
*Die Rezeption und Didaktik deutschsprachiger Literaturen im Ausland. Ein Forschungsprojekt.*
In: Info DaF, Nr. 1/1989.

Panseri, Guido:
*Innovazione, sperimentazione e strutture.*
In: Bollettino IRRSAE, n. 24-25/1988.

Paoli, Sandra:
*Lo "Studio di caso": uno strumento per la ricerca glottodidattica.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 4/1989.

Passarino, Livio:
*Cari saluti da ...*
In: Scuola e didattica, n. 9/01.02.1989.

Passarino, Livio:
*Prendiamo qualcosa?*
In: Scuola e didattica, n. 15/01.05.1989.

Pauels, Dr. Wolfgang:
*Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Fremdsprachendidaktik in der Bundesrepublik Deutschland.*
In: DUfU, Nr. 2-3/1988.

Pavan, Rossana:
*"E se l'inglese lo insegnassimo a tavola?"*
In: Scuola e lingue moderne, n. 4/1989

Pelz, Manfred:
*Französisch spielen in der Grundschule - zur Begründung einer neuen Methodik.*
In: NM, Heft 2/Mai 1989.

Perini, Nereo:
*Nuove proposte per la formazione degli insegnanti.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 3/1989.





Piacesi Sanzio:
*L'insegnamento della lingua straniera nelle scuole.*
In: Rivista dell'istruzione - Sistema formativo e produttività scolastica. N. 4/1989.

Pieper, Ursula:
*Gehirn, Sprache und Sprachenlernen.*
In: Arbeitskreis DaF in der Schweiz, Rundbrief 10.

Porcelli, G.:
*Capacità di sintesi. Noterella di educazione linguistica a margine di un convegno.*
In: Scuola e lingue moderne, n. 3/1989.

Raasch, Albert:
*Die Chance zu Chancen.*
In: NM, Heft 2/Mai 1989.

*Relazione dell'incontro italo-tedesco (Villa Vigoni, 13-16 marzo 1989).*
In: Bollettino IRRSAE, n. 26/marzo 1989.

Ricci Garotti, Federica:
*Finalmente ... Germania.*
In: Scuola e didattica, n. 15/01.05.1989.

Ricci Garotti, Federica:
*Le fasce linguistiche in una classe.*
In: Scuola e didattica, n. 12/15.03.1989.

Ricci Garotti, Federica:
*Si può ancora immaginare?*
In: Scuola e didattica, n. 9/01.02.1989.

Röllinghoff, Andreas:
*Adjektivdeklination - leichter gemacht.*
In: Arbeitskreis DaF in der Schweiz, Rundbrief 10.

Schröter, K. /Schulze. B. / Uhlemann. H.:
*Was versteht der Landeskundler unter "Land"?*
In: Deutsch als Fremdsprache, Nr. 2/1989.

Späth, Lothar:
*Fremdsprachenunterricht und europäischer Binnenmarkt.*
In: NM, Heft 1/Februar 1989.

*Sprachbarrieren abbauen.*
In: Europa Forum, Nr. 4/1989.

*TAR Lazio e ricorso sulla validità delle prove di esame di concorso ai fini dei trasferimenti.*
In: Scuola e didattica, n. 18/10.07.1989.

Tumat, Alfred J.:
*Auf dem Weg nach Europa: Muttersprache und Mehrsprachigkeit.*
In: Lernen in Deutschland, Heft 2/Mai 1989.

*Un stage européen pour les formateurs.*
(Pour tout renseignement: Bruno Thiberge, I.F.A.C.E., 79 Avenue de la Republique, F-75543 Paris Cedex 11).
In: CEDEFOP News, No. 4/15.12.1988.

Valaityte, Dalia:
*Die Beziehung der rhema-thematischen Sätze zu ihrem Kontext.*
In: Deutsch als Fremdsprache, Nr. 2/1989.

Ventola, Eija:
*Non scolae, sed vitae ... Für das kontextuelle Fremdsprachenlernen.*
In: Deutsch als Fremdsprache, Nr. 2/1989.

Wandruszka, Mario:
*Deutsch - eine europäische Sprache.*
In: Info DaF, Nr. 1/1989.

Wegener, Heide:
*Dativ und Fremdsprachenunterricht Deutsch.*
In: Deutsch als Fremdsprache, Nr. 2/1989.

■

# Fremdsprache **Deutsch**

**Die neue Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts**




Herausgegeben vom Vorstand des Goethe-Instituts und von Hans-Jürgen Krumm, Gerd Neuner und Hans-Eberhard Piepho im Verlag Klett Edition Deutsch, München.

**Fremdsprache Deutsch** erscheint zweimal jährlich und richtet sich an Lehrer im Sekundarbereich, die Anregungen suchen oder eigene Erfahrungen weitergeben wollen.

**Heft 1 ist im Juni 1989 erschienen** mit dem Schwerpunktthema Schreiben.
Die weiteren Hefte und Themen:
Heft 2 (März 1990), Textarbeit/Textverständnis;
Heft 3 (Sept. 1990), Wortschatzarbeit;
Heft 4 (März 1991), Text und Bild.

Daneben gibt es die ständigen Rubriken
- ☐ Gewußt wie – erklärt warum
- ☐ Unsere Sprachecke
- ☐ Aktuelles Fachlexikon
- ☐ Literaturhinweise/Rezensionen
- ☐ Litfaß-Säule (Fachliteratur,

interessante Neuerscheinungen zu Literatur und Landeskunde, Terminkalender, Lehrwerkbörse usw.

Hiermit laden wir Sie zur Mitarbeit an der Zeitschrift ein. Willkommen sind Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsvorschläge, Beiträge zur Lehreraus- und fortbildung sowie Erfahrungsberichte.

Senden Sie Ihre Beiträge an das Goethe-Institut, Referat 42, Dr. Sigbert Latzel, Postfach 20 10 09, D-8000 München 2.

Abonnieren können Sie **Fremdsprache Deutsch** bei Ihrem Goethe-Institut oder direkt beim Verlag.

Klett

Verlag Klett Edition Deutsch
Karlsplatz 5, D-8000 München 2

Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746




## ZEITSCHRIFTEN STELLEN SICH VOR

# FREMDSPRACHE DEUTSCH
# Eine neue Zeitschrift stellt sich vor

Auf der Internationalen Deutschlehrertagung in Wien im vergangenen August wurde sie einem größeren Publikum vorgestellt: die neue Zeitschrift **"Fremdsprache Deutsch"**, herausgegeben vom Goethe-Institut, Hans-Jürgen Krumm, Gerd Neuner und Hans-Eberhard Piepho im Verlag Klett Edition Deutsch.

"Fremdsprache Deutsch" wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer in aller Welt, die im Sekundarschulbereich tätig sind. Es werden jeweils Themenhefte erscheinen. Heft 1 hat sich dem lange vernachlässigten Thema "Schreiben" gewidmet, und wie Heft 1 sollen auch die folgenden Themenhefte aufgebaut sein: auf einen leicht lesbaren Grundsatzartikel folgen Beiträge aus der Praxis für die Praxis (Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsvorschläge, Erfahrungsberichte), Buch- und Zeitschriftenbesprechungen zum Thema, eine "Sprachecke": *"Gewußt wie ... erklärt warum"* (hier können Sie uns Fragen stellen, wenn Sie Problemfälle oder Streitfragen haben), *"Litfaßsäule"* ("Neues vom Fach") mit neuesten Informationen aus dem Bereich DaF, *"Aktuelles Fachlexikon"* mit der Erklärung von Fachbegriffen. Auch hier können Sie uns Fragen stellen.

Die Zeitschrift lädt Sie und Ihre Kollegen zur Mitarbeit an. Es geht nicht darum, daß irgendwelche Spezialisten diese Zeitschrift gestalten, sondern Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen sind die Experten, die wir suchen.

Die Beiträge sind nicht "wissenschaftlich", sondern praktisch: erprobt, brauchbar, empfehlenswert. Nach dem Thema *"Schreiben"* werden Hefte folgen zu den Themen *"Textarbeit"*, *Wortschatzarbeit*, *"Text und Bild"* usw.

Bitte machen Sie uns Themenvorschläge und schicken Sie uns Ihre Beiträge zu diesen und anderen Themenbereichen.

Ein Einzelheft von "Fremdsprache Deutsch" kostet DM 9,80 (zuzüglich Porto), ein Jahresabonnement von zwei Heften kostet DM 17,80 (zuzüglich Porto).

Ihre Fragen, Bemerkungen und Beiträge richten Sie bitte an das ***Goethe-Institut, Referat 42, Herrn Dr. Sigbert Latzel, Postfach 20.10.09, D - 8000 München 2.***

Abonnements bitte direkt über den Verlag: ***Klett Edition Deutsch, Karlsplatz 5, D - 8000 München 2.***

# KURZVORSTELLUNGEN

**TAG FÜR TAG 1989/90. Taschenkalender Deutsch als Fremdsprache.**
Von Martin Müller, Theo Scherling, Sabine Wenkums und Lukas Wertenschlag, 320 S.
**LANGENSCHEIDT VERLAG, München, 1989. L. 11.400**

Zum zweiten Mal hat Langenscheidt den Taschenkalender "TAG FÜR TAG" für das beginnende Schuljahr 1989/90 herausgegeben : und wieder sind zwischen die Kalenderblätter viel Landeskunde und viel "Kultur" gestreut, sowie viele für den DaF-Lehrer wichtige und für seine tägliche Arbeit und Weiterbildung nützliche und wertvolle Adressen aus der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch findet er Angaben über die Deutschlehrertagungen 1990 in der ganzen Welt und die Anschriften der Deutschlehrerverbände und der multilingualen Fremdsprachenlehrerverbände, die Mitglieder sind vom Internationalen Deutschlehrerverband IDV (für Italien ADILT und ANILS).
Viele andere Einzelheiten, die hier nicht alle aufgelistet werden können, bleiben der Entdekkungsfreude des Einzelnen im nächsten Schuljahr überlassen, für den dieser in sattgelb gebundene Taschenkalender als täglicher Begleiter gedacht ist.

**EINFÜHRUNG IN DIE PSYCHOLINGUISTIK - Eine Einführung in die Lehr- und Lernbarkeit von Sprachen.**
Von Henning Wode, 400 Seiten, mit Abbildungen, kartoniert.
**HUEBER VERLAG, München, 1988, ISBN 3-19-006950-6, L. 44.100**

Dieses Buch, das die neuesten Ergebnisse und Theorien der Spracherwerbstheorie zusammenfaßt, ist aus den Vorlesungen entstanden, die der Autor am Englischen Seminar der Universität Kiel für in der Schule bereits tätige Lehrer gehalten hat. Es ist daher so abgefaßt, daß keine detaillierten Vorkenntnisse für Linguisten oder sonstige Spezialisten notwendig sind.
Es besteht aus *drei* Teilen: im *Teil A* werden die wichtigsten *Fragestellungen und Methoden* vorgestellt, der diesbezügliche Forschungsstand referiert und die fachhistorische Entwicklung der Spracherwerbstheorie und der verschiedenen Erklärungsparadigmen (des behaviouristischen, kognitiven, interaktionistischen, nativistischen Ansatzes) skizziert, sowie auf die Funktionsweise des Gehirns, auf das Problem "Fehler" und auf Lernerstrategien hingewiesen; im *Teil B* wird der *Spracherwerb aus der Lernerperspektive* betrachtet: zuerst werden die Bedingungen genannt, die erfüllt werden müssen, damit der Spracherwerb überhaupt beginnen kann, dann wird geschildert, wie Lautsystem, Wortschatz, Syntax und Semantik erworben werden und wie dies im Erst- und im Zweitspracherwerb unter natürlichen, schulischen und anderen Bedingungen geschieht; im *Teil C* wird die *Steuerbarkeit des Lernablaufs* (und somit die endogenen und exogenen Voraussetzungen des Lernens) besprochen.
Am Ende eines jeden Kapitels befindet sich eine Sammlung von Lektürevorschlägen und am Ende des Bandes ein reiches Literaturverzeichnis.

**Inhaltsübersicht:**
*Vorwort - Abkürzungen, Inhalt, Aufbau, Ziele*
*A. Einführung*
*1. Einige Beobachtungen von zentraler Bedeutung - 2. Der Gegenstandsbereich einer Spracherwerbstheorie - 3. Erklärungsparadigmen - 4. Biologische Grundlagen der menschlichen Sprach (Lern) fähigkeit - 5. Grundbegriffe - 6. Methoden Beobachten und Auswerten*
*B. Lernerverhalten*
*7. Der Beginn des Spracherwerbs - 8. Lexikon und Wortbedeutung - 9. Lauterwerb - 10. Syntax und Konstruktionsmittel*
*C. Steuerung und Steuerbarkeit*
*11. Der Einfluß sprachlicher Faktoren - 12. Steuerung durch Eigenschaften von Sprachen - 13. Der Einfluß sozialer Faktoren*
*Zum Abschluß - Anhang*





# DAS NEUE "JUGENDMAGAZIN"




Ab Heft 2/89 werden "Jugendscala" unter dem neuen Titel ***"Jugendmagazin"*** und das Lehrerheft ***"TIP"*** vom Verlag

Felten Medienkonzept
Redaktion Jugendmagazin
Oberländer Ufer 180-182
5000 Köln 51
Tel.0049-221-395039/385030

redaktionell betreut.
Viermal im Jahr soll auf 48 Seiten viel für Jugendliche Interessantes, Neues und Wissenswertes aus der Bundesrepublik Deutschland angeboten werden.
Auch TIP soll auf 48 Seiten vierteljährlich erscheinen und auch seine Konzeption hat sich geändert: die drei Teile - *Theorie, Information, Praxis* - sind klarer voneinander getrennt, wobei der Praxisteil weiterhin der umfangreichste bleiben soll. TIP möchte sich vor allem stärker als bisher für Autoren aus dem Ausland öffnen und zu einem besseren Erfahrungsaustausch unter Deutschlehrern beitragen, um ihnen leichter Unterrichtserprobungen von didaktisierten Jugendmagazinartikeln zu ermöglichen. TIP wird umso vielfältiger werden, je mehr Autoren ihre Erfahrungen und Vorschläge einbringen: daher sind alle Lehrer eingeladen, über Erfahrungen in der Arbeit mit dem Jugendmagazin an die Redaktion (z. Hd. Dr. Dorothea Driever-Fehl) zu berichten!
Das Jugendmagazin wird bei einer Auflage von 1,2 Mio in 128 Ländern gelesen und kostenlos im Klassensatz (20 JM 1 TIP) geliefert.
Neubestellungen werden nach folgender Vorlage erbeten:

Jugendmagazin

Vertrieb
Oberländer Ufer 180
5000 Koln 51

**Jugendmagazin** - Neubestellung (kostenlos)

Hiermit bestellen wir

❑ 1Klassensatz (20JM u. 1 TIP)
❑ .....Klassensätze
Zutreffendes bitte ankreuzen!

Adresse (bitte in Druckbuchstaben schreiben)
Name der Schule: _____ Straße: _____
Ort(Postanschrift): _____ Land: _____
Name des Lehrers: _____

Ort und Datum — Unterschrift/Stempel der Schule










Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746




# IMPORTANTE

## IN CASO DI TRASFORMAZIONI O SOPPRESSIONI DI CATTEDRE

In risposta ad una sua lettera del 20 aprile 1989, nella quale segnalava la situazione dell'insegnamento del tedesco in alcune scuole secondarie di I grado, la nostra Presidente Prof. Ida Barbieri ha ricevuto in data 29 maggio (Prot. 12150/2DPS) una risposta da parte del *Direttore Generale per l'Istruzione Secondaria di I grado, Divisione 2ª*, nella quale si fa presente che

> *"per il corrente anno scolastico 1988/89, questo Ministero non ha autorizzato trasformazioni di cattedre di lingua tedesca nelle scuole medie"*

e

> *"Si assicura, comunque, che, qualora vengano segnalati casi di trasformazioni o soppressioni arbitrarie di cattedre di detta disciplina, l'Ufficio scrivente non mancherà di intervenire presso le autorità scolastiche competenti perché venga ripristinata la situazione preesistente"*.

I colleghi sono quindi pregati di segnalare con tempestività all'ufficio sopra citato, oltrechè alla Presidenza ADILT, i casi di trasformazioni o soppressioni arbitrarie di cattedre di tedesco di cui venissero a conoscenza.

*La Presidenza Nazionale ADILT ha inviato in data 4 luglio 1989 la seguente*

**CIRCOLARE ai delegati di sezione ADILT.**

Oggetto: *Concorso* ***"Fremdsprachen"****, patrocinato dal governo di Bonn, per alunni Scuole Superiori.*

Si porta a conoscenza dei delegati di sezione, con preghiera di divulgarlo al più presto alle eventuali persone interessate, il concorso *"Fremdsprachen"* per alunne ed alunni delle scuole superiori di vari paesi europei.
Tale concorso è aperto ad alunne ed alunni di età compresa tra i 15 e i 18 anni con conoscenza di tre lingue straniere (ottima conoscenza di due lingue, discreta della terza).
Saranno prescelti in Italia (come in ogni paese europeo concorrente) sei candidati, i quali formeranno una squadra che, guidata da un insegnante di tedesco delle scuole italiane, parteciperà al concorso che si svolgerà a Bonn dal 21 al 28 ottobre 1989. Le spese di viaggio e di soggiorno saranno interamente a carico degli organizzatori.
Le adesioni vanno inviate il più presto possibile ai seguenti indirizzi:

Prof. Livio Passarino
Via Monte Santo, 7
33100 UDINE
(Tel. 0432/42592)

Prof. Fausta Bernardini
Via Prenestina 94
00176 ROMA
(Tel.: 06/29232 - abitazione)
(Tel.: 06/58495868 - ufficio presso la Direzione Generale Scambi Culturali del Ministero della Pubblica Istruzione)

Informazioni possono essere chieste direttamente all'organizzazione chiamando il *Sig. Bernhard Sicking* al seguente numero telefonico: 0049/228/302163 (Bonn - Rep. Fed. di Germania).

# VITA DELLE SEZIONI

## SEZIONE DI ADRIA

La sezione di Adria comunica di avere iniziato procedure atte ad avviare un progetto di sperimentazione per l'insegnamento del tedesco nella Scuola Media.

## SEZIONE DI BOLOGNA

La sezione di Bologna sulla base di quanto già effettuato da La Spezia, ha cercato ed ottenuto una buona sponsorizzazione da parte della Casa Editrice POSEIDONIA di Bologna per la stampa di manifesti da affiggere sia nelle scuole della fascia dell'obbligo sia nelle vie della città. In tali manifesti si pubblicizza il tedesco e vengono elencate tutte le scuole statali della città in cui vi è l'insegnamento della lingua tedesca.

## SEZIONE DI CAGLIARI

La sezione ADILT di Cagliari ha inviato agli insegnanti elementari, ai direttori didattici, al Provveditore agli Studi e alle Segretarie tecniche regionali degli Ispettori Tecnici Periferici di Cagliari la seguente circolare:

*L'A.D.I.L.T., in collaborazione con il Goethe-Institut di Roma (Centro culturale tedesco), organizza per i docenti di scuola elementare un corso di aggiornamento di Lingua tedesca, finalizzato all'insegnamento del tedesco secondo i Nuovi Programmi.*
*Il corso si articola in due fasi: la prima prevede l'approfondimento, l'approfondimento cioè il perfezionamento delle competenze linguistiche e metodologiche, sulla base del curricolo per la scuola elementare, adeguato alle esigenze degli alunni di questa fascia di età; la seconda sarà destinata ad un ulteriore approfondimento e ampliamento del patrimonio linguistico degli insegnanti, oltre che alle proposte di nuovi contenuti, tecniche operative e materiali didattici.*
*Le lezioni di lingua saranno tenute da un docente di madre lingua tedesca, mentre gli aspetti metodologico-didattici saranno curati dall'ADILT, con l'impiego di un esperto di problemi di glottodidattica del tedesco per gli alunni delle scuole elementari.*
*Nella fase metodologico-operativa verranno coinvolti attivamente gli stessi insegnanti elementari, che avranno, in quella occasione, l'opportunità di preparare il materiale da utilizzare in classe.*
*Alla fine del corso verrà rilasciato un attestato di frequenza e, a coloro che vorranno sostenere un esame finale (dopo la seconda fase), un certificato di conoscenza della lingua tedesca.*
*Entrambe le certificazioni saranno rilasciate dal Goethe-Institut di Roma.*
*Gli incontri della prima fase si terranno presso una scuola di Cagliari, di cui si darà notizia in seguito, nei giorni Lunedì, Mercoledì e Venerdì, dalle ore 18 alle ore 20, per un totale di 45 lezioni di 60 minuti ciascuna, a partire dalla seconda metà del mese di settembre p.v.*
*Due lezioni settimanali saranno dedicate all'apprendimento linguistico e una alla metodologia.*
*Il corso comporterà per i partecipanti un contributo di L. 50.000 per ciascuna fase e verrà attivato solo se il numero degli iscritti non sarà inferiore a 12.*
*Vista l'ampia disponibilità e attenzione ai problemi della scuola sarà dimostrate dal Goethe-Institut di Roma, si chiede la cortese collaborazione delle SS.LL., perchè informino dell'iniziativa gli insegnanti del circolo.*
*Per la restituzione delle schede di adesione si forniscono i seguenti indirizzi:*
*Dr. Guglielmina Sitdi - Via Ariosto, 8 - 09129 Cagliari*
*Prof. Angela Locci - Via Monteverdi, 30 - 09045 Quartu S. Elena*

Il giorno *7.7.89 la sezione ha perduto uno dei suoi soci fondatori, il Prof. Mario ERZEN*, titolare dell'unica cattedra di tedesco esistente a Cagliari nella scuola media, ricordato da colleghi e innumerevoli scolaresche per la sua onestà intellettuale e professionale e per la sua grandissima bontà e umanità.

## SEZIONE DI GENOVA

La Sezione di Genova comunica di aver inviato trattative di Consulenza di avvocato a livello nazionale e di avere avviato la seguente circolare a tutti gli Enti importanti della città:

*Oggetto: Presentazione ADILT*

*Spett. Ente*

*alla luce dei sempre più stretti rapporti fra l'Italia ed i paesi di lingua tedesca nel settore culturale, artistico, economico, commerciale e principalmente turistico, si è costituita a Genova la sezione ADILT, della quale allego lo statuto.*
*L'Associazione ha in programma la promozione di iniziative a vari livelli, in tutti i settori che coinvolgono la cultura tedesca.*
*Saremo pertanto onorati di instaurare una stretta collaborazione con l'Ente che Ella rappresenta.*





## SEZIONE DI ROMA

In questi primi mesi di attività la ricostituita sezione romana dell'ADILT ha riunito i propri iscritti per trattare il tema della sperimentazione linguistica. L'ispettrice centrale Prof. Paola Berselli Ambri ha accettato l'invito di riferire sui progetti di sperimentazione e le prospettive future, con particolare richiamo all'introduzione della seconda lingua straniera nei licei.
Successivamente i colleghi Laura Stame e Giuseppe Panuccio hanno illustrato le proprie esperienze di sperimentazione di lingua tedesca rispettivamente nei licei romani "B. Russell" e "Virgilio". In data 17 maggio 1989 è stato inoltre eletto il Direttivo Romano dell'ADILT, il quale risulta così composto:
*Prof. Fausta Bernardini* (Delegata di sezione)
*Prof. Virginia Verrienti* (Rappresentante Università)
*Prof. Simona Celestino* (Rappresentante Scuola Secondaria Superiore)
*Dott.ssa Monica Tomassini* (Rappresentante dei supplenti)
*Dott.ssa Angela Cacopardo* (Segretaria).

## VINCITORI DELLE BORSE DI STUDIO ASSEGNATE ALL'ADILT DAL "KOMITEE FÜR DEN SPRACHUNTERRICHT - SEKTION DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE" DI LEIPZIG (DDR)

1. M. Gabriella Govoni Deling (Bologna)
2. Ugo Spagna (Mantova)
3. Roberta Laurenti (Rovigo)
4. Antonella Solari (Genova)
5. Grazia Omicini (Bologna)

## ASSEMBLEA SOCI ADILT

L'assemblea dei soci avverrà entro il 1989 (presumibilmente una domenica fra la fine di novembre e gli inizi di dicembre).
Data precisa e ordine del giorno della convocazione verranno comunicati per tempo singolarmente ad ogni singolo socio.

## ABBONAMENTO FRAGEZEICHEN

Si ricorda ai soci la possibilità di usufruire di uno sconto sull'abbonamento biennale e triennale a FRAGEZEICHEN, evitando quindi di pagare di anno in anno un abbonamento maggiorato (e di fare due o tre volte la coda alla posta e pagare due o tre volte la tassa ccp!!):

***abbonamento biennale: Lit. 48.000 (invece che 52.000)***
***abbonamento triennale: Lit. 70.000 (invece che 78.000)***

Per il versamento però, utilizzare IL BOLLETTINO CON IL TIMBRO DELLA SEZIONE ADILT DI APPARTENENZA oppure un bollettino normale indicando nella causale IL NUMERO DELLA TESSERA ADILT E LA SEZIONE DI APPARTENENZA (in tal caso versamento a Inter Orbis, Via Lorenteggio 31/1, 20146 Milano ccp 13489208)




*Das neue kommunikative Lehrwerk für Deutschlernende im Hotelgewerbe*

**Teil 1 – Gespräche führen  Teil 2 – Korrespondenz führen**

Fordern Sie bitte den Sonderprospekt an.
Esclusiva per l'Italia: INTER ORBIS srl
Via Lorenteggio, 31/1 · 20146 Milano · Tel. 02 / 4 22 57 46



# REZENSIONEN

Siegwart Berthold: ***Gedichte sprechen und interpretieren*** - *Reihe "Schriften zur Deutschdidaktik"*. Dürr Verlag, Bonn Bad Godesberg, 1985, 172 Seiten, ISBN 3-87183-162 X

*"Die Idee zu diesem Buch entstand bei Gesprächen mit Kollegen während der Marburger Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft und Sprecherziehung im Oktober 1983. Dabei wurde die Vernachlässigung des Gedichtsprechens in der Schule beklagt"*;
(Aus dem Vorwort zum Werk: "Gedichte sprechen und interpretieren"). Der Herausgeber ist der Sprecherzieher (DGSS) Dr. Phil. Siegwart Berthold, der seit 1980 als Lektor für deutsche Sprache an der Pädagogischen Fakultät der Universität Bonn tätig ist.
Das Gedichtsprechen war und ist, nach Meinung des Autors, ein wesentlicher Gegenstand der Sprecherziehung, weil Gedichte als gesprochene Texte aufzufassen sind. In diesem Sinn stellen sich die hier gesammelten Beiträge als wertvolle Anregungen zu einer sinnvollen Lese-Art von Gedichten vor. Außerdem wird dadurch die Unterrichtspraxis gefördert: dem Deutschlehrer soll bewusst werden, daß er das Interesse, das Vorwissen, die Erwartungen und die Gestaltungsmöglichkeiten seiner Schüler aktivieren soll. Das führt unmittelbar zum Ziel des Gedichtsprechens, d.h. durch die Einarbeitung kann das Gedicht den Schülern zugänglich werden und dies soll sich auf experimentierend-spielerische Art realisieren lassen.
Für uns Deutschlehrer in Italien sind einige Beiträge (bzw. methodische Hinweise) besonders anregend: darunter zählt der Artikel von E. Ockel *"Anastasius Grün: "Zwei Heimgekehrte"*, wobei die Rezeptionsweisen (=persönliche Lebensbegegnungen) des Sprechers /des Lehrers im Unterricht/mit dem Text eine große Rolle spielen: *"Der Sprecher gestaltet den Text, gleichzeitig bietet er seine Rezeptionsweise des Textes an und zwingt die Hörer zur Stellungnahme"* (S.35). Daraus ergibt sich, daß das Sprechen von Texten ein kommunikatives Handeln ist. Interessant ist die Leistung von Doris Funk: "Theodor Fontane: "Die Brück am Tay" - ein Gegenstand des Literaturunterrichts einer 8. Realschulklasse". Die Autorin unterscheidet drei Formen des lauten Lesens von Texten:
a) ein *nur sinnfassendes, zitierendes* Lesen
b) ein *experimentierendes* Lesen und
c) ein *interpretierendes* Lesen.
Ein Eisenbahnunglück ist das Thema der Ballade, die mit einem Zeitungsbericht verglichen wird. *"Bei Vergleichen von Gebrauchstexten mit literarischen Texten über dasselbe Ereignis geht man üblicherweise von der Hyphothese der sachlicheren objektiveren Darstellung durch den Gebrauchstext aus"* (S.59). Sowohl das Einführungszitat der Ballade aus "Macbeth" als auch einige Verse bieten dem Lehrer methodische Anregungen, um an Shakespeares und an Schillers Werk anzuknüpfen. Arbeitsaufgaben und reiche Literaturhinweise ergänzen diesen anregenden Unterrichtsvorschlag.
Beispielhaft ist auch die Arbeit an konkreter Poesie von Marita Papst-Weinschenk. Die Autorin betont die Einmaligkeit der konkreten Poesie, die deutlich von gewohnten Texstrukturen abweicht. Der Rezipient hat daher keine vorgegebene Vorstellung von Sprech- und Höreindruck. Poesie sprechen ist also *"ein modernes Paradigma für sprechgestaltende Textinterpretation"*. (S.109). Darüber hinaus muß jedoch das Textsprechen überhaupt kein antirationales, intuitives Nacherleben sein: *"Textsprechen und analytische Textarbeit stehen in einem dialektischen Verhältnis"* (ibid.)
Die Realisierung einer Unterrichtseinheit über das Gedicht "Zweisamkeit" von Annelies Lennartz wird von Siegwart Berthold präsentiert. An der zweiten Unterrichtsstunde hatte die Dichterin selbst teilgenommen. Die Schüler (10. Klasse) hatten die Möglichkeit, ihre Sprechfassungen mit derjenigen der Verfasserin zu konfrontieren und aus dieser Besprechung ist *"die Frage nach den Kriterien für eine angemessene*

*Sprechfassung andiskutiert worden*". (S.123)
Jeder Beitrag wird von einer ausführlichen Bibliographie ergänzt, die eine weitere Hilfe für die Deutschlehrer in Italien anbietet.
Empfehlenswert ist dieser Band als Nachschlagewerk: wer mit Gedicht-Sprechen umgehen will, wird hier zum Selbst-Experimentieren eine Anzahl von Anregungen finden und feststellen, daß eine solche Arbeitsweise sowohl dem Lehrer als auch dem Schüler einen großen Schatz von wertvollen Erfahrungen bieten kann.

*Marina Bressan*

■

Bernd-Dietrich Müller (Hrsg.)
***Anders lernen im Fremdsprachenunterricht***
*Experimente aus der Praxis*
Collana: Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis. Ed. Langenscheidt 1989, pgg. 192, ISBN 3-468-49436-X, Prezzo: L. 27.700

## INTRODUZIONE

"Anders lernen im Fremdsprachenunterricht" è una raccolta di saggi su esperienze di insegnamento condotte da insegnanti di tedesco come lingua straniera, con l'obiettivo di ricercare e documentare delle "Unterrichtsstrategien" atte a riformulare il senso e restituire l'efficacia all'insegnamento delle lingue straniere, stante - a parere degli autori - la perenne incapacità della didattica di colmare il distacco dal reale, di eliminare il fittizio e di sollecitare la spontaneità in classe. Questi insegnanti non hanno inteso sperimentare raffinati approcci metodologici che si basassero su presupposti pedagogici alternativi[1], quanto ispirare l'insegnamento a criteri tratti dalla tradizione pedagogica riformista del Freinet, sviluppandoli sulla base della realtà sociale e scolastica attuale e locale. Tali criteri si riconoscono in una programmazione "aperta", che coinvolga il discente e lo induca a cooperare ai fini dell'identificazione e dell'orientamento del proprio processo di apprendimento, come pure nella focalizzazione dei contenuti sui temi sia dell'ambiente in cui viviamo, sia della vita sociale che la comunicazione verbale necessariamente riflette.
Il saggio si struttura in una parte introduttiva e in una serie successiva di relazioni. L'introduzione di Bernd-Dietrich Müller e in parte di Ingrid Dietrich sono volte a negare efficacia pedagogica ai "metodi alternativi" quali *Silent Way, Community Language Learning, Suggestopädie/ Superlearning, Total Physical Response* etc.[2], di moda nei primi anni di questo decennio, tacciati dai due autori di arrangiamenti artificiosi e raffinati e di iperdidattizzazione dell'interazione sociale "dannosa" e alienante per il discente, qualora egli ne scopra l'imbroglio (Müller pag. 8 cita Krumm, 1983); in particolare la Dietrich accusa tali metodi di eludere i problemi dell'attualità, la coscienza della cultura, le responsabilità educative verso il discente, che essi sottopongono invece all'influenza indiscussa e mistificante del docente che dell'alunno manipola le emozioni[3].
A fare invece il punto su possibili nuovi percorsi didattici, pedagogicamente motivati, realmente

(1)
Ingrid Dietrich fa notare (pag. 26, nota 3) che l'aggettivo "alternativo" riferito ai metodi di insegnamento non ha in campo scientifico un'accezione univoca e una corrispondenza nelle altre lingue: ciò si manifesta particolarmente nei convegni internazionali, ove per gli inglese e i francesi "alternative Methoden" non ha alcun significato, ragione per la quale l'inglese propone "humanistic approach", termine che però non viene accettato dai francesi, per i quali ha connotazioni ed evoca associazioni che nulla hanno di "alternativo": d'altra parte i tedeschi e gli inglesi non accettano che "Alternative Methoden" venga reso con "méthodes non-conventionelles" ...

(2)
Per una presentazione di questi metodi e un'analisi comparata delle loro caratteristiche si rimanda a:
Inge C. Schwerdtfeger: *Alternative Methoden der Fremdsprachenvermittlung für Erwachsene. Eine Herausforderung für die Schule?* in Info DaF 2/1986 pgg. 141-152 e in Neusprachliche Mitteilungen 1/1983 pgg. 3-14.

(3)
Cfr. Inge Dietrich, *Kritisch-pädagogische Gedanken zu "alternative Methoden"* in *Anders lernen im Fremdsprachenunterricht* (d'ora in poi *A.l. im FU*) pagg. 17-19.





esperibili nella pratica, che nulla avessero in comune con i metodi cosiddetti "alternativi" o "non convenzionali" ideati da teorici, furono i congressi di Utrecht (1982) e di Aubignan (1984) promossi dalla "Tübinger Gruppe"[4]. I docenti di tedesco come L2, che dopo i due congressi decisero di iniziare a confrontarsi su esperienze, problemi e risultati di un insegnamento "diverso", propongono questa prima raccolta di saggi - o "Alternativen von unten", come le definisce Bernd-Dietrich Müller - da mediare e sviluppare nelle diverse concrete realtà di insegnamento della lingua straniera, e da non accettare quindi come prodotto finito, non cioè come "Methoden-Pakete".

## LE ESPERIENZE DESCRITTE

*Ingrid Dietrich* introduce il concetto di prospettive dell'insegnamento che superino il condizionamento del/i metodo/i (*"methodenübergreifende Perspektiven"*) all'interno di una didattica emancipatrice che coinvolga il discente in alcune scelte, sia di attività di lavoro, sia di contenuti (proposti ad esempio dall'alunno e dal suo partner di corrispondenza straniero o, a livello più progredito, derivanti dalla necessità di toccare temi di economia che nella vita sociale assumono un rilievo più pronunciato che non temi di cultura generale). Secondo la Dietrich dovrebbe mutare anche l'obiettivo sovraordinato generale dell'insegnamento della lingua straniera, sostituendo alla "comunicazione transnazionale e priva di contenuti, all'educazione al consumismo" come sembra suggerire il Consiglio d'Europa[5], il dialogo interculturale in senso antropologico, lo scambio di sapere (quello tramandato di generazione in generazione), di valori e comportamenti di vita, di linguaggio oltre che di lingua, di modelli di pensiero, di concetti spazio-temporali, religiosi, politici, sociali, economici ... Ne consegue, continua la Dietrich, che, superato un livello elementare di apprendimento - e se non si vuole eludere la *vera comunicazione* - non vi è ragione per preferire dialoghi fittizi e giochi creativi a problematiche, ad esempio, di politica, nell'ambito dell'*educazione alla pace*,[6] finalità che, *tra l'altro*, l'insegnamento delle lingue straniere dovrebbe perseguire e che gli attribuirebbe - nel contribuire a mutare positivamente la realtà, - una funzione realmente "alternativa".
Il modello che l'autrice propone e che ha per tema l'interrogativo se l'armamento nucleare serva da deterrente di guerra, si realizza attraverso la corrispondenza internazionale fra classi, (una classe tedesca e una francese nella fattispecie), esperienza ma che ella vedrebbe estesa con successo, oggi più che mai, anche a classi dei paesi dell'Est e dell'Europa occidentale. Indubbiamente al docente viene richiesta ecletticità nel fornire un lavoro polivalente, talento organizzativo, capacità di assumere agevolmente il ruolo di "facilitatore" nel fornire informazioni e animare le conversazioni (in madrelingua) nelle quali la sua opinione conta, democraticamente, come una fra le tante.
Alla *corrispondenza internazionale fra classi come strumento privilegiato per sollecitare una conversazione spontanea e coinvolgere anche l'alunno "più lento"* fanno riferimento anche *Angelika Raths* (Utrecht) e *Barry L. Jones* (Cambridge). E' una corrispondenza intesa in senso lato, realizzata non soltanto attraverso il linguaggio verbale, ma anche con tecniche e mezzi diversi e che per questo può essere iniziata sino

(4)
A metà degli anni '70 si costituiva a Tübingen un gruppo di insegnanti di tedesco DaF con il compito di raccogliere e sviluppare proposte didattiche innovative, praticabili e pedagogicamente fondate. Dal 1978 il gruppo si riuniva periodicamente per 10 gg. consecutivi presso lo Sprachinstitut, elaborando materiali. L'istituto pubblica regolarmente "Studieneinheiten" che si possono richiedere a questo indirizzo: Deutsches Institut für Fernstudien, Wödstr. 8, 7410 Tübingen.

(5)
*"Statt der inhaltsleeren "transnationalen Kommunikation" oder der gesamteuropäischen Konsumerziehung, wie sie der Europarat zu propagieren scheint,* rückt das Ziel der *interkulturellen Verständigung, eines "Dialogs der Kulturen"* in den Blick": Ingrid Dietrich, *A.l. im FU* pag. 20.

(6)
Per il lettore può essere interessante sapere, a questo proposito, che alla IX. internationale Deutschlehrertagung di Vienna, conclusasi di recente (31.7.-4.8.1989), è stata presentata l'antologia, appena uscita, *"**Dem Frieden entgegen** - Ein Lesebuch mit 100 Texten aus fünf Jahrhunderten"* edita in collaborazione tra il Verlag Enzyklopädie, Leipzig, e il Verlag Langenscheidt, München. La scelta dei testi è stata operata da insegnanti di tedesco di tutto il mondo, iscritti alle associazioni di insegnanti di tedesco aderenti all'Internationaler Deutschlehrerverband, IDV, che funge da "Herausgeber". (Langenscheidt ISBN 3-468-49461; VEB Enzyklopädie ISBN 3-324-00541-8).

dai primi mesi dell'apprendimento della lingua straniera. La Raths descrive la sua esperienza dettagliatamente, dai contatti con i colleghi stranieri alle attività svolte nel piccolo e grande gruppo, soffermandosi a ritrarre minuziosamente alcuni comportamenti di alunni nel gruppo. La valutazione che ella dà all'esperienza è molto positiva, nonostante alcuni problemi irrisolti, quali l'integrazione di questo tipo di attività con il lavoro linguistico sistematico o con il libro di testo. A conclusione del suo intervento la Raths fornisce alcuni indirizzi utili per chi intendesse avviare una corrispondenza con scuole della RFT affidandosi ai centri pedagogici Freinet o alle "Pädagogik-Kooperativen".

*B.L. Jones* propone, similmente alla Raths, uno scambio di "pacchetti" fra singoli alunni delle classi, contenenti la lettera e una cassetta con la verbalizzazione orale del testo scritto e con vari materiali relativi ad argomenti preventivamente concordati fra i docenti e che rientrino nella sfera degli interessi particolari dei singoli alunni (es. giocatori di calcio corrispondono con giocatori di calcio, raccoglitori di francobolli con raccoglitori di francobolli ecc.). B.L. Jones consiglia l'intervento "manipolatore" del docente che concordi con il collega della classe straniera una sorta di "canovaccio", con lessico e strutture grammaticali di volta in volta apprese dalla classe, espediente che permette di evitare agli alunni lo shock culturale iniziale e contemporaneamente rende loro possibile corrispondere con un bagaglio linguistico minimo.
Nel presente volume vengono riportate alcune di queste tracce (pagg. 52-56) per il primo anno di studio della lingua straniera. I suoi consigli e i suoi commenti sono puntuali data l'esperienza che data da molti anni. Gli argomenti sono usuali, ma il materiale scambiato è incredibilmente ricco.

Portata alle estreme conseguenze la concezione dell'apprendimento come esperienza piacevole e divertente, giunge a presupporre anche che ci sia una libertà di decidere *cosa e come* imparare secondo le caratteristiche della propria personalità[7]. Sembrerebbe un'idea fantastica e irrealizzabile all'interno di una programmazione tradizionale dell'insegnamento, ma è quanto ha provato a fare *Dietlinde Baillet* in una 6ª, 7ª e 9ª classe, mettendo a disposizione degli alunni periodi di tempo da gestire autonomamente e *materiali* (Arbeitskarteien, fotocopie ... idee ecc.) da utilizzare per produrre un lavoro, ovviamente di tipo linguistico. Quello che ne sortisce, secondo la Baillet è vario: Sketch, dialoghi liberi, poesie o testi di altro genere, ricerche, inchieste ... dossiers circolari, mandati ad altre classi per essere integrati e completati. Molto obiettivamente vengono esposti aspetti positivi e negativi di questa esperienza (ad esempio il mancato coinvolgimento dei disinteressati cronici), ma si sostiene in sintesi che, a parità di rendimento con corsi di insegnamento tradizionale, gli alunni almeno si divertono.
Interessanti appaiono alcune strategie di tipo tecnico-organizzativo individuate dall'autrice per modificare - per usare la sua espressione - "*comportamenti scolastici inficiati dalla burocrazia*". Le scadenze annuali delle verifiche orali e scritte doverosamente osservabili, vengono riformulate in un atto di contrattazione tra docente e discente che quest'ultimo è tenuto a rispettare (es. due prove scritte, due orali, da scegliere fra un ventaglio di possibilità ...); un tipo di verifica formativa, per cui ciascun alunno registra sul "libro mastro" della classe il suo bilancio mensile e poi quello annuale (alle voci: comportamento, profitto ecc.); l'affissione alle pareti della classe del programma settimanale.
Sono tutti questi i mezzi che contribuiscono a riformulare il rapporto tra docente e discente e a creare un clima spontaneo di cooperazione e responsabile partecipazione.
La relazione è corredata da esempi di lavori prodotti dagli alunni negli spazi autogestiti e di materiali proposti dall'insegnante.

Per bandire la noia dalla classe, il gruppo catalano "*Bricolinguists*" propone una pedagogia della "sorpresa" e dello "stupore" ("Pädagogik der Überraschung und des Erstaunens" - *A.I. im FU*,

(7)
"*Mein Leitgedanke bei der Arbeit mit Schülern ist: Jeder soll die Möglichkeit haben, zu erleben, daß Arbeit Spaß machen kann. Aber ich glaube, diesen Spaß an einer Arbeit zu haben, setzt voraus, daß man zum einen frei darüber entscheiden kann, was man tut und wie man es tut, und daß man zum anderen sich selbst als Person (mit seinen Interessen, Fähigkeiten, Schwächen etc.) einbringen kann und in seiner persönlichen Eigenheit anerkannt wird*": Dietlinde Baillet, *A.I. im FU*, pag. 58.





pag. 80) con tecniche che coinvolgono il corpo e la mente in attività creative e fantasiose. Sono proposte pluridisciplinari che fanno uscire l'alunno dalla classe ("Pädagogik der offenen Türen" *A.I. im F.U.* pag. 81) per "incontrare" la realtà (ad esempio, un'immagine murale, osservata per strada, viene riprodotta nella lezione di disegno, proposta per riflessioni nell'ora di filosofia, utilizzata per uno sketch in lingua straniera; mimica e gestualità vengono curate in rappresentazioni teatrali con maschere o marionette ...).
La novità delle proposte sta nell'organizzare i materiali di base in "*dossier*" secondo criteri diversi: ad esempio, il dossier per obiettivi pedagogici e psicologici (materiali atti a stimolare l'attenzione ... o a vincere esitazioni ecc.), il dossier delle immagini, quello delle tecniche di animazione ... di grammatica, delle intenzioni comunicative, di letteratura, dei Lieder, quello dei "Baukästen" cioè di materiali per abilità di base combinate con verifiche orali e scritte ecc.
Di questi materiali vengono proposti nel libro alcuni esempi, articolati per obiettivi e per tecniche di lavoro applicate.
I metodi suggeriti sono diversi, prevalgono comunque quello strutturale (nella sequenza delle fasi di presentazione, esercitazione e transfer) oppure il metodo definito "libero" che in sostanza si risolve nel proporre un compito, fornire il materiale linguistico per elaborarlo e far svolgere, appunto, il compito. Il procedimento per fasi obbligate, quale ad esempio quello suggerito dalla "Übungstypologie" viene superato e minimizzato: importante, affermano gli autori, è il *come* viene introdotto il materiale e *come* se ne provoca l'impiego spontaneo.
Alcune strategie fondamentali restano tuttavia ferme: ad esempio la tecnica simile a quella dei "testi filtro" (A.I. im FU, pag. 104) per cui contenuti o abilità di lavoro acquisiti durante un'attività vengono immediatamente impiegati in una successiva; oppure la tecnica definita delle "Kisten", ovvero dei contenitori che raccolgono ogni tipo di materiale utile prodotto di volta in volta dai gruppi di lavoro e messo a disposizione di tutti. Il *docente* mantiene il suo ruolo dominante, ma *non predominante:* egli dà gli *impulsi* di avvio delle attività, secondo gli obiettivi previsti, interviene durante il processo per correggere devianze dal piano generale, ovvero dalla progressione linguistica che egli deve fare rispettare, ma nella fase della produzione egli si ritrae e agisce, quando richiesto, da "grammatica e vocabolario vivente", secondo la definizione degli autori!
Questa pedagogia che viene definita "pragmatica" mira ad appianare le contraddizioni tra un progetto curricolare a valenza universale e la realtà particolare del discente, due poli di tendenza che sembrano muoversi in senso opposto. Ed ecco la concezione di una sorta di "Trödelladen" - come la chiamano gli autori (v. pag. 84) - organizzato per dossiers, in cui si può attingere di tutto, secondo il fabbisogno, salvi restando alcuni punti della programmazione (es. la progressione grammaticale, e sintattica, lo sviluppo delle abilità di base ecc.). Si può combinare di tutto, se all'inventiva dei discenti si accoppiano la fantasia e la creatività del docente, il quale dovrà anche aver trovato un compromesso fra la sua coscienza innovatrice e la realtà istituzionale in cui si trova ad agire; dovrà aver superato la paura di rischiare troppo se crede veramente che situazioni e condizioni positive di lavoro in classe vadano ricercate con decisione.
*B.D. Müller* il curatore di questo libro, si pone nel suo intervento la domanda se accanto alle abilità e alle situazioni normalmente previste per la lingua orale e recepite dai piani curricolari tedeschi, non vi sia spazio per una forma di comunicazione, infrequente nella realtà culturale tedesca, ma non in quelle mediterranee e asiatiche: il narrare oralmente storie e fatti. Il discente straniero, infatti, non può svestirsi della sua identità linguistico-culturale per entrare nei panni del tedesco autentico. Per questo Müller propone una maggiore "apertura" o flessibilità nell'insegnamento del tedesco come DaF, non intervenendo su programmi o manuali, per ampliare il ventaglio delle situazioni comunicative previste, bensì aiutando il discente ad acquisire sensibilità ed esperienza tali da essere in grado di stabilire l'adeguatezza o meno delle funzioni comunicative apprese anche in situazioni diverse, quali, per l'appunto: il raccontare a un party o in ufficio ecc.
Müller ci presenta la sua esperienza in un corso di germanistica per studenti portoghesi e francesi e ci fornisce alcuni estratti della sua "Kartei" con indicazioni, ad esempio, per creare una situazione comunicativo/narrativa in classe (mimica, gestualità ...), per distanziarsi dal testo, narrato

per coinvolgere gli ascoltatori facendoli protagonisti della narrazione ecc.: addirittura sul testo di una favola di W. Biermann ci segna le note per gli artifizi del narratore.
Suggerimenti egli fornisce anche circa i criteri per valutare la capacità di narrare del discente, abilità questa, che egli non vede preclusa neppure ai principianti, con i quali, egli sostiene, si può iniziare facendo narrare col supporto di immagini, o della visione di un film o della lettura di una favola, educando nel contempo accentazione, intonazione, mimica, gestualità. Più ampi sviluppi l'autore lascia intravvedere a livelli avanzati dell'apprendimento; fra le varie possibilità l'"Oral history", tecnica usata dagli storici per ricostruire gli eventi sulla base di testimonianze orali; oppure il "von sich erzählen", il narrare di sé, come analisi di comportamento di gruppi sociali o di connotazioni culturali specifiche.

Il gruppo parigino *DoL (Deutsch ohne Lehrbuch)* propone, come rivela la sua denominazione, l'assenza del manuale tradizionalmente concepito che viene sostituito da un "libro di testo" (A.I. im FU, pag. 132) creato di volta in volta dai discenti, sulla base dei loro bisogni e della loro competenza linguistica. La tecnica fondamentale si basa principalmente sul dialogo ove situazione e ruoli vengono creati dai discenti nella loro lingua madre. I docenti prestano la voce con la tecnica del doppiaggio nella drammatizzazione della situazione, mimata, come in un film muto, dai discenti; in una fase successiva, memorizzato il testo, saranno i discenti a prestare la voce ai docenti che mimano. Anche in questa, come in altre esperienze "innovatrici", accade che non possa venir rispettata la progressione grammaticale (molto viene anticipato) o che la complessità delle situazioni non possa essere facilmente didattizzata. Ai docenti tocca perciò un lavoro di sistematizzazione a posteriori, probabilmente non così "eterodosso" da non rispettare il necessario sviluppo dal semplice al complesso. La *dimensione interculturale* viene esaltata al massimo (ogni situazione viene interpretata attraverso l'ottica dello straniero) e questo sembra accelerare, a detta degli autori il processo di apprendimento. "Lieder", testi di lettura, corrispondenza e progetti trovano anch'essi spazio nei corsi DoL che, secondo quanto assicura il gruppo, permettono in qualsiasi momento l'aggancio a corsi normali.

*TANDEM* è invece un modello per l'insegnamento della lingua straniera in corsi multinazionali. Ideato in Spagna, si è diffuso in altri paesi d'Europa, principalmente presso i Goethe-Institute e i centri di cultura germanica. E' una formula che abbina due gruppi di discenti ciascuno dei quali apprende come lingua straniera la lingua madre dell'altro (una delle quali sarà ovviamente il tedesco). I componenti dei gruppi sono scelti con caratteristiche comuni (es. formazione di studi, attività professionale ...) e con un minimo di esperienza linguistica delle rispettive lingue madre/lingue straniera. Questo modello permette di affiancare al docente un "Laienlehrer", un coadiutore, il quale svolge un insegnamento individualizzato al partner in definiti spazi dell'orario settimanale.
I "Laienlehrer" vengono istruiti e dotati dei materiali necessari e agiscono nel duplice ruolo di discente e docente. Le esperienze *TANDEM* si sono moltiplicate con successo in molti paesi europei (gli autori si premurano, tra l'altro, di fornire gli indirizzi dei centri Tandem nella RFT, in Spagna e Portogallo, nonché di dare dettagliate indicazione per crearne di nuovi) e l'aspetto più qualificante sembra essere riposto nel fatto che il vivere l'esperienza di apprendimento in questa formula di reciproco insegnamento contribuisca a rimuovere ogni sorta di pregiudizio e malinteso interculturale. E' evidente che ai docenti dei corsi Tandem vengano richieste doti e competenze di educatore transculturale, o meglio, biculturale e bicognitivo; ai discenti, capacità di adattamento, tolleranza, abilità per superare anche delicate situazioni conflittuali.
E' un'esperienza praticabile soltanto presso centri culturali ove vi siano persone spazi e mezzi adatti per questo tipo di sperimentazione.

*Gerald Schlemminger* (Bordeaux) espone la sua esperienza finalizzata a innovare le trasmissione di lingua straniera alla radio, nel caso specifico, presso una "Radio-libre". Queste trasmissioni, afferma l'autore, solitamente sono monotone perché seguono canoni dialettici tradizionali (propri dell'insegnamento scolastico) e non sanno sfruttare le possibilità offerte dal medium radio, la cui funzione principale è l'intrattenimento. La novità offerta da un ciclo di trasmissioni bilingui, francese e tedesco, a cui Schlemminger fa riferimento, si basa soprattutto sul gioco "in diretta" con gli ascoltatori, ai quali viene permesso di intervenire nella loro lingua e di confrontarsi in modo aperto e vivace su temi di attualità. Fanno parte della trasmissione anche dialoghi, notizie culturali e notizie-stampa, interviste e reportages, musica con commento, che di volta in volta fanno da cornice a un tema di fondo di Landeskunde. L'esperienza qui descritta può essere stimolante per tentare qualcosa di analogo anche da noi, nel nuovo panorama di trasmissioni radiofoniche e televisive, ridisegnatosi in Italia, come in Francia, con l'inserimento delle trasmittenti private (caotico, per quanto riguarda Italia, specie nelle piccole dimensioni aereo-spaziali): si sono creati vasti spazi per un lavoro amatoriale libero che, appunto perché tale, offre il vantaggio di essere più vivace e vicino alla realtà locale. Perché non cogliere questa opportunità? Il lavoro è di équipe e Schlemminger non nasconde le difficoltà iniziali, le perduranti mancanze dovute a incompetenza tecnica compensate tuttavia dalla spontaneità e dall'entusiasmo innovativo. Note di commento, indirizzi e letteratura con cui l'autore completa il suo saggio possono forse tornare utili a qualche collega intraprendente.

L'ultimo articolo, *di Christian Alix e Christoph Kodron*, ci propone un incontro residenziale di alunni programmato nell'ambito di un lavoro di ricerca interculturale. Nel caso specifico una decima classe tedesca e una francese, corrispondente per livello, si sono incontrate per una settimana, dopo aver lavorato per un anno intero su argomenti preventivamente concordati, sul tema della televisione e della pubblicità.
In questo caso l'incontro fra le persone diviene un naturale coronamento di una comunicazione, per mesi svoltasi a distanza; il materiale prodotto (meglio se su un tema comune) è una base di discussione e di approfondito confronto culturale.
Una settimana vissuta in comune può essere messa ottimamente a profitto se si hanno una videocamera e un apparecchio televisivo, cosicché in gruppi mistilingui si potranno produrre ad esempio telegiornali quotidiani sulla vita del gruppo o brevi film documentari o film di interpretazione che lascino spazio a fantasia e capacità interpretative, e soprattutto a conoscenze di "Landeskunde" dialetticamente acquisite e per questo indimenticabili.
Dalla abbondante letteratura intorno agli *incontri internazionali* di giovani, dalla quale si possono attingere tanto suggerimenti pratici quanto riflessioni pedagogiche, i due autori hanno selezionato per il lettore la produzione più significativa, raccolta in nota a conclusione dell'articolo.
In appendice al volume è riportata, quale bibliografia di approfondimento, un elenco di opere, scelte tra le pubblicazioni europee relative ad un insegnamento "diverso" della lingua straniera e ai relativi aspetti pedagogici.

## COMMENTO

La lettura di questo libro si rivela gratificante per diversi motivi. Innanzi tutto, e come tra l'altro auspica l'editore B.D. Müller, essa ci rivela e trasmette lo spirito amichevole, creativo e cooperativo che ha animato, e anima, simposi e incontri fra docenti che mettono a confronto esperienze d'insegnamento realmente innovative.
Molti sono i suggerimenti, le idee nuove e originali che si guadagnano dalla lettura, ora dell'una, ora dell'altra esperienza, anche se diverse sono le realtà ambientali e istituzionali in cui ci troviamo a operare. Ma importanti e fondamentali sembrano soprattutto gli spunti forniti alla riflessione.
Non possiamo nasconderci, noi come i docenti di altre lingue straniere, la delusione - almeno parziale - provata dopo aver riposto molte aspettative nell'approccio comunicativo pragmatico dell'insegnamento linguistico: una crisi vissuta da ognuno in dimensioni e con reazioni diverse: alcuni sono tornati alle vecchie tecniche di insegnamento, mai abbandonate con reale convinzione, altri hanno stabilito un "modus vivendi" fra il proprio modo di essere e agire in classe, il libro di testo e il modo di apprendere degli alunni, spesso marcatamente condizionato da altre discipline di rilievo curricolare, che vengono insegnate oggi come 50 anni fa.
Che "crisi" - lo dice l'etimologia della parola - significhi "separazione, scelta, giudizio" e quindi uno stato dinamico dell'essere, e che i docenti





FRAGEZEICHEN Anno quinto N. 3 Luglio-Agosto-Settembre 1989

di lingua straniera siano, nell'universo dell'umanità scolastica, i più frequentemente sottoposti a questo stato d'animo, comporta che essi si trovino - forse più marcatamente di altri colleghi - ad essere stimolati ad una ricerca continua, il che, se da un lato ha l'effetto di farli vivere in uno stato di perenne incertezza, ha dall'altro effetti indubbiamente positivi sulla elasticità e la capacità di adattamento alle sempre nuove esigenze che sempre nuovi alunni pongono in sempre nuove situazioni. Nè è la riprova questo volume, nato dai tentativi i alcuni insegnanti di uscire dalla propria "crisi" per approdare alla consapevolezza - che non è solo loro[8] che ogni metodo d'insegnamento è tanto valido quanto il docente che lo impiega, essendo esso inscindibile dalla qualità dell'uomo innanzitutto, e poi del docente e della sua competenza professionale: ed è questa che deve impedirgli di accettare con acritici e troppo facili entusiasmi "proposte innovative", specie quando risultino di copertura dei propri deficit. Non esiste infatti in metodo miracoloso" e nessun metodo o approccio metodologico può venire applicato in modo "puro": deve essere filtrato invece dall'esperienza del docente, dal suo sapere e saper fare in relazione alla comunità degli alunni. C'è sempre dunque una discrepanza fra l'ipotesi formulata dallo "scienziato" e l'interpretazione del didatta, e ancora tra questa e l'applicazione nella pratica del singolo docente. E' quanto è avvenuto, generando lo stato attuale di confusione, anche con l'approccio comunicativo-pragmatico - e lo ha fatto notare di recente, al congresso IDV di Vienna[9] anche Hans-Eberhard Piepho[10] - in quanto, nelle esasperate discussioni intorno alle funzioni del linguaggio e allo sviluppo delle attività comunicative, sono stati trascurati gli aspetti cognitivi dell'apprendimento linguistico (non ci si è chiesti *quando* il discente può capire leggendo o ascoltando, e *come* possa fare riflessioni su forme, regole, significati dei mezzi sintattici e grammaticali; *quando* la lingua venga usata come mezzo spontaneo di comunicazione orale e in *quale* forma si riveli). In fondo l'invito del libro - che anticipa e ben si inserisce nella tendenza evolutiva rivelatasi nel congresso IDV - è quello di non trascurare i presupposti scientifici, sia che ci si ponga problemi di motivazione, individualizzazione dell'insegnamento, organizzazione dei contenuti, sia che ci si occupi di scelta di strategie e tattiche di acquisizione della lingua. Siamo quindi in una fase di recupero e revisione del modello teorico-didattico dell'insegnamento comunicativo-pragmatico, in un momento "post-comunicativo" o "mentalista" (e per capirne le dimensioni, Piepho suggeriva[11] di cercare una definizione per i seguenti lemmi: svolta mentalista, didattica degli impulsi, interazione centrata su contenuti, interlanguage, apprendimento ermeneutico, semantica confrontativa e sapere interculturale, "Fremdheit" come fruttuosa esperienza di riscoperta del prossimo, teaching by opportunities rather than by objectives, teoria degli schemi nella lettura e scrittura, curricolo relazionale ...).

Certo - per usare un termine di Christoph Edelhoff[12] - dovremmo divenire sempre più dei "professionell Tätige", cioè operatori responsabili della nostra formazione pedagogico-scientifica, consapevoli del nostro ruolo sociale, competenti ed ecclettici nel sapere, creativi e innovativi nell'organizzazione del lavoro, intraprendenti nel programmare e inventare per l'allievo sempre nuove opportunità di apprendimento: sono queste le qualità che, in presenza o in assenza, hanno sempre decretato il successo o l'insuccesso di un insegnante, e che Piepho a Vienna ha racchiuso in una concisa, quanto eloquente raccomandazione: "Hören Sie bitte auf zu unterrichten, lassen Sie lernen!"[13].

(8)
E' quanto afferma Inge C. Schwerdtfeger nel suo articolo pubblicato in Info DaF 2/1986.

(9)
Il IX Congresso Internazionale degli insegnanti di tedesco organizzato dall'IDV ha avuto luogo a Vienna, dal 31.07 al 4.8.1989 (v. anche nota 6). Tema del Congresso: *Moderner Unterricht DaF - Anspruch and Wirklichkeit.*

(10)
Cfr. H.E. Piepho, IX. Internationale Deutschlehrertagung Thesen der Sektionsreferate pgg. 175-177. Red. B. Ortner ISBN 3-900 983, Copyright by Veranstalter der IX. IDT, Wien.

(11)
Cfr. H.E. Piepho (Ebenda)

(12)
Cfr. Ch. Edelhoff, Thesen der Sektionsreferate (Ebenda) pagg. 279-283.

(13)
H.E. Piepho, IDT Wien, Dienstag 1.08.1989, 10.30 - 11.30. Referat - Sektion 5.





# WICHTIGE VERANSTALTUNGEN UND INSTITUTIONEN

# Kongresse und Tagungen

*Wir bitten unsere Leser zu entschuldigen, daß wenn ihnen FRAGEZEICHEN zukommt, manche der hier unten aufgelisteten Veranstaltungen schon vorbei sind: statt ihnen diese überhaupt zu verschweigen, nur weil die Nachricht bei uns zu spät eingetroffen ist, um ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen, möchten wir ihnen wenigstens die Gelegenheit geben, sich nachträglich bei den entsprechenden Stellen Unterlagen und Materialien zu beschaffen!*

**09.08-18.08.1989 Sonnenberg**
*Italienisch-Deutsche Erwachsenentagung* zum 25. Bestehen der italienischen Sonnenberg-Gruppe.
Thema: *Freiheit, Geichheit, Brüderlichkeit: was bedeuten die 200 Jahre alten Werte der französischen Revolution für uns heute?*
Auskunft: Sonnenberg italiano c/o rag. Luciano Mosso, Corso Turati 11/c, 10128 Torino.

**13.08-26.08.1989 Hamburg**
*Hamburger Sommerkurs Deutsch als Fremdsprache "Deutschlernen - Deutschlehren"*
Auskunft: ZFI, Universität, Von-Melle-Park 5, D-2000 Hamburg 13.

**18.08.-20.08.1989 Sonnenberg**
*Sonnenberg-Fest "Sommer, Sonne, Sonnenberg" zum 40. Bestehen.*
Auskunft: Sonnenberg italiano c/o Rag: Luciano Mosso, Corso Turati 11/c, 10128 Torino.

**21.08.-26.08.1989 Budapest**
*7th European Symposium on Language for speciale purposes (LSP): LSP Comprehension and Communication.*
Auskunft: OTP-Penta tours - LSP, Bajcsy Zsilinsky ut 12. H-1051 Budapest.

**21.08.-02.09.1989 Wiesneck (Freiburg)**
*17. Landeskundliches Seminar für französische und italienische Deutschlehrer.*
Thema: Deutschsprachige Autoren und ihre Leser in "Dreyeckland".
Auskunft: beim nächstliegenden Goethe-Institut.

**21.08.-02.09 1989 Tübingen**
*"Sprache und Gesellschaft" - Kurs zur landeskundlichen Fortbildung.*
Auskunft: SIT - Sprachinstitut Tübingen, Eugenstr. 71, D - 7400 Tübingen. Tel. 0049-7071-34018.

**24.08.-06.09.1989 DDR**
*Literarische Reise in die Deutsche Demokratische Republik - Begegnungen mit dem Kulturellen Erbe.*
Auskunft: Karl-Marx-Universität, Herder-Institut, Kennwort: Literaturkurs, Lumumbastraße 2-4, Leipzig - DDR 7022. (s. Vorprogramm in FRAGEZEICHEN Nr. 1/89 S. 56)

**September 1989 Hollabrunn**
*Fortbildungstagung für Daf-Lehrer und Lehrerinnen an Vorstudienlehrgängen und ähnlichen Einrichtungen.*
Auskunft: Dir. Günther Edelmann oder Mag. Diethard Leopold, Vorstudienlehrgang Wien, Ludo-Hartmann-Platz 7, A-1160 Wien.

**12.-19.9.1989 Köthen/DDR**
*6. Internationales Lehrbuchautorensymposium 1989.*
S. Anzeige in FRAGEZEICHEN 3/88 S. 67.

**18.09.-20.09.1989 London**
*3rd Man and Media Conference: Educational technology for peace and international understanding.*
Auskunft: Rudolf Berger, Goethe-Institut, 50 Princess Gate, Exhibition Road, London SW7 2PH; United Kingdom.

**18.09.-29.09.1989 Tübingen**
*Einführungskurs in die Didaktik und Methodik des Anfängerunterrichts.*
Auskunft: SIT Tübingen, Eugenstr. 71, D-7400 Tübingen. Tel. 0049-7071-34018

**24.09.-30.09.1989 Sonnenberg**
***"Warum in aller Welt Deutsch lernen?" Zu den nationalen, ragionalen, organisatorischen und didaktischen Bedingungen des Daf-Unterrichts.***
*Leitung: Hans-Eberhard Piepho und Joachim Raffert.*
Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg, Postfach 29 40, D-3300 Braunschweig oder Sonnenberg italiano, c/o Rag. Luciano Mosso, Corso Turati 11/c, 10128 Torino.

**02.10.-04.10.1989 Hamburg**
*13. Fremdsprachendidaktiker-Kongress; Thema: "Sprachen - Tor zur Welt"*
Auskunft: Fremdspracheninstitut der Universität. Von-Melle-Park 8, D-2000 Hamburg 31. Tel. 0049-40-4123-2139.

**02.10.-06.10.1989 Sonnenberg**
*Praktische Versuche mit Freinet-Pädagogik*
Auskunft: Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg, Postfach 2940, Bankplatz 8, D-3300 Braunschweig

**25.-27.10.89 Rostock (DDR)**
*Internationale Konferenz zu CALL: Computerunterstützter Fremdsprachenerwerb.*
Auskunft: Hermann Gall, Wilhelm-Pieck-Universität. Inst. f. Fremdsprachen/Angew. Linguistik, Richard-Wagner-Str. 6, DDR-2500 Rostock

**30.10-4.11.89 Tübingen**
*Theater: Rollenspiel und Drama im Fremdsprachenunterricht*
Auskunft: SIT, Eugenstraße 71, D-7400 Tübingen

**6.11.-11.11.1989 Valladolid**
*V SIMPOSIO DE LA SOCIEDAD ESPAÑOLA DE PROFESORES DE ALEMAN (SEPA) (miembro del Internationaler Deutschlehrerverband) TEMA CENTRAL: Didáctica del alemán. OTROS TEMAS: Lengua y Literatura alemanas.*
Auskunft: SEPA, Apartado 32, E-47080 Valladolid

**08.11.-11.11.89 Nancy**
*Europäisches Experten-Kolloquium zu den Spezifischen Problemen des Lehrens und Lernens von Daf, organisiert vom Goethe-Institut Nancy und der Abteilung Spracharbeit Ausland der Zentralverwaltung des Goethe-Instituts München.*
Auskunft: Dr. Manfred Heid, Goethe-Institut, Lenbachplatz 3, D- 8000 München 2, tel. 0049-89-5999-427

**08.-12.11.1989 Frankfurt**
*EXPOLINGUA*
Auskunft: Mainzer Ausstellungs-GmbH, Alexander-Diehl-Str. 12, D- 6500 Mainz 26

**17.-18.11.1989 Wilrijk (Belgien)**
*Landeskunde im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht.*
Auskunft: Centrum voor Beroepsvevolmaking, Leerkrachten, Mr. Paul Reynders, Universiteitsplein 1, Gebäude D, B-2610 Wilrijk, Belgien.

## 1990

**14.-21.1.1990 Havanna, Kuba**
*Zielsprache Deutsch im regionalen und internationalen Kontext.*
Auskunft: Dr. Arsenio Mollinedo Morejon, Facultad de languas extranjeras, 19 de Mayo N. 14 esq., Ajestaran Plaza, C. Habana, Cuba.

**09.-10.04.1990 - Lübeck**
*Kongreß vom Fachverband Modene Fremdsprachen FMF zum Thema: "Fremdsprachen lehren und lernen - Perspektiven für Europa nach 1992"*
Auskunft: Prof. Dr. F.J. Zapp, Hedwigstraße 4, D-8000 München 19. Innerhalb der FMF-Tagung wird außerdem das *Fachgruppenseminar "Wirtschaftsdeutsch"* der Fachgruppe Deutsch als Fremdsprache stattfinden, das ursprünglich für Juni 1989 geplant war. Auskunft: Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm, ZFI - Zentrales Fremdspracheninstitut der Universität, Von-Melle-Park 5, D-2000 Hamburg 13. Tel. 0049-40-4123 5388.





**15.-21.4.1990 Thessaloniki, Griechenland**
*9. Weltkongress der internationalen Gesellschaft für Angewandte Linguistik, AILA.*
*Thema: Angewandte Linguistik, Internationale Verständigung und Friedenserziehung.*
Auskunft: S. Efstathiadis. Greek Association of Applied Linguistics. Aristotelian University. P.O. Box 52, Faculty of Philosophy. GR-54006 Thessaloniki, Griechenland.

## 1991

**10.-14.8.1991 Ungarn**
*17. Weltkongress der FIPLV. Fremdsprachenunterricht und Erwachsenenbildung.*
Veranstalter: Gesellschaft zur Verbreitung Wissenschftlicher Kenntnisse (TIT).
Auskunft: TIT Direktion für Sprachunterricht. Herr Prof. Péter Basel, XI, Bocskai ùl 37, H-1113 Budapest, Ungarn.

## 1994

**1994 Hamburg**
*18. FIPLV-Kongreß zusammen mit dem FMF-Kongreß*
Auskunft: Franz Josef Zapp, Hedwigstr. 4, D-8000, München 19 oder FIPLV-Head-Office, Seestr. 247, CH-8038 Zürich.

# Veranstaltungen in Italien

**11.-13.09.1989 Siena**
*Convegno dei Comitati per la diffusione del tedesco.*
Auskunft: Comitato per la diffusione della Lingua e Cultura Tedesca. Chiasso del Bargello 5. 53100 Siena. Tel. 0577/284901

**13.-15.10.1989 Savona**
*Jahreshaupversammlung der Vereiningung Deutsch-Italienischer Gesellschaften VDIG Congresso della Federazione Centrale delle Società Tedesco-Italiane della Repubblica Federale di Germania.*
Auskunft: ACIT Savona. Prof. Giovanni Musso. Via Guidobono 2-7. I-17100 Savona.
Tel.: 019/82.47.03

**26.-28.10.1989 Brescia**
Convegno CLUC sul tema: *"L'insegnante di lingue nella scuola elementare".*
Informazioni: Segreteria ANILS - Prof. Antonio Giannandrea, Via Veneto 84, 86100 Campobasso. Tel. 0874/61089

**23.-25.11.1989 Montegrotto (Padova)**
*4° Convegno interregionale ANILS Veneto sull'educazione linguistica:* ***"Gli insegnamenti linguistici attraverso il curricolo: continuità e integrazione".***
Auskunft: Prof. Giuseppe Rizzo, Via Volterra 10, 35143 Padova, Tel. 049/624156. (s. Vorprogramm in FRAGEZEICHEN 2/89 S.57)

## 1990

**8.-11.3.1990 Milano**
*EXPOLINGUE 2ª edizione*
Auskunft: CONSUL.T.A., Via Monti 41, 20133 Milano.
Tel. 02/4818121; s. Werbebericht S. 49

**15.-16.-17.03.1990 Treviso**
*Secondo Convegno degli Insegnanti di Tedesco in Italia.*
Auskunft: Alfea Faion. Via Ghirlanda 14 - 31100 Treviso. Tel. 0422/65977 oder die nächstliegende ADII.T-Sektion.

# Veranstaltungen am Goethe-Institut Genua

**28. - 29. September 1989**
"Aus Fehlern lernen - Fehleranalyse und Bewertungskriterien": Prof. Dr. Richard Bausch (Bochum)

**8. November 1989**
"Visualisierung im Unterricht"
Tafelbild, Zeichnungen usw:
Theo Scherling (München)

**10. - 24. Januar 1990 + 7 Februar 1990**
"Geschichte in der Literatur"
Geschichtliche Ereignisse in der Dichtung:
Werner Schäfer (Deutsche Schule Genua)

**14. - 28. März 1990**
"Video im Unterricht Deutsch als Fremdsprache"
Anregungen zur Didaktisierung von Video- Sequenzen:
Hella Voit (Goethe-Institut Genua)

***Auskunft: Goethe-Institut, Salita Santa Caterina 4, 16123 Genova***

# CIRCOLARI

E' uscita la C.M. 163 del 10.5.89 riguardo alla selezione degli assistenti di italiano da destinare all'estero nell'anno scolastico 1990-91. Sono offerti 10 posti per l'Austria e 21 per la Repubblica Federale di Germania. Domande entro il ***18.11.89*** al Ministero P.I., Direzione Generale Scambi Culturali, Div. III, Via Ippolito Nievo 35, 00153 Roma.

kassel
STADT DER KÜNSTE.

MITTELPUNKT
DER DEUTSCHEN
MÄRCHENSTRAßE

INFORMATIONEN
Stadt Kassel,
Presse- und Werbeamt
Rathaus, Königsstraße,
D-3500 Kassel
Tel. 0049 - 561 - 7878007

- **Herkules, Park Wilhelmshöhe**
Bedeutendste und größte Anlage des italienischen Barocks nördlich der Alpen. Mit Kaskaden, Wasserkünsten, Schloß Wilhelmshöhe (u. a. Gemäldegalerie Alte Meister, Antikensammlung), Thermalsolebad "Kurhessen-Therme".

- **Kunst- und Kulturzentrum Kassel**
Museumsmeile Fridericianum (u. a. documenta) - Ottoneum - Brüder Grimm-Museum - Neue Galerie - Deutsches Tapetenmuseum - Hessisches Landesmuseum. Kunst integriert in Landschaft: Barockpark Karlsaue mit Orangerie und Blumeninsel Siebenbergen.
Übrigens: Kassel verbindet seit 1952 eine Städtepartnerschaft mit Florenz!

- **Metropole des Ferienlandes Hessisches Bergland**
Faszinierende Umgebung: Kurhessen-Waldeck mit Edersee und Bad Wildungen. Reinhardswald mit Sababurg und berühmten Fachwerkstädten. Bad Hersfeld mit Festspielen, die sagenumwobene Schwalm und das Märchenland der Frau Holle um Werra und Meißner.

- **Verkehrsverbindungen, Tourist-Infos Kassel**
Kassel liegt im Schnittpunkt europäischer Verkehrsströme: direkte Autobahnen Italien - München - Kassel - Hamburg - Skandinavien. IC-Anbindung. Regionalflughafen.

Tourist-Veranstaltungen/Auszüge:
Wilhelmshöher Wasserkünste, von Mai bis September. Premiere der Festspielreihe "Gustav Mahler-Fest Kassel", 3. - 16. Juli.
Kasseler Musiktage: "Mozarts letztes Jahr", 26. - 29. Oktober.
Museum Fridericianum: "Futurismo - Razionalismo - Astratto", Italiens Moderne zwischen den Weltkriegen: 15. Okt. '88 - 31. Januar 90.





# TAGUNGSBERICHTE

# SOTTOCOMMISSIONE MISTA ITALO-TEDESCA PER L'INSEGNAMENTO DEL TEDESCO IN ITALIA

# FACHTAGUNG DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IN ITALIEN

**(Roma 19.-20.4.1989)**

*Nei giorni 19 e 20 aprile si è riunita a Roma, alla Farnesina, la prima delle due sottocommissioni miste della Commissione Culturale mista Italo-Tedesca, per trattare i problemi dell'insegnamento della lingua tedesca in Italia (la seconda sottocommissione si è riunita a Bonn alla fine di maggio per trattare i problemi relativi all'insegnamento dell'Italiano in Germania).*
*In precedenza, nei giorni 17 e 18 aprile, la delegazione tedesca aveva avuto modo di assistere allo svolgimento di lezioni di tedesco in alcune scuole medie inferiori e superiori e all'Università.*
*La finalità della riunione - un incontro di lavoro tra esperti delle due nazioni - è stato uno scambio di dati e di vedute che permettesse ad ambedue le delegazioni una comprensione più puntuale dei problemi che l'insegnamento del tedesco incontra in Italia in ogni ordine e grado di scuola - dalle elementari, quindi, all'Università.*
*Trattandosi di una riunione interlocutoria in vista di una successiva riunione della Commissione Culturale mista (fine 1989), non sono state assunte decisioni e non sono stati stesi verbali o protocolli di intesa: ai lettori quindi non possiamo offrire altro che l'elenco delle problematiche trattate e la composizione delle due delegazioni.*

## PROBLEMATICHE RELATIVE ALL'INSEGNAMENTO DELLA LINGUA TEDESCA IN ITALIA

PROPOSTE PER LA DISCUSSIONE

**Istruzione Secondaria**

1. Ordinamento scuole italiane e prospettive di riforma.
2. Situazione dell'insegnamento delle lingue straniere e in particolare del tedesco nelle scuole italiane di ogni ordine e grado.
3. Sperimentazioni didattiche e loro incidenza nell'insegnamento delle lingue straniere.
4. Corsi di aggiornamento per insegnanti di lingue straniere.
5. Scambi di insegnanti, di assistenti e di studenti.
6. Istituzione di un seminario pedagogico per insegnanti italiani di lingua tedesca.
7. Soggiorni premio per studenti.
8. Mantenimento della lingua tedesca per i figli dei lavoratori tornati in Italia.

**Università**

9. Formazione iniziale degli insegnanti di scuola secondaria di lingua straniera.
10. Insegnamento della lingua tedesca nelle Università italiane con particolare riferimento agli Istituti di Lingua e Letteratura Tedesca - Scambi di lettori e di studenti.
11. Collaborazione tra Università italiane e

tedesche.

**Istruzione per adulti**

12. Rapporto sull'insegnamento della lingua tedesca agli adulti.

**Varie ed eventuali**

13. Cenni sull'attuazione dei programmi CEE: ERASMUS, COMETT e LINGUA.

**Conclusioni**

14. Prospettive di potenziamento della diffusione della lingua tedesca nelle scuole e nelle università italiane.

15. Gruppo di lavoro permanente italo-tedesco: programma degli incontri successivi.

# DELEGAZIONI

**Delegazione italiana**

MAE - Cons. d'Amb. **Antonio VENTURELLA**
Capo dell'Uff. V - D.G.R.C.
- Cons. d'Amb. **Giovanni GERMANO**
Capo dell'Uff. V - D.G.E.A.S.
- Dr. **Roberto CANTONE**
Segretario di Legazione D.G.R.C. - Ufficio V
- Ispettrice **Carmelina VENTRIGLIA**
D.G.R.C. Ufficio V
- Ispettore **Ovidio DALLERA**
Ambasciata d'Italia Bonn

MPI - Dr. **Antonio AUGENTI**
Direttore Generale M.P.I.
- Dr. **Raffaele TORTORA**
Capo Ufficio Studi e Programmazione M.P.I.
- Dr. **Vincenzo CONSIGLIO**
Vice Direttore Scambi Culturali M.P.I.
- Dr. **Fausta BERNARDINI**
Esperta di lingua tedesca M.P.I.
- Dr. **Gabriele GIANNINI**
Direz. Gen. Istr. Universitaria M.P.I.
- Ispettrice **Maria Pia SOCIN**
Sovrintendenza scolastica di Venezia
- Ispettore **Giuseppe DI LILLO**
Sovrintendenza scolastica di Napoli

RAPPR. UNIVERSITÀ
Facoltà di Germanistica
- Prof. **Alberto DESTRO**
Università di Bologna
- Prof. **Nello SAITO**
Università di Roma II

- Prof. **Umberta ARFAIOLI**
Delegata dell'ADILT (in rappresentanza della Presidente, prof. Ida Barbieri)
- Preside **Vittorio MOSCATO**
Ist. profess. per il Commercio "A. Vespucci" (Roma)
- Prof. **Giovanni MUSSO**
Rappresentante ACIT-ICTT (Savona)
- Sig.ra **Katia PONZIO**
Rappresentante dei Comitati per la diffusione della lingua tedesca (Milano)
- Prof.ssa **Silvia SERENA**
Redattrice di "FRAGEZEICHEN" (Varese)

***Delegazione tedesca***

- *Sig.ra* **UTA MAYER-SCHALBURG**
Capo Ufficio "lingua tedesca" presso Direzione Generale Affari Culturali del Ministero Federale degli Affari Esteri
Capo Delegazione (Bonn)

- Dr. **FRIEDRICH-WILHELM HELLMANN**
Deutscher Akademischer Austauschdienst/Servizio tedesco di Interscambio Universitario (Bonn)

- Dr. **HANS GEORG KNOPP**
Goethe-Institut (Monaco di Baviera sede principale)

- **WALTER SCHMIDT** - Bundesverwaltungsamt
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen/Ufficio Federale di Amministrazione-Direzione centrale per le istituzioni scolastiche (Köln)

- **KARL HEINZ RINKE**
Standige Konferenz der Kultusminister
Pädagogischer Austauschdienst
Conferenza Permanente dei Ministri della Cultura - Servizio di Scambi Pedagogici (Bonn)

- Dr. **WOLF DIETER ORTMANN** Goethe-Institut - (Milano)

- Dr. **KARLHEINZ DROCHNER** Goethe-Institut - (Roma)

- Dr. **GERHARD MAHLBERG**, lettore (Università di Torino)

- Dr. **RALPH SZUKALA**, lettore (Università di Napoli)

- Sig.ra **GABRIELE KOPP**, Consulente per l'insegnamento del tedesco in Italia

- Dr. **KLAUS HEINEMANN**
Primo Consigliere culturale
Ambasciata della Repubblica di Germania in Roma

- Dr. **PETER VON WESENDONK**
Secondo Segretario per gli affari culturali
Ambasciata della Repubblica Federale di Germania in Roma

- Dr. **THIETMAR BACHMANN**
Addetto culturale
Consolato Generale in Milano

- Interprete **ALEXANDER SCHMIDT**





EXPO LINGUE

## EXPOLINGUE:
## un incontro con l'Europa

*a cura di Consul. T.A. - Milano*

La prima edizione del Salone internazionale delle Lingue e delle Culture - EXPOLINGUE - si è svolta nello scorso marzo a Milano presso il Palazzo delle Stelline.

Lo scopo principale di questa iniziativa è da ricercarsi nella volontà di contribuire, attraverso un'adeguata informazione, a ridurre le barriere linguistiche per rendere effettivo il diritto di libera circolazione dei cittadini tra le nazioni, ma soprattutto considerare la lingua come un eccezionale strumento a nostra disposizione per comprendere la cultura degli altri popoli.

EXPOLINGUE, posta sotto l'Alto Patrocinio del CONSIGLIO D'EUROPA, si è aperta alla presenza, tra gli altri, dei consoli di Belgio, Francia e Germania Federale che hanno ribadito l'importanza di questo incontro pluriliguistico, anticipando nelle loro dichiarazioni uno degli argomenti più frequentemente toccati nel corso del ricco programma di incontri.

L'incontro/confronto tra lingue e culture diverse non potrà infatti che arricchire ciascuna lingua con conseguenze positive sulla "politica linguistica" del nostro Paese.

La prima Tavola Rotonda in programma, preceduta dalla Conferenza inaugurale del Prof. A. Migliazza dello IULM di Milano sulla necessità della definizione di un Diritto Linguistico, ha avuto come tema "L'insegnamento delle lingue oggi e domani".
I professori A. Cullaghy, T. De Mauro, S. Perosa, G. Bellini, R. Titone hanno problematizzato l'attuale presenza delle lingue straniere nella scuola, problema tra l'altro strettamente connesso all'aumento della scolarità della popolazione italiana, e l'assetto delle facoltà linguistiche universitarie che ancora troppo fortemente risentono della matrice letteraria.
M. Vidal-Beneyto, Direttore Generale del Consiglio d'Europa è intervenuto sull'urgenza che il multilinguismo si realizzi: è facile prevedere che la prossima generazione dovrà conoscere 3/4 lingue, superando l'attuale forma di bilinguismo che vede prevalere la conoscenza dell'inglese come seconda lingua.

In questa "rivoluzione" le nuove tecnologie stanno modificando radicalmente le modalità di apprendimento delle lingue straniere sia sotto il profilo pedagogico e didattico che sul piano strettamente culturale. La sperimentazione è diffusa e qualificata. Nuove idee si stanno trasformando in progetti concreti e articolati presso i Centri Linguistici Interfacoltà di molte Università italiane. Il C.L.I. di Venezia, ad esempio, propone tre cicli di corsi su 9 lingue integrando l'attività didattica con la sezione video-informatica e sta realizzando un proprio progetto di aula multimediale per l'insegnamento delle lingue.
Questi alcuni dei punti emersi dalla Tavola Rotonda "Le Tecnologie e le Tecniche nella Didattica Linguistica" coordinata dal Prof. G. Porcelli con gli importanti interventi dei prof. G. Freddi dell'Università di Venezia e A. Zampolli dell'Istituto di Linguistica Computazionale del C.N.R.
Il concetto dell'apprendimento della lingua come strumento di comunicazione con le altre culture è stato poi ripreso dai relatori della terza Tavola Rotonda sulle "Politiche editoriali".
In questo senso il libro non è più l'unico strumento a disposizione benché esso rimanga la guida, sovente unica e preziosa per l'insegnante. Ma i libri - si è detto - devono essere fatti soprattutto per gli studenti e seguire le più moderne tendenze internazionali in campo didattico. Per questo gli editori italiani hanno puntato su collaborazioni con colleghi stranieri.
Il testo ideale resta un mito, ma l'auspicabile raccordo tra scuola e editoria sfornerà certamente la realizzazione di strumenti didattici sempre più utili.

La Tavola Rotonda conclusiva, in programma la domenica mattina, era rivolta non solo agli operatori scolastici ma anche ai genitori. "L'insegnamento delle Lingue nella Scuola Elementare" previsto dai nuovi programmi potrà rappresentare infatti un momento fortemente innovativo che non mancherà, se ben impostato, di influenzare positivamente l'impostazione della formazione linguistica successiva dello studente, stimolando da una parte l'adozione di curricola e facilitando in seguito l'apprendimento di altre lingue straniere. Alla mancanza di chiarezza nell'impianto legislativo, P. Balboni, M. Gotti, A. Manoukian, L. Bellomo, L. Carena e F. Bertè hanno contrapposto precise istanze di ordine sociopedagogico e neurolinguistico che si sono evidenziate nelle esperienze raccolte con il progetto ILSSE e con le sperimentazioni attuate in base alle norme vigenti (DPR 419/74).

La sezione espositiva di EXPOLINGUE ha visto la presenza di centri culturali stranieri, associazioni culturali, proposte di soggiorno-studio all'estero, scuole di lingue e alcuni editori che hanno in catalogo libri, audiovisivi e software per l'apprendimento delle lingue.

La seconda edizione di EXPOLINGUE si terrà dall'**8 all'11 marzo 1990 presso il Palazzo delle Stelline di Milano.** I temi guida saranno:
- **Politica linguistica**
- **Educazione linguistica**
- **Lingue settoriali**
- **Lingue nell'imprenditoria**
- **Lingue come professione.**

**Gli Atti della 1ª edizione di Expolingue saranno disponibili entro la fine del 1989.**
**Per informazioni: Consult. T.A., via V. Monti 41, 20123 Milano tel: 02/4818121**




Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746



## ERFAHRUNGSBERICHTE AUS STUDENTENAUGEN

*Im folgenden wird zum ersten Mal ein von einer Studentin verfaßter Bericht veröffentlicht: der von ihr besuchte zweimonatige Sprachkurs am Goethe-Institut Bremen liegt zwar schon einige Zeit zurück - es war Januar/Februar 1984 - und die Studentin selbst steht inzwischen kurz vor ihrer "Laurea" (Lingue e letterature straniere, Facoltà di Magistero, Roma), ihr heutiger Bericht aber ist aus verschiedenen Gründen besonders wertvoll: einerseits wird den Lesern - die als Lehrer gewohnt sind, Unterricht zu planen und durchzuführen, ohne aber immer genau zu wissen, was in den Köpfen der ihnen gegenübersitzenden Schüler vorgeht - ein Einblick geboten in die Rezeption eines Kurses von seiten eines Kursteilnehmers; andererseits wird bestätigt, wie wichtig eine positive Lernerfahrung sein und welch weitreichende Auswirkungen sie haben kann: denn die Studentin, die bestimmte Verfahren selbst erlebt und deren Erfolge an sich selbst erfahren hat, (die also z.B., wie im unten beschriebenen Fall, zum Erkennen von Mitteilungsabsichten geführt wurde und sich gleichzeitig der in diese Richtung gehenden Strukturierung des Kurses bewußt geworden ist, und die dadurch auch aktiv an der Gestaltung desselben mitwirken konnte) - eine solche Studentin ist auch später als Lehrerin zum Einsatz ähnlicher Arbeitsweisen in ihrer Klasse bereit, oder steht ihnen zumindest offener gegenüber; überhaupt entsteht aus einer Lernerfahrung wie der hier beschriebenen eine größere Bereitschaft dem Wagnis gegenüber, den eigenen Unterricht "anders" zu gestalten und etwas "Neues", "Ungewohntes" zu versuchen, ohne also blockierende Vorbehalte und ohne Angst, daß die einmal angeregte und entfachte Kreativität der Schüler dem Lehrer über den Kopf wachsen könnte. Dieser Erfahrungsbericht ist letzten Endes der Beweis dafür, daß jegliche Maßnahme zur Lehreraus- und -fortbildung folgenlos bleiben muß, solange man davon ausgeht, daß Veränderungen im Handeln des Lehrers nur durch Vorträge, Aneignung von Materialien oder Beschreibungen von Unterrichtserfahrungen Anderer erreichbar seien - ohne also eine Phase einzubauen, in der dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit geboten wird, "auf der eigenen Haut" die Auswirkungen bestimmter Arten von Kursplanung und -gestaltung, bestimmter Sozialformen, Unterrichts- und Kontrollverfahren usw. zu erfahren und daraufhin über die eigenen Reaktionen zu reflektieren - so wie es hier hingegen ganz schlicht und ohne hohe "wissenschaftliche" Ansprüche geschehen ist ...*

# "LEGGERE E CAPIRE UN TESTO SCIENTIFICO":

## resoconto e considerazioni su un corso di lingua tedesca per stranieri seguito in Germania

*Cecilia Caligara*

*0. PREMESSA*
*1. PRESENTAZIONE del corso*
*2. ATTIVITA' PROPEDEUTICHE*
*3. ATTIVITA' COMUNICATIVE*
*4. OSSERVAZIONI CONCLUSIVE*

### 0. PREMESSA

I motivi per cui mi sembra giusto riferire qui di un corso di lingua tedesca apparentemente "normale", sommerso per giunta dalla folla dei mille e mille che col tempo - non solo in Germania - vanno istituendosi, risiedono da un lato nella peculiarità delle sue finalità e nella coerenza rispetto ad esse, degli strumenti didattici adottati,

dall'altro soprattutto nella mia convinzione che alcune caratteristiche fondamentali del corso siano rilevanti per il contesto italiano e che alcuni dei mezzi e dei procedimenti metodologici utilizzati, siano trasferibili e impiegabili anche nelle nostre scuole. Secondo questa ottica ho scelto gli aspetti da presentare di questa mia esperienza, dei quali cercherò di evidenziare, per quanto mi sarà possibile, l'efficacia.

**1. Presentazione**

Sono previsti non più di 15-20 partecipanti, di tutte le nazionalità e con una buona conoscenza di L2 (il tedesco); è dunque implicito che nessuno di questi necessiti delle inutili ripetizioni di un approccio grammaticale.
Il titolo del corso è *"Leggere e capire un testo scientifico"*, la sua durata è di *due mesi* per *cinque ore giornaliere*.
Il materiale didattico consiste in:
a) *un testo base* costituito da una raccolta di documenti di natura scientifica, raggruppati in diverse unità etichettate dagli argomenti via via trattati. Questi sono preceduti da tabelle di consultazione che aiutano lo studente a mettere in relazione le funzioni semantiche con il ventaglio di forme facenti capo ad esse;
b) *una grammatica specifica*, corredata di esercizi e testi dimostrativi, dove vengono studiate a fondo le forme linguistiche di certi tipi di testi;
c) *settimanali, quotidiani, riviste* normalmente a disposizione del gruppo-classe.
Un adeguato supporto tecnico come TV a circuito chiuso, registratore, lavagna luminosa ecc. e l'ampia utilizzazione di cartelloni, colori, pennarelli ecc. si rivelano poi necessari per lo sfruttamento serio e ragionato di materiali autentici. E' opportuno infatti sottolineare la posizione rilevante che assumono in questo corso l'autenticità e l'eterogeneità dei materiali linguistici che, con l'apporto fondamentale di un'analisi approfondita delle strutture caratteristiche del linguaggio scientifico, contribuisce all'estensione delle possibilità di comprensione ed espressione di chi apprende.

***1.1. Prova finale: abilità richieste***

Si tratta di:

- Lettura, comprensione, analisi (dell'organizzazione, delle strutture grammaticali, del contenuto) di un testo scientifico = *"Textanalyse"*.

- Esercizi di applicazione e riconoscimento di strutture grammaticali tipiche di un certo tipo di testi = *"Grammatik"*.

- Ascolto della lettura di un testo, redazione di appunti durante l'ascolto, restituzione scritta rispettando l'articolazione logica e riportando i contenuti fondamentali, evidenziando l'intenzione comunicativa (Redeabsicht) dell'Autore = *"Textwiedergabe"*.

- Esposizione orale di una propria tesi circa un argomento trattato durante il corso, relazione di una breve ricerca fatta in proposito, discussione, difesa convincente delle proprie opinioni = *"Referat"*.

Dalle fasi successive di questo breve resoconto risulterà evidente come ciò che comunemente viene chiamato "esame", è visto qui piuttosto come momento di verifica dell'intero processo di apprendimento. E' anche dal rapporto di coerenza tra quest'ultimo e la prova finale che noi studenti abbiamo potuto valutare la qualità del corso che avevamo frequentato.

**2. Attività propedeutiche**

Dopo aver descritto l'aspetto "esteriore" del corso ed avendone elencate le finalità ultime, vorrei passare all'illustrazione più dettagliata del lavoro che quotidianamente si svolgeva in classe.
Si tratta principalmente di una serie di esercitazioni mirate (individuali, di gruppo, di classe) di approfondimento di ciascuna delle abilità che avremmo dovuto dimostrare al termine dei due mesi.
Chiamerò queste attività *propedeutiche*, poiché è su questa base che si costruiranno le vere e proprie attività comunicative, intese come rielaborazione conclusiva delle nozioni acquisite in ciascuna unità didattica.

● ***individuazione dei rapporti semantici tra gli enunciati***

Fondamentale per guidare e facilitare un primo approccio alla lettura di un testo scientifico è l'attenzione verso l'uso che in esso viene fatto dei mezzi linguistici atti ad esprimere il concatenamento tra gli enunciati del discorso, che ne segnano i punti di snodo, che costituiscono, insomma, l'impalcatura su cui esso si fonda.
Un esempio che può evidenziare l'importanza di tali espedienti linguistici è il *rapporto di causalità* e le sue molteplici possibilità espressive.
In tedesco, a seconda della situazione testuale, lo si può rendere tramite:

*1. Congiunzioni*, ognuna delle quali ha delle precise esigenze grammaticali (WEIL, DA, ZUMAL DA, ecc. compaiono nelle secondarie e spostano il verbo coniugato in fine di frase. La congiunzione DENN si trova nelle principali e non altera la posizione degli altri elementi, mentre congiunzioni come DARUM, DESWEGEN ecc. richiedono lo spostamento del verbo principale davanti al soggetto della frase. DOCH, EBEN, NÄMLICH e JA vengono usate come rafforzativi sia nelle secondarie che nelle principali:

es.: *Weil seine Frau so viel redete, ist er nach Lappland geflüchtet.*

*2. Preposizioni* (WEGEN, ANGESICHTS, AUFGRUND + genitivo. AUS, MIT, UNTER + dativo):

es.: *Wegen ihres Redens, ist er nach Lappland geflüchtet.*

*3. Locuzioni* (AUS DIESEM GRUNDE, DAS IST DIE URSACHE DAFÜR, DAß ... ecc.)

es.: *Seine Frau redete viel, das ist die Ursache dafür, daß er nach Lappland geflüchtet ist.*

*4. Domande* (WARUM, WESWEGEN, WESHALB ecc.)

es.: *Warum ist er nach Lappland geflüchtet?*

Naturalmente gli altri rapporti che si stabiliscono tra gli enunciati di un discorso - *Possibilità, Consecutività, Finalità, Concessività, Avversatività, Limitazioni, Proporzionalità ecc.* - seguono le quattro medesime modalità di espressione.
Essere in grado di riferire su quanto si è letto, rendendo testimonianza fedele delle relazioni viste sopra, significa anche possedere un prezioso vocabolario *metalinguistico*, (nel caso del rapporto di causalità: GRÜNDE NENNEN, SUCHEN; NACH DER URSACHE FRAGEN; EINE ERKLÄRUNG GEBEN; BEGRÜNDEN; ERKLÄREN ecc.)

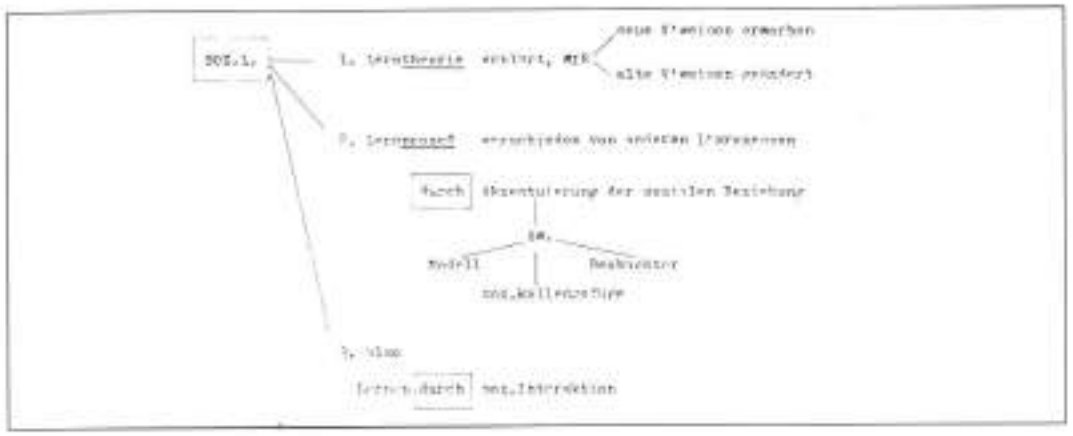
es.: *In der Zeitung wurde de Grund seiner Flucht angegeben.*

Ai fini di una maggiore scioltezza nell'individuare e nel riprodurre l'organizzazione di un insieme di pensieri, mi è sembrato efficace il sistema della distribuzione del materiale da esaminare per piccoli gruppi. La ricerca dei termini che rimandavano ai diversi tipi di relazione tra enunciati veniva così ripartita nell'ambito della classe secondo i diversi paragrafi del testo, abbreviando di molto i tempi di concentrazione di ciascuno studente e permettendo pause più frequenti tra una attività e l'altra. La verifica e la correzione dei nostri schematici elaborati era pressoché automatica: i membri della classe dovevano essere in grado, con la semplice lettura dei grafici, di "ricreare" oralmente il testo nella sua interezza rispettandone i passaggi logici e contenutistici.

● ***rappresentazione grafica delle operazioni logiche***

Spesso accade che l'Autore di un testo esegua delle operazioni logiche senza comunicarle con vere e proprie espressioni linguistiche; sta al lettore, allora, recuperare questi suoi passaggi ed imparare a renderne conto in maniera adeguata. Anche in questo caso si rivela molto proficua la lettura in gruppo della parte di testo assegnata. Ogni membro del gruppo è incaricato di evidenziare, secondo una serie di criteri accuratamente studiati in precedenza, le parole che rivelano la presenza di *comparazioni, enfatizzazioni, valutazioni, conclusioni* ed ogni altro genere di operazione implicitamente espressa dall'Autore. Successivamente, con l'aiuto delle tabelle di consultazione si cercherà di descrivere attraverso uno schizzo cosa è avvenuto nel testo dal punto di vista logico; sarà la classe a giudicare la realizzazione più chiara e di più semplice interpretazione, motivando dettagliatamente la propria scelta. Riporto qui di seguito un esempio di sche-

ma strutturale realizzato sulla base di un paragra- | fo tratto da un testo inserito nel nostro libro[1].



● *L'analisi strutturale*

Ovviamente questo lavoro presuppone tutta una serie di esercitazioni sull'analisi strutturale condotte appositamente su frasi complesse e soprattutto "incomprensibili" dal punto di vista del significato contenutistico. Trovo importante, infatti, imparare a non spaventarsi di fronte ad un testo sconosciuto (ricordo le famigerate versioni di latino!); ciò è certamente possibile se si dispone di procedimenti e mezzi adeguati per scandagliarlo, per renderlo trasparente dal punto di vista della sua forma.

Qualche difficoltà può creare, ad esempio, un periodo come questo:

> *Früher hatten die Hochschulen, die ganz überwiegend aus den Universitäten bestanden, die Aufgabe, eine relativ kleine Gruppe von Studenten auf die auf sie wartenden Führungspositionen vorzubereiten.*[2]

a causa dell'incatenamento di due frasi introdotte da preposizioni, che compaiono all'interno di una infinitiva sotto forma di attributo participiale. Uno dei sistemi per semplificarne la comprensione può essere quello di isolare le proposizioni nominali (Nominalphrasen) e preposizionali (Prepositionalphrasen) che compongono il testo in questione assegnando ad esse i vari attributi, i quali, a seconda della posizione rispetto al nome cui si riferiscono, vengono identificati come "di destra" (Rechtsattribute) e "di sinistra" (Linksattribute).

I primi si presentano come frasi - nominali o preposizionali - o come nomi al caso genitivo, oppure possono consistere in proposizioni secondarie (Nebensätze) di vario genere (NS rel, NS ob, NS daß, NS ind., NS w, INF zu); i secondi sono semplicemente aggettivi o, trattandosi di testi scientifici, degli attributi participiali. Il periodo sopra riportato può essere "svolto" secondo lo schema riportato sulla pagina seguente.

● ***l'importanza dei "nomi"***[3]

Il vantaggio di un siffatto procedimento sta anche nel rilievo che viene dato ai "nomi"; è molto utile imparare a coglierne l'importanza, poiché la gran parte di quelli che si riferiscono direttamente o indirettamente al titolo del testo si dimostrerà indispensabile, in una fase successiva, per la restituzione scritta dello stesso in una veste completa non solo dal punto di vista della forma. I "nomi", in quanto portatori di significato, sono la stoffa su cui si dovrà imbasti-

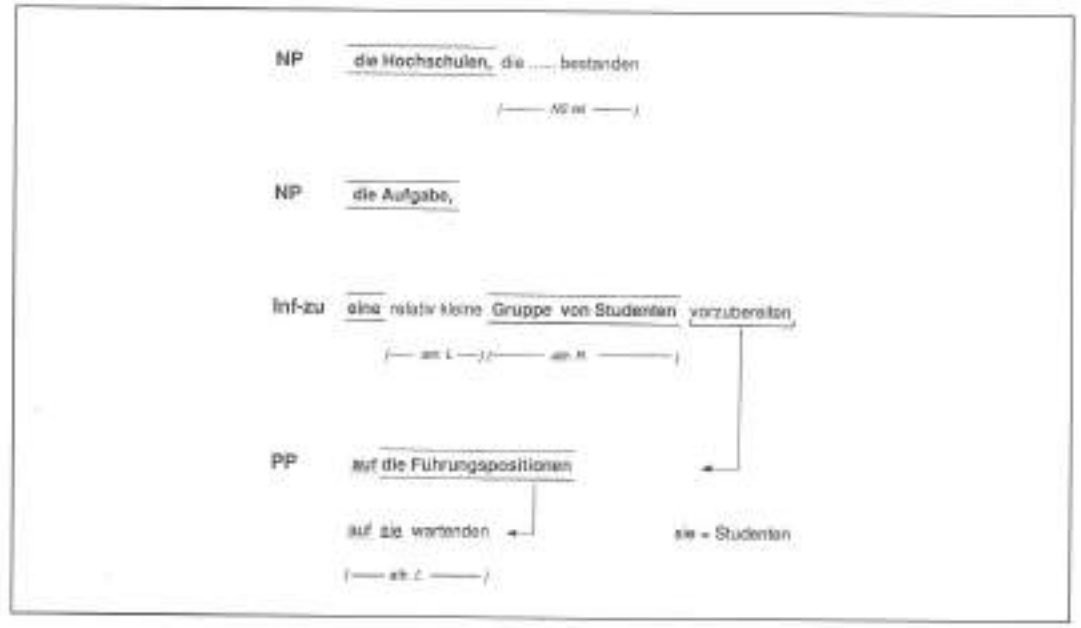
(1)
Burkhard Schade: *Was ist soziales Lernen?* In: *Psychologie des sozialen Lernens.* Da: *Soziales Lernen in der Grundschule.* Aloys Henn ed. Kastellaun 1976, pag. 76.

(2)
Wilhelm A. Kewenig: *Wenn Studenten zur Last werden.* Da: Die Zeit del 17/12/76.

(3)
Ho mantenuto il termine "nome" quale corrispondente più immediato di "Nomen"/"Nomina", usato durante il corso.








re il nostro "secondo testo"; è bene dunque cominciare a sottolinearli durante la lettura, osservarne le regole di composizione e derivazione (per il tedesco questo è un problema tutt'altro che secondario) per poi essere in grado di "acchiapparli" ed operarne una giusta selezione in sede di ascolto di un notiziario o di una conferenza. Quella di prender nota con prontezza è un'abilità fondamentale ma non unica rispetto al buon esito delle attività di comprensione orale e restituzione scritta, sulle quali il corso non ha risparmiato tempo ed energie.

● ***la nominalizzazione***

Un'ulteriore caratteristica sulla quale ci siamo a lungo soffermati, propria del genere di testi con cui vogliamo imparare a confrontarci, è il largo uso della nominalizzazione.

Un testo del tipo:

> *Lebende Substanz muß Anlagen zur Informationsaufnahme, Informationsspeicherung sowie zur Steuerung und Regelung der Stoffwechselvorgänge enthalten, die eine biologische Zelle zur Reproduktion gleichartiger Folgezellen (identische Reduplikation) in geeigneter Frequenz befähigen, und darüber hinaus zu sprunghaften Abänderungen der Erbanlagen, wo dies zur Erhaltung des Lebens bei geänderten Umweltbedingungen notwendig wird.*[4]

risulta di non facile comprensione, esattamente come per il caso citato nel punto b), non già per il suo contenuto (che, volendo, si potrebbe del tutto trascurare), ma a causa dell'abbondare di forme nominalizzate di verbi e di aggettivi difficilmente interpretabili, nonché per via della sua struttura "a incastro" che ci fa perdere di vista la proposizione principale.

● ***il riconoscimento delle "fasi espositive" di un testo***

A fronte del lavoro di recupero o estrapolazione delle diverse operazioni logiche realizzate dall'Autore di un testo a livello strutturale-organizzativo, vi sono tutte quelle indicazioni, quegli accenni diretti o indiretti, che rimandano invece alle varie fasi dell'esposizione informandoci ad esempio circa l'introduzione di un determinato pensiero, la chiusura di una parte per passare ad un discorso successivo etc.

(4)
Da: Gisela Gutter e Bernd Latour: *Grammatik in wissenschaftlichen Texten.* Lensing ed. Dortmund 1980, pag. 68.

Appare chiaro il grande aiuto che il riferimento alle operazioni ora accennate offre alla compilazione di un riassunto. Si pensi a richiami del tipo ZUERST ..., DANACH..., ZULETZT; IN FRÜHEREN ZEITEN, SPÄTER, IN ZUKUNFT etc. o a locuzioni come: EINLEITEN MIT ..., DAS THEMA ERÖFFNEN DURCH, ZUM NÄCHSTEN PUNKT GELANGEN, ANKNÜPFEN AN, ZURÜCKBLICKEN AUF, DEN VORTRAG ABSCHLIESSEN MIT, ZUM SCHLUSS KOMMEN, INS GEDÄCHNIS RUFEN, BEZUG NEHMEN AUF, che possono essere trasformate in espressioni "scientifiche": DER AUTOR GEHT DAVON AUS, DAß; ER SETZT DAS THEMA MIT EINER BETRACHTUNG FORT; GEGEN ENDE GELANGT DER AUTOR ZU EINEM WICHTIGEN PUNKT, DARÜBER HINAUS WIRD VOM AUTOR FESTGESTELLT, daß... ecc.

● ***il riconoscimento della "Redeabsicht" in un testo***

Un ultimo elemento preso in considerazione è la ricerca dei mezzi linguistici utili alla esatta descrizione delle varie intenzioni dell'Autore presenti nelle diverse parti del testo.
Dallo scopo "informativo", "normativo", "di spiegazione", "di chiarimento", "di richiamo", "di invito", "di esercizio di una particolare influenza sul lettore" ecc. dipendono infatti modi rispettivamente differenti di riferimento da parte di chi vuole riportare precisamente il pensiero di un Autore, senza ricorrere al neutro (e tanto inflazionato!) "Nach Meinung des Autors"! Di conseguenza si distingueranno verbi come MITTEILEN, BETRACHTEN, FESTSTELLEN da espressioni tipo ETWAS IST ZU BEACHTEN / DARF NICHT UNTERLASSEN WERDEN; verbi come BELEHREN, ERLÄUTERN, ANALYSIEREN da altri come AUFFORDERN, ANRUFEN e questi ultimi da SUGGERIEREN, EINFLÖßEN o ANREIZEN.

● ***le definizioni***

Parlando di Economia, Biologia, Fisica, Sociologia e di tutte le scienze in generale si porrà sempre, comunque, la questione del definire oggetti, processi, situazioni e procedimenti.
In questo senso venivano curate nel corso molte attività, atte a familiarizzare con espressioni tipo: ALS X BEZEICHNET MAN ..., WIR VERSTEHEN UNTER Y etc.
Dunque, l'attenzione verso le scelte linguistiche di un Autore è importante non solo per affermare il "senso" del suo discorso - si tratta di una proposta che egli fa, di una denuncia, di un racconto? - ma anche per seguirlo nelle varie fasi della sua costruzione concettuale.
Abbiamo visto come la priorità venga data alla analisi dell'organizzazione delle parti di un testo, al loro modo di susseguirsi, e quindi come determinate strutture si associno a certe operazioni logiche, guidandoci verso la comprensione del contenuto vero e proprio.

**3. Attività comunicative**

Le attività comunicative sono considerate come momenti centrali del processo di apprendimento e si presentano più o meno regolarmente al termine di ogni unità didattica, quando cioè si è assimilata una certa quantità di materiale e la classe si sente in grado di tradurre il suo "sapere" in un ben più divertente e dinamico "saper fare". Naturalmente nel nostro caso le abilità da sviluppare dovevano essere, sulla base delle esercitazioni propedeutiche, quelle di chiarezza, brevità e precisione espositiva.
Presenterò qui di seguito alcune delle attività che più spesso sono state da noi svolte durante il corso:

* *Discussione guidata con ausilio di schede*

Per questa attività, come per altre che vedremo in seguito, è importante il coinvolgimento degli studenti; ci si può sedere attorno ad un tavolo, o disporsi in circolo di modo che tutti possano sentirsi partecipi e "sullo stesso piano". Si sceglie un tema, che è poi quello su cui si è operato per la durata dell'unità didattica (Entwicklung, Manipulation, Lernen ecc.) ed ognuno è chiamato ad esprimere un parere, questa volta il proprio parere, ma non liberamente; vediamo come: l'insegnante dà inizio alla discussione mediante una constatazione il più delle volte provocatoria o poco chiara, che ha bisogno insomma di essere integrata o confutata. Al centro del tavolo è posto un mazzo di carte, ognuna delle quali contenente espressioni tipo: GLAUBST DU WIRKLICH, DAß...? KANNST DU MIR DAS GENAUER ERKLÄREN? HIER KANN MAN ANDERER MEINUNG SEIN; WAS BEDEUTET DAS BEI DIR/IN DIESEM ZUSAMMENHANG? WELCHE MÖGLICHKEITEN SIEHST DU, UM...ZU...? ICH GEHE DAVON AUS, DAß... ICH MÖCHTE HINZUFÜGEN, DAß... . Ogni partecipante deve, a turno, alzare una carta ed iniziare il suo breve intervento con l'espressione che vi trova scritta, ognuno può interrompere o ampliare l'esposizione dell'altro, a patto che si serva delle schede-guida a disposizione.

* *Discussione libera con ambientazione*

Si tratta di una attività particolarmente complessa, quindi ad un livello più avanzato rispetto alla precedente.
L'ambientazione potrebbe essere il Parlamento e l'oggetto una proposta della Maggioranza su un qualsiasi argomento - la costruzione di una diga in una certa area del Paese, o la riforma della scuola secondaria (!) -.
Ad ogni membro della classe viene assegnato un ruolo in base al quale egli dovrà agire ed esprimersi: ci sarà un relatore, la Maggioranza, l'Opposizione, un moderatore, un addetto al verbale. Con queste premesse non è difficile immaginare le innumerevoli abilità che vengono sviluppate in un lavoro del genere: capacità di influenzare e convincere un uditorio "diffidente" ed aggressivo, sveltezza e precisione nel prender nota dei punti cruciali e determinanti della discussione, riconoscimento delle intenzioni implicite di chi sta parlando, capacità di reazione verbale il più possibile incisiva e diretta, abilità nel riassunto orale e molte altre. Nelle votazioni, dando la preferenza all'una o all'altra proposta, si dovrà tener conto di tutti questi elementi.

* *Spiegazione di vocaboli nuovi o di difficile interpretazione*

Ci si divide in gruppi, ognuno dei quali riceve una lista di vocaboli con il compito di renderli chiari al resto della classe, questo anche se non se ne conosce bene - o affatto - il significato. Tutti i mezzi sono consentiti, dalla spiegazione orale, al grafico, alla drammatizzazione. Le abilità da mettere alla prova sono quelle di definizione e perifrasi, accompagnate da immaginazione e fantasia.

* *Vendita simulata di un oggetto inutile o inesistente*

Si tratta di un gioco molto divertente, viene fatto in coppia e si presta perciò alla funzione di sketch costituendo un momento di "costruttivo" relax. La scena della compravendita può essere mimata, ma ciò che viene valutato è la precisione delle informazioni, la descrizione colorita, il sapere enunciare qualità miracolose, da parte dell'offerente, e l'essere in grado di opporsi e di chiedere chiarimenti, da parte del possibile compratore.

* *Racconto a catena di un fatto*

un primo gruppo fornisce ad un secondo i dati principali riguardo ad un incidente o ad un litigio, ovvero riferisce di una situazione potenzialmente drammatica, che si presti a fraintendimenti, esagerazioni ecc. Il secondo gruppo con i dati alla mano, cercherà di dare corpo alla situazione, di colorirla e di fornirla di un finale, aggrappandosi, in questa fase di interpretazione, a tutti i termini ambigui utilizzati nel racconto originario.
Il fatto, così "rielaborato" verrà drammatizzato di fronte ad un terzo gruppo il quale, operando il medesimo lavoro di interpretazione, lo trasformerà ad un quarto e così via. Infine, l'ultimo gruppo riferirà la sua "versione dei fatti", così come l'ha recepita, al primo. Questo gioco, vivace e dinamico, aiuta a riflettere innanzitutto sulle convenzioni gestuali-espressive proprie di ciascun allievo e mette in evidenza, tramite l'equivoco, la ricchezza del linguaggio e le sue potenzialità. Nella scelta delle parole in grado di mettere in atto la catena delle ambiguità - e generare così malintesi, tanto frequenti nella vita quotidiana - è sottintesa una certa competenza nell'analizzare i significati dei termini e nel delimitarne i campi semantici.

* *Associogramma*

E' questa un'attività che mette in luce il processo mentale con cui si arriva ad esporre un pensiero o un'idea circa un argomento.
L'insegnante scrive semplicemente alla lavagna un "nome" es.: - *Technik* - e la classe suggerisce, così alla rinfusa, altri nomi che con il primo possono avere un certo collegamento.
L'insegnante li trascrive attorno al termine centrale, poi ritenendo di averne raccolti abbastanza, richiede l'enunciazione di verbi adatti a completare gli elementi precedentemente trascritti. Fatto questo, si passa alla costruzione di brevi frasi con riferimento a ciascun nucleo

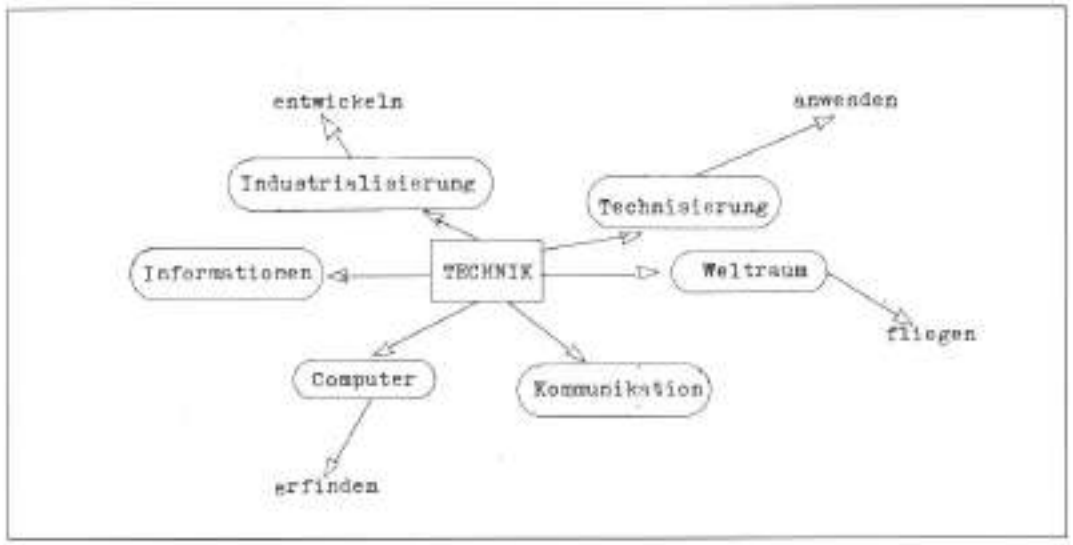




FRAGEZEICHEN Anno quinto N. 3 Luglio-Agosto-Settembre 1989

composto da un nome e il suo verbo rispettivo. Per arrivare alla produzione di un micro-testo mancano a questo punto solo gli elementi di raccordo, capaci di dotare di forma e di coerenza l'apparente caos iniziale.

Posso probabilmente chiarire meglio le fasi di questa attività mediante un esempio nel quale si vede il passaggio dall'associogramma alle frasi e dalle frasi al testo, nel quale vengono messi in rilievo gli elementi di raccordo:




*b) Frasi*

*Man ist in den Weltraum geflogen*
*Die Kommunikation verbreitet sich ständig*
*Der Computer ist vor wenigen Jahren erfunden worden*
*Technisierung wendet man in immer mehr Bereichen an*
*Die Bearbeitung von Informationen ist heutzutage wichtig*
*Die Industrialisierung entwickelt sich*

*c) Testo*

***In den letzten Jahrzehnten** hat sich die Industrialisierung besonders in den Industrieländern **so** rapide entwickelt, **daß** die Technisierung in immer mehr Bereichen **des täglichen Lebens** angewandt wird.*
***So** ist **z.B.** der **vor wenigen Jahren** erfundene Computer ein Beweis für diese technische Entwicklung. Seine Leistung, Informationen **zeitsparend** zu bearbeiten, ist **heutzutage** unverzichtbar, **was auch** die Weltraumfahrt gezeigt hat.*
***Eine weitere Folge** der technischen Entwicklung ist die **ständige** Verbreitung der Kommunikation.*





**4. Osservazioni conclusive**

Le attività comunicative che ho descritto fin qui e gli esercizi che le preparano, muovono da alcune precise esigenze che questo corso di lingua aveva assunto come obiettivi.

Quale protagonista di quell'esperienza, posso assicurare che dette attività ne hanno rappresentato il naturale sviluppo. Voglio dire che per noi studenti tutte le operazioni svolte nelle singole unità didattiche, ai vari livelli, andavano a confluire e culminavano nei "giochi" che funzionavano da efficace verifica per l'acquisizione di certe capacità strettamente linguistiche (so usare la tal struttura? So inserirla al momento giusto del discorso?) e come sperimentazione della loro validità comunicativa (usando la lingua in maniera appropriata vengo capita dai miei ascoltatori? Riesco ad ottenere i miei scopi?). La costante attenzione verso i rapporti esistenti tra le funzioni semantiche e le molteplici forme linguistiche facenti capo ad esse, sistematizzate con l'aiuto delle apposite tabelle, facilita - da un lato - il lavoro di lettura, comprensione e produzione di vario materiale, dall'altro permette di entrare nel sistema di L2 sdrammatizzandone le "illogicità".

Per chi guarda alla lingua globalmente e la intende come uno strumento vivo di comunicazione, la "assurda" costruzione tedesca con l'attributo participiale o il problema del "Funktionsverbgefüge" appaiono ostacoli tutt'altro che insormontabili quando ad essi venga restituita la loro dimensione semantica e qualora li si inserisca nel complesso sistema comunicativo quale è appunto la lingua.

In questo modo, ponendo l'accento sul sistema concettuale della lingua da apprendere, anche la riflessione sulla lingua materna viene indirizzata entro tale guida, permettendo un'osservazione ludica, e per così dire serena, della diversità tra le norme di L2 e L1; queste forme potranno venire analizzate con mezzi adeguati fino a diventare esse stesse oggetto di interesse e liberarsi finalmente della loro fama di "difficili perché diverse".

Positiva è stata anche l'esperienza del lavoro di gruppo, che ha saputo fare dell'apprendimento un processo vivo e dinamico. Quando le strategie individuali diventano patrimonio di tutti possono essere assunte dagli altri, integrate e corrette in maniera più naturale, producendo risultati duraturi.

Le attività più sopra presentate ed in generale l'orientamento di questo corso, tendono a sviluppare atteggiamenti ed abilità nei partecipanti che esulano dai confini dell'apprendimento di una lingua straniera. Pensiamo alle difficoltà che pone l'ascolto ragionato di notizie, racconti, resoconti, discussioni; all'importanza dell'essere in grado di prendere degli appunti e di basarsi su di essi per riferire fedelmente ad un terzo, anche circa argomenti poco familiari. Non trascurabile è inoltre l'educazione all'attenzione verso le proprie scelte linguistiche e a quelle del parlante/autore di un testo scritto per afferrarne il "senso". E quante volte non sappiamo da che parte incominciare nell'eventualità di esprimere il nostro parere su un qualsiasi argomento? E' stato interessante accorgersi che studenti timidi e insicuri, proprio con l'aiuto dei disegni dimostrativi, dei grafici riassuntivi e dello stesso "role-play", riuscissero a liberarsi dell'angoscia dell'esposizione di fronte ad un "pubblico".

Al di là di ogni metodologia e di ogni contesto, penso che in ognuno di noi esista il desiderio e la capacità di apprendere.

L'insegnamento essenziale che ho tratto dall'esperienza qui descritta è allora la necessità di uno sforzo indirizzato ad attivare negli studenti queste preziosissime riserve di energia da parte di un corso di lingua che intenda rendere il processo di apprendimento più piacevole, vivace, e perciò più efficace. Non occorre dunque aggiungere che la bontà di un programma si riconoscerà anche dalla presenza o meno di queste caratteristiche.

■

# Kleine Deutschlandkunde

## Ein erdkundlicher Überblick



Klett

Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746




# "TESI" - DATENBANK

*Mit der vorliegenden FRAGEZEICHEN-Ausgabe soll mit der Sammlung von Titeln von "Tesi di Laurea" begonnen werden, die sich mit Problemen des Deutschunterrichts in Italien im weitesten Sinne befassen.*
*Zweck dieser Datenbank soll sein, den ohnehin schon nicht sehr häufigen Studenten, die sich an italienischen Universitäten diesem Forschungsgebiet widmen, mit Auskunft über Informationsquellen und Parallel-Erfahrungen beizustehen und ihnen einen Informationsaustausch zu ermöglichen mit anderen Studenten, die vielleicht mühsam an einer nur ein paar Kilometer entfernten Universität an den gleichen Angaben arbeiten, um zu den gleichen Ergebnissen zu kommen, oder die Forschungen betreiben, für die das Wissen um schon gelaufene Erfahrungen oder schon erzielte Ergebnisse grundlegend wäre.*
*Studenten, die sich durch einen Informationsaustausch Hilfe für die eigene Arbeit erhoffen und die sich selbst für Auskunft zur Verfügung stellen wollen, sind gebeten, den Titel ihrer "Tesi", evtl. zusammen mit einer kurzen Inhaltsangabe, der Redaktion zukommen zu lassen und diese auch zu ermächtigen, evtl. ihre Anschrift zusammen mit dem Titel der "Tesi" an andere hilfesuchende Studenten weiterzugeben. Auch ehemalige Studenten, die ihre "Tesi" schon "diskutiert" haben, sind herzlich zur Mitarbeit an dieser Daten-Bank eingeladen.*
*In der Hoffnung, daß sie in dieser frisch geborenen Rubrik nicht die einzige bleibt, wird im folgenden eine schon diskutierte "Tesi" aus dem akademischen Jahr 1987/88 vorgestellt.*

*Anna Romano: DER UNTERRICHT DER DEUTSCHEN SPRACHE IN SÜDTIROL: ALLGEMEINE RICHTLINIEN UND EINE FALLSTUDIE.*
*Università degli Studi di Venezia "Ca' Foscari"*
*Relatore: Ulrike Kindl; Correlatore: Paolo Balboni*

*Im ersten Teil wird ein Überblick über die deutschsprachigen Bevölkerungsgruppen in Italien gegeben mit einem ersten Einblick in die Probleme der Zweisprachigkeit in Südtirol; im zweiten Teil werden die sprachdidaktischen Aspekte des Deutschunterrichts in der Provinz Bozen (u.A. Programme und Lehrmaterialien) behandelt, während im dritten Teil die Ergebnisse eine Fallstudie in einer italienischen Mittelschule in Bozen vorgestellt werden; Anhang bilden die Lehrpläne für den Deutschunterricht in italienisch- und deutschsprachigen Schulen in Bozen und ein "Tagebuch" des Deutschunterrichts an einer italienischsprachigen Mittelschule, wo die Studentin eine Woche lang hospitiert hat.*

# WICHTIGE NACHRICHTEN
# Notizie ACIT

### DALL'ASSOCIAZIONE CULTURALE ITALO-TEDESCA di SAVONA

**Continua la preparazione del Convegno delle DIG a Savona**

Il sig. Hans Fischer, segretario della Federazione delle DIG, ha inviato da Karlsruhe a tutte le Società tedesco-italiane della Repubblica Federale un modulo di adesione al Convegno .
Come è noto il Convegno avrà luogo a Savona dal 13 al 15 ottobre e sarà seguito da un incontro con le ACIT d'Italia.
Al Convegno DIG + ACIT/ICIT di Savona frattanto hanno aderito Bologna, Padova, Verona, Pesaro, La Spezia, Macerata, Messina, Imperia, Mantova, Siena e Savona.
Informazioni presso ACIT Savona, Prof. Giovanni Musso, Via Guidobono 2/7, I-17100 Savona, Tel. 019/824703.

### DALL'ASSOCIAZIONE CULTURALE ITALO-TEDESCA di LA SPEZIA

Con una lettera di ringraziamento alle autorità (Provveditore, Presidi, Direttori didattici, Presidenti di Consigli di Circolo e di Istituto, Presidenti dei Distretti di La Spezia e Sarzana) per il loro appoggio alle iniziative organizzate dall'ACIT-La Spezia in collaborazione con il Comitato per la diffusione della Lingua Tedesca di La Spezia, si è conclusa l'attività dell'anno scolastico 1988/89 dell'Associazione. Essa ha riguardato in particolare:

- l'organizzazione di un corso di tedesco, con l'autorizzazione del Provveditore agli Studi, nelle attività di tempo prolungato di alcune scuole medie, strutturato in Unità Didattiche a carattere pluridisciplinare, concordate con gli insegnanti di lettere e di prima lingua straniera delle classi interessate;
- la collaborazione ad un convegno, organizzato da una scuola media, dal titolo "La Scuola apre all'Europa", con la partecipazione della Prof. Maria Grazia Calasso sul tema "La valenza formativa del pluralismo linguistico";
- la collaborazione all'organizzazione di un corso di aggiornamento per insegnanti di un I.T.C.S. mediante due conferenze (sulla valutazione e sull'educazione linguistica);
- il sostegno al gemellaggio, che già si svolge da parecchi anni, tra alunni di un ITCS e un Gymnasium di Bayreuth.

I colleghi che intendessero avviare altrove attività analoghe, possono rivolgersi alla sede dell'Associazione per ulteriori informazioni (Via Persio 49, 19100 La Spezia, Tel. 049/27256).

# Notizie dai Comitati per la diffusione della lingua tedesca

### IL PROGETTO "EUROPA 1992" DEL CMDT

Il CMDT, Comitato milanese per la diffusione del tedesco, ha iniziato con il "PROGETTO EUROPA 1992" un programma di insegnamento della lingua tedesca per docenti della scuola elementare statale, in collaborazione con il Goethe-Institut e con il Provveditorato agli Studi di Milano. Sono stati realizzati quattro corsi di lingua in tre diverse scuole elementari di Milano, tenuti da quattro insegnanti formatrici laureate in lingua e letteratura tedesca e fornite di esperienze didattiche.
Il primo ciclo di lezioni ha avuto inizio nel mese di gennaio 89 e proseguirà fino a dicembre 89, per un totale di *trenta* incontri di *novanta minuti* ciascuno, vale a dire due unità di 45 minuti ciascuna.
La realizzazione del progetto prevede complessivamente tre anni.

Informazioni presso CMDT, Via Della Robbia 10, 20145 Milano, Tel. 462210





# ANSCHRIFTEN DER VERFASSER

Marina Bressan
Via San Michele 17
34072 GRADISCA D'ISONZO (Gorizia)
Tel. 0481/93171

Giovanna Padovani
Via Barozzi 83
32100 BELLUNO
Tel. 0437/30190

Cecilia Caligara
Via F. Cornaro 21
00152 ROMA
Tel. 06/5346569




Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

# IN LETZTER MINUTE

In SeLM (Scuola e Lingue Moderne) N.5/1989 pag. 183 è apparso il seguente articolo di Giuseppe Rizzo: *"SOSTITUIRE UNA LINGUA E' ILLEGITTIMO - Lo conferma il TAR Veneto con sentenza 119/89"*;
nel medesimo fascicolo, sempre ad opera di Giuseppe Rizzo, si trova un altro contributo estremamente importante per i colleghi: *"SECONDA LINGUA NELLA SCUOLA MEDIA - Sperimentazione ex art.3 D.P.R. 419/74"* tratto da *"I quaderni dell'IRRSAE-Veneto: sezione scuola media"*, ma aggiornato con le modifiche e integrazioni di cui alla *C.M. n.171 del 15.5.1989*. **Scadenza presentazione delle proposte di sperimentazione: 30 ottobre!**

La partecipazione al convegno di Montegrotto *(23 - 25 novembre 1989: oltre alle relazioni plenarie, quattro seminari di tedesco! vedi segnalazione a pag. 45 del presente numero)* è stata autorizzata a livello nazionale il **22 luglio 1989 (prot. Gab. 29811/22 89/GL).**

Am Goethe - Institut Rom (Via Savoia 15,00198 Roma, Tel. 06/8841725) findet am 20.9.(9.30-12.30) eine Podiumsdiskussion statt: *DAS DEUTSCHLANDBILD IN ITALIEN HEUTE.*

Am 23. und 24., September findet in *Gwatt (Schweiz)* eine Tagung *ARBEIT MIT VIDEO UND LITERATUR IM UNTERRICHT DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE* statt. *Auskunft:* **Verband der schweiz.Volkshochschulen, Seehofstr. 4, CH-8008 Zürich.**

Nei giorni **9-10-11-12 ottobre 1989** avrà luogo a SANTA MARGHERITA LIGURE (Park Hotel Suisse) un *Convegno sull'introduzione della lingua straniera nelle scuole elementari e la formazione dei docenti* promosso dall'IRRSAE - Liguria.

Von **3. bis 8. September 1989** findet in KRISTIANSTAD (Schweden) die 14. Jahreskonferenz der ATEE (Association for Teacher Education in Europe - Association pour la Formation des Enseignants en Europe - Vereinigung für Lehrerausbildung in Europa) zum Thema *"Wege und Ziele der Lehrerausbildung in einem gemeinsamen Europa"* statt. Auskunft: 14th ATEE - Annual Conference, Kristianstad University, College, c/o Rector Kaj Björk, Box 59, S-29121 KRISTIANSTAD.

*FRAGEZEICHEN 2/89 ist am 16.6.1989 aus Mailand abgegangen*



Claudia Hümmler-Hille · Eduard von Jan

Hören Sie mal!

Übungen zum Hörverständnis



sprachen der welt
hueber

Esclusiva per l'Italia:
**INTER-ORBIS srl**
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746